LEIPZIGER Amtsblatt

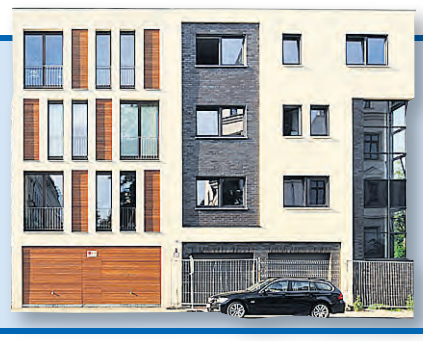
5. November 2011
Nummer 20
21. Jahrgang

KOSTENLOSE SERVICENUMMER
VERTRIEB 0800 5889926

800 Jahre Thomana

Leipzig feiert 2012 800. Geburtstag von Chor, Kirche und Schule

Seite 2



Häuser statt Brachen

Broschüre stellt attraktive individuelle Stadthäuser in Leipzig vor

Seite 3

Räumen und Streuen

Stadtreinigung informiert zu Winterdienstpflichten der Anlieger

Seite 7

Liebe Leipzigerinnen und Leipziger,

Martin zur Nedden

Sanierungsarbeiten an Schulen und Kindergärten, Sport- und Kulturbauten und anderen Einrichtungen sowie Baufirmen der Region mit vollen Auftragsbüchern: Das Konjunkturpaket II, das die Bundesregierung 2009 schnürte, hat sich für Leipzig voll ausgezahlt. Für die Stadt bedeuteten die rund 62 Millionen Euro zusätzliche Fördermittel eine große Hilfe. Das Geld ermöglichte es, den Sanierungsstau an der kommunalen Infrastruktur deutlich zu reduzieren. Da die Förderquote 80 Prozent betrug, konnten wir zugleich den Wirkungsgrad des Einsatzes eigener Haushaltsmittel bedeutend erhöhen und so Investitionen von etwa 83 Millionen Euro auf den Weg bringen.

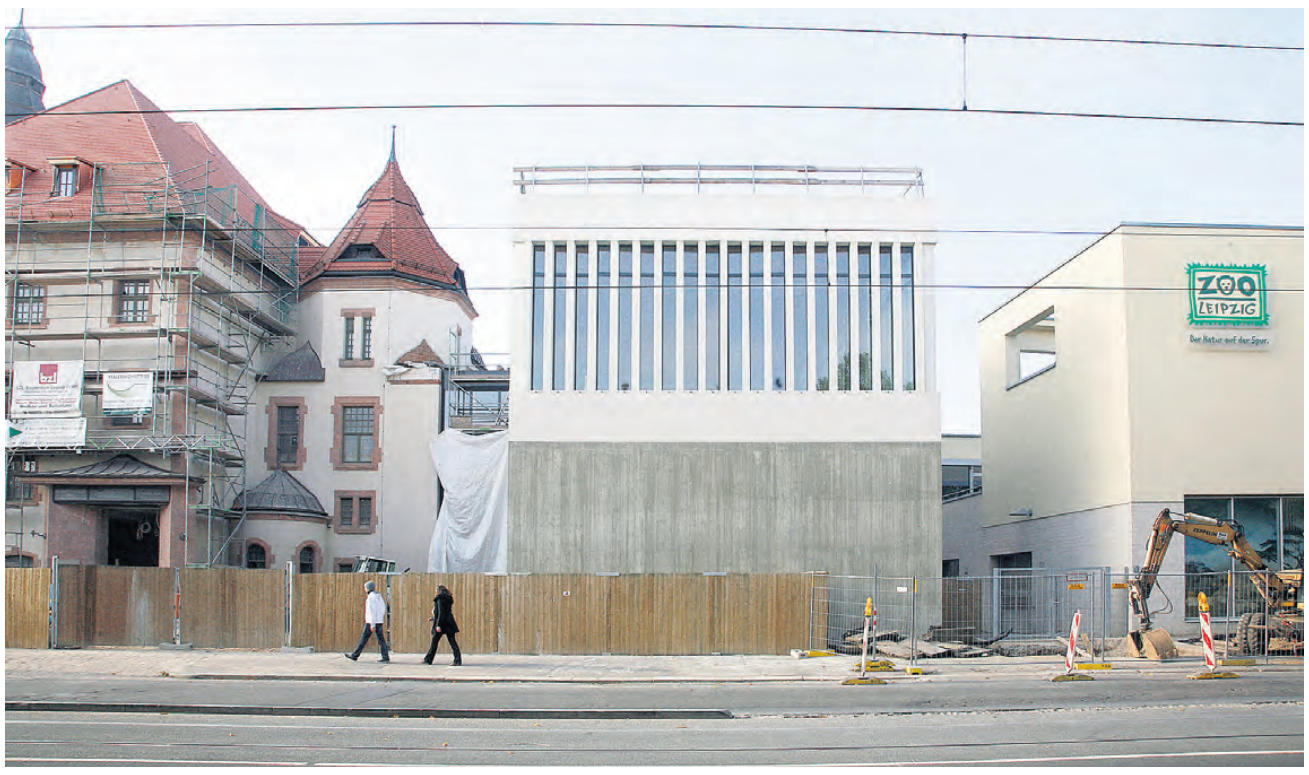
Um zusätzliche Mittel in dieser Höhe effektiv einsetzen zu können, musste die Stadtverwaltung ein großes Stück zusätzlicher Arbeit leisten, galt es doch, in kurzer Zeit viele Aufträge zu vergeben. Ohne enge Zusammenarbeit der städtischen Ämter und der Industrie- und Handels- sowie der Handwerkskammer wäre dies nicht möglich gewesen. In der Stadtverwaltung schulterten Stadtkämmerei und Hochbauamt die Hauptlast. Allen am Erfolg Beteiligten, zu nennen sind in diesem Zusammenhang auch die beauftragten Architektur- und Ingenieurbüros, sei an dieser Stelle nochmals herzlich gedankt.

Ihr Martin zur Nedden
Bürgermeister und Beigeordneter für Stadtentwicklung und Bau

Volle Auftragsbücher – sanierte Bauten

105 Vorhaben mittels Konjunkturpaket II in Leipzig realisiert / Fördermittel von 62 Millionen Euro flossen in die Stadt

ZUR Überwindung der Wirtschafts- und Finanzkrise legte die Bundesregierung gemeinsam mit den Ländern im Jahr 2009 das sogenannte Konjunkturpaket II auf. Leipzig erhielt auf diesem Wege zusätzliche Fördermittel in Höhe von rund 62 Millionen Euro, die in Bildungsinfrastruktur bzw. die sonstige Infrastruktur zu investieren waren. Insgesamt wurden 105 Vorhaben mit einem Gesamtinvestitionsvolumen von rund 83 Millionen Euro im Rahmen des Konjunkturpaketes II in Leipzig umgesetzt.



Neues Leben auch für die Kongreßhalle am Zoo: Rund 12,2 Mio. Euro konnten für ihre Komplettsanierung und den Neubau aus dem Konjunkturpaket II eingesetzt werden. Insgesamt sollen 30 Mio. Euro investiert werden. Damit ist die Sanierung der historischen Mehrzweckhalle die größte geförderte Einzelmaßnahme in der Stadt und in Sachsen. Foto: M. Dabdoub

„Die im Rahmen des Konjunkturpaketes II geförderten Projekte erzeugen nachhaltige Effekte in Leipzig", sagte Baubürgermeister Martin zur Nedden bei der Vorstellung der Bilanz. „Besonders die mehrheitlich energetischen Maßnahmen an Schulen und Kindergärten helfen nicht nur, den Sanierungsstau an der kommunalen Infrastruktur abzubauen, sondern senken nachhaltig den Energieverbrauch und den CO_2-Ausstoß." Rund 95 Prozent der Planungsleistungen wurden an Büros im Kammerbezirk Leipzig vergeben. Von den Bauleistungen gingen mehr als 82 Prozent der Bauaufträge an Firmen des Kammerbezirks.

Finanzbürgermeister Torsten Bonew betonte: „Das Konjunkturpaket II hat wichtige Bauinvestitionen für Leipzig ermöglicht, welche die Stadt in diesem Umfange nicht hätte tätigen können. Die dafür bereitstehenden Fördermittel wurden bis 30. September 2011 zu rund 90 Prozent beim Fördermittelgeber abgerufen. Der letzte Fördermittelabruf erfolgte bis zum 31. Oktober. Dies wurde durch eine besondere Kraftanstrengung aller beteiligten Ämter möglich. Insgesamt wurden in den Jahren 2009 bis 2011 im Rahmen des Konjunkturpakets 1 900 zusätzliche Vergaben getätigt."

Von den 105 im Rahmen des Konjunkturpakets II geförderten Vorhaben wurden 102 bis zum 31. Oktober abgeschlossen. Die letzten drei Vorhaben müssen bis zum 30. November mit Übergabe des Verwendungsnachweises zum Abschluss gebracht werden. Die 105 Projekte teilen sich auf in 90 Hochbauvorhaben (86 Sanierungen und 4 Neubauten), 8 Freiflächenmaßnahmen sowie 7 Verkehrs- bzw. Tiefbaumaßnahmen.

Im Einzelnen handelt es sich um Baumaßnahmen an 36 Schulen, 26 Kitas bzw. Kinderheimen, 6 Sportbauten, 9 Kultureinrichtungen (u. a. Museen, Stadtbibliothek, Musikschule und Volkshochschule), 9 Feuerwachen, 4 Freiflächen, 7 Verkehrsbaumaßnahmen und 8 weitere Vorhaben (u. a. Kongreßhalle Zoo, Galopprennbahn Scheibenholz, Stadtbad, Bauhöfe, Drogenhilfezentren). 80,1 Millionen Euro sind bisher vertraglich gebunden. Der Abrechnungsstand zum 17. Oktober lag für die zum 30. Oktober abgeschlossenen Objekte bei 98 Prozent. ■

Martin zur Nedden:

„Das Konjunkturpaket II, das die Bundesregierung 2009 schnürte, hat sich für Leipzig voll ausgezahlt."

60 Jahre aktiv für Bachs Nachwuchs

Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach" feiert am 12. November Jubiläum

SIE spielt die erste Geige in der Stadt und in Sachsen, wenn es um musikalische Nachwuchsarbeit geht – die Musikschule Leipzig „Johann Sebastian Bach". Am 12. November begeht sie ihr 60-Jähriges und will das mit den Leipzigern feiern.

Dass Leipzig in die Reihe der Musikstädte mit Weltruf gehört, ist keine Frage. Die Frage ist: Wie kann gesichert werden, dass auch in Zukunft musisch gebildete und musizierende Leipziger diese Tradition pflegen, leben und ausbauen? Die Musikschule als größte ihrer Art in Sachsens hat viele Antworten. An 21 Standorten und vielen Kindergärten ist sie mit 280 Lehrkräften präsent. 7 500 Schüler – viele belegen mehrere Fächer – werden instrumental, stimmbildnerisch oder tänzerisch ausgebildet. Das Unterrichtsangebot ergänzen 59 Kurse pro Jahr. Regelmäßige Konzerte aller zwölf Fachbereiche, fachübergreifende Konzerte, „Musikfest für alle", Tage der offenen Tür, jährliche Tanzgalas (2011: „Grimms grimmige Märchen" am 21. Dezember im Mendelssohn-Saal), große Konzerte des Jugendsinfonieorchesters im Gewandhaus und viele Ensemblekonzerte lassen das Jahresprogramm der Schule auf insgesamt etwa 1 500 Veranstaltungen wachsen. Nicht gezählt die von der Schule betreuten 140 Schülerkonzerte – sie erreichen jährlich etwa 40 000 junge Besucher–, und die Elementarerziehung an Kitas, aber auch Schulen. „Die talentierten und interessierten Kinder finden selbst ihren Weg zu uns", sagt Musikschulleiter Frank-Thomas Mitschke. „Breitenarbeit ist uns aber genauso wichtig. Dafür haben wir beispielsweise das Projekt ‚Singt Euch ein' aus der Taufe gehoben. In 34 Leipziger Grundschulen arbeitet in den 3. Klassen ein Gesangspädagoge im Tandem mit dem Lehrer. Konkrete Ziele sind die Stimmbildung und die Bewegung zur Musik. Der Umgang mit der eigenen Stimme wird von den Schülern ganz neu erlebt, sie haben viel mehr Freude am Singen", so Mitschke. Bis Juli 2012 ist das Projekt, gefördert von der Schweizer Drosos Stiftung, sicher. Die weitere Finanzierung bleibt genauso Herausforderung wie die 1 200 Schüler auf den Wartelisten. Hier stößt der Eigenbetrieb an seine Kapazitätsgrenzen. Mehr Lehrer sind trotz Landesförderung (20 Prozent) und Zuschüssen der Stadt (40 Prozent) nicht finanzierbar, denn auch die Gebühren der Eltern (40 Prozent) müssen bezahlbar bleiben. Am 12. November soll das in der Petersstraße 43, dem Hauptsitz der Schule, nicht Thema sein. Unter dem Motto: „Festhalten" lädt die Musikschule ab 16 Uhr zu Kaffee und Kuchen in ihren Kurt-Masur-Saal, ab 19 Uhr zu Musik und Tanz ins Gewandhausfoyer und 20 Uhr dann zum Festkonzert mit Jugendsinfonieorchester und Big Band ein. Der Eintritt ist frei, über eine Spende freut sich die Schule dennoch. Karten sind bei Musik-Oelsner erhältlich. ■

Pop-Nachwuchs in neuem Domizil: Jüngstes Kind der Schule ist die Pop-Akademie. Seit Sommer 2011 unterrichtet der Fachbereich Popularmusik in eigenem Haus, Prager Straße 4-6. Foto: Musikschule

Zum 9. November

Leipzig erinnert an Reichspogromnacht und erwartet jüdische Gäste aus Houston

IN den frühen Morgenstunden des 10. November 1938 erreichte die Reichspogromnacht mit all ihrem Schrecken – brennende Synagogen, Gewalt gegen jüdische Mitbürger, Zerstörung ihrer Geschäfte und Wohnungen – auch die Stadt Leipzig. Die Gemeindesynagoge in der Gottschedstraße stand zuerst in Flammen, danach brannte die Ez Chaim Synagoge in Apels Garten, das Kaufhaus Bamberger & Hertz am Augustusplatz, das Warenhaus Ury. Jüdische Mitbürger wurden zusammengetrieben und verhaftet. Im Gedenken an diese furchtbaren Stunden, die den Übergang von der Diskriminierung der deutschen Juden zu ihrer systematischen Verfolgung durch das nationalsozialistische Regime markieren, finden alljährlich am 9. November in Leipzig verschiedene Gedenkveranstaltungen statt. Um 17 Uhr beginnt das Friedensgebet in der Nikolaikirche, das mit einem Kerzenweg zur Gedenkstätte Gottschedstraße endet. Hier beginnt um 18.15 Uhr eine feierliche Kranzniederlegung, zu der auch alle interessierten Bürger herzlich eingeladen sind. Andreas Müller, Erster Bürgermeister der Stadt, wird gemeinsam mit Küf Kaufmann, Vorsitzender der Israelitischen Religionsgemeinde zu Leipzig, in Ansprachen an die Ereignisse vor 73 Jahren erinnern. Der Hymnus „El Male Rachomim" wird von Robert Gerber vorgetragen. Der Kantor aus dem texanischen Houston ist eine Woche lang gemeinsam mit Ellen Goldberg von der jüdischen Gemeinde Houston und Vorsitzende der Houston-Leipzig Sister City Association (HLSCA) – dem Städtepartnerschaftsverein in der texanischen Hauptstadt – zu Gast in Leipzig. Nach dem Kaddisch, das von Gemeinderabbiner Zsolt Balla gehalten wird, werden am Denkmal Kränze niedergelegt. Um 19.30 Uhr schließt sich der Gottesdienst in der Thomaskirche an. ■

Stanislaw Tillich im Leipziger Gespräch

GAST des nächsten „Leipziger Gesprächs" am 7. November, 20 Uhr, ist Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich. Im Mendelssohn-Saal des Gewandhauses blickt der 52-jährige studierte Diplomingenieur auf sein Leben und seinen Werdegang in der Politik zurück, der ihn bis an die Spitze des Freistaates führte. Die Karten für 5 Euro sind u. a. in der Volkshochschule erhältlich. Sie veranstaltet die Gesprächsreihe gemeinsam mit der Sparkasse Leipzig. ■

OBM unterwegs im Musikviertel

DAS Musikviertel in Leipzig wird der nächste Stadtteil sein, den Oberbürgermeister Burkhard Jung besucht. Am 15. November wird er sich dort über Probleme und Entwicklungen vor Ort informieren. Der Rundgang beginnt 17 Uhr vor dem Haus Schwägrichenstraße 8 und führt über Simsonstraße, Beethovenstraße, Karl-Tauchnitz-Straße zurück zur Schwägrichenstraße 8. Hier schließt sich 17.30 Uhr die Bürgersprechstunde an, zu der der Bürgerverein Musikviertel e. V. die Bürger herzlich einlädt. ■

0341 123-0
Bürgertelefon Leipzig

Amtliche Bekanntmachung

Für 17. November: Tagesordnung der Ratsversammlung
Seite 8

Amtliche Bekanntmachung

Bodensonderungsverfahren / Bebauungspläne
Seite 9/10

Aktuelles auf leipzig.de

Zur Zukunft der Eigenbetriebe Kultur: Auszüge aus dem Actori-Gutachten
www.leipzig.de

Glückwünsche

DIE Glückwünsche der Stadtverwaltung gingen an folgende Jubilare der Monate Oktober und November: Ihren 100. Geburtstag feierten Rudolf Treutler und Heinrich Reinhold (beide 5.11.). Zum 101. Ehrentag ließen sich Johanna Bäßler (23.10.), Frida Heinemann (29.10.) und Hildegard Kliemt (30.10.) gratulieren. Auf 102 Lebensjahre können Hilda Gückel und Elise Riemer (beide 28.10.) zurückblicken. ■

Konzertante Version von Wagners „Siegfried“ an der Oper

DIE Oper Leipzig zeigt am 16. November um 17 Uhr die Premiere der konzertanten Aufführung von „Siegfried“. Der dritte Teil von Richard Wagners vierteiligem Musikdrama „Der Ring des Nibelungen“ zeigt den jungen Siegfried, der gegen die niederen Absichten seines Ziehvaters Mime rebelliert. Dieser will mithilfe von Siegfried an den begehrten Nibelungenschatz herankommen. Aus eigener Kraft fügt Siegfried die Stücke, die ihm seine Eltern hinterlassen haben, wieder zu einem Schwert zusammen und erobert sich den Nibelungenhort. Doch als er sich unsterblich in Brünnhilde verliebt, pfeift er auf seine Mission.

Eine weitere Vorstellung wird es am 19. November um 16 Uhr geben. Der konzertante „Ring“ mit dem Gewandhausorchester unter der Leitung von Ulf Schirmer ist ein musikalischer Vorgeschmack auf den szenischen „Ring“ 2012/2013. ■

@ www.oper-leipzig.de

Centraltheater zeigt moderne Version von „Was ihr wollt“

DAS Scheitern und den Triumph von Theater thematisiert das Centraltheater in seinem neuen Stück „Nackter Wahnsinn – Was ihr wollt“. Es feiert am 19. November um 19.30 Uhr seine Premiere. Am 25. November wird es ebenfalls um 19.30 Uhr eine weitere Vorstellung geben.

Das Stück basiert auf der gleichnamigen Komödie von William Shakespeare. Unter dem Motto „Ich will nicht, dass mir jemand sagt, welche Rolle ich zu spielen habe!“ wirft es die Frage auf „Was macht ein Schauspieler?“. Er versetzt sich in Menschen hinein, die man dann „Figur“ nennt. Er spielt seine Rolle, mehr oder weniger überzeugend, denen vor, die das für bare Münze nehmen sollen. Damit leistet er entfremdete Arbeit, kapitalisiert also seine sogenannte Kunst und scheitert damit zwangsläufig irgendwann unter tosendem Beifall an sich selbst, denn er ist ja in Wirklichkeit ein anderer. ■

@ www.centraltheater-leipzig.de

LeipJazzig-Herbst: Tango, Latin-Jazz und Stepptanz

„The Groove Journals“: Tap Royal präsentiert am 19. November furiosen Stepptanz mit raffinierten Choreografien und virtuoser Musik. Foto: Christian Enger

JAZZMUSIK vom Feinsten steht in Leipzig bald wieder auf dem Programm. Denn vom 17. bis 19. November lädt der LeipJazzig-Herbst zu fünf Konzerten ein. Zum Auftakt präsentieren die „Grünen Rehe“ am 17. November um 21 Uhr Dadaistisches und Spontankompositionen. Abgelöst werden sie um 22 Uhr vom „Trio König/Morgenstern/Dix“, das das Publikum einlädt zu einer musikalischen Reise vom Tango zum Jazz und zurück. Am 18. November steht das Quintett „Akkitation Arkestra“ ab 21 Uhr mit vielfältigen Stücken und Improvisationen auf der Bühne. Kunstvoller Latin-Jazz steht im Anschluss um 22 Uhr beim „Diego Pinera Trio“ auf dem Programm. Zum Abschluss präsentiert die Gruppe „Tap Royal“ am 19. November ab 21 Uhr modernen Stepptanz. Die Veranstaltungen am 17. und 18. November finden im Schille-Theaterhaus, Otto-Schill-Straße 7, statt, die am 19. November im UT Connewitz, Wolfgang-Heinze-Straße 12a. ■

Auf einen Blick

„Tonstörung“: Euro-Scene kommt

DIE 21. Euro-Scene Leipzig wird am 8. November um 19.30 Uhr im Gewandhaus eröffnet. Bis zum 13. November stehen zwölf Gastspiele aus zwölf Ländern in 25 Vorstellungen und zehn Spielstätten auf dem Programm. www.euro-scene.de ■

Vortrag zur Stadtgeschichte

UM das Forschungsfeld „Stadtgeschichte“ geht es am 7. November ab 17.30 Uhr bei einem Vortrag in der Universitätsbibliothek „Albertina“, Beethovenstraße 6. Er eröffnet eine neue Vortragsreihe zur Leipziger Stadtgeschichte in Hinblick auf das Stadtjubiläum 2015. ■

Schlüsselübergabe ans närrische Volk

AM 11. November um 11.11 Uhr ist es wieder so weit: Die Faschingssaison beginnt. Mit der traditionellen Schlüsselübergabe, die in diesem Jahr auf dem Augustusplatz vor dem Gewandhaus stattfindet, übernimmt wieder das närrische Volk die Macht übers Rathaus. ■

Naturkundemuseum ist Thema

ZU einer Veranstaltung zum Thema Naturkundemuseum Leipzig lädt die Volkshochschule Leipzig, Löhrstraße 3-7, am 14. November ab 18 Uhr ein. Es geht um Potenziale, Profil und zukünftige Aufgaben aus der Sicht des Wissenschaftlichen Beirats. ■

800 Jahre Thomana: Leipzig feiert Chor, Kirche und Schule

Jubiläumsjahr zum Reformationstag eröffnet / Weit mehr als 250 Veranstaltungen geplant

Thomaner in ihrer Hauptwirkungsstätte: Als herausragender musikalischer Botschafter trägt der Knabenchor den Namen Leipzigs in die Welt. Dieser Erfolg ist auch Ergebnis des engen Zusammenwirkens von Thomasschule und Thomaskirche. Foto: Gert Mothes

„800 Jahre Thomana – glauben, singen, lernen“ – unter diesem Motto begehen Thomaskirche, Thomanerchor und Thomasschule 2012 ihr 800-jähriges Bestehen. Mit diesem Jubiläum wird die Stadt möglicherweise Musikgeschichte schreiben: Das Programm vereint weit mehr als 250 Veranstaltungen, darunter drei Festwochen, Uraufführungen neuer Festmusiken, die Einweihung des Campus Forum Thomanum und ein großes Fest, bei dem sich Kunst, Politik und Bürgerschaft begegnen werden.

Der Auftakt für das Jubeljahr wurde jedoch schon am Reformationstag gegeben. Anlass war die Eröffnung des Jahres „Reformation und Musik“ innerhalb der Lutherdekade. Was jetzt folgt, ist ein Programm, das wohl kaum Höhepunkte vermissen lässt. In der vergangenen Woche wurde es von den Akteuren der Thomana gemeinsam mit Oberbürgermeister Burkhard Jung vorgestellt. „Wir stehen ungebrochen zu Schule und Chor“, erklärte Jung und würdigte in diesem Zusammenhang das Wirken des Chores für Leipzig. Leistungssportlern gleich würden die Jungen den Namen Leipzigs und Bachs in die Welt tragen. Deshalb sei auch die Entscheidung in der Politik einmütig gefallen, das Jubiläum mit rund 486 000 Euro zu unterstützen. Weitere elf Millionen Euro fließen derzeit in den Um- und Ausbau des Thomasalumnates in der Hillerstraße, das Bestandteil des „Campus Forum Thomanum“ ist. Am 20. März wird der Campus offiziell eingeweiht. Dieser Festakt reiht sich ein in die erste Festwoche „800 Jahre Thomanerchor“ vom 19. bis 25. März. Neben dem großen Festakt zum Chor-Gründungsjubiläum am 20. März, zu dem Bundespräsident Christian Wulff erwartet wird, sind hier auch die Eröffnung der Jahressonderausstellung „Cantate! Zum 800. Geburtstag der Thomaner“ des Stadtgeschichtlichen Museums am 19. März und der Bach-Geburtstag am 21. März eingebunden. Der soll nicht wie geplant in der Arena, sondern im Neuen Rathaus im Anschluss an die Stadtratssitzung gemeinsam mit Thomanern, Leipzigern und Gästen gefeiert werden.

Die zweite Festwoche widmet sich vom 17. bis 23. September der Thomasschule. Eine dritte Festwoche vom 31. Oktober bis 4. November ehrt die 800-jährige Thomaskirche. Weiterer Glanzpunkt des Jubiläums sind die Festmusiken. Sie werden speziell zu den jeweiligen Festtagen des Kirchenjahres von internationalen Komponisten neu geschrieben. Thomaskantor Prof. Georg Christoph Biller ist einer von ihnen. Seine Komposition, nach eigenen Aussagen im Gerüst fertig, wird unter dem Motto „Vom Dunkel ins Licht“ an die Matthäuspassion anknüpfen. Am 8. April (Ostersonntag) soll sie erstmalig erklingen.

„… ein neues Lied“ heißt es vom 7. bis 17. Juni. Hier reflektiert das Bachfest 2012 programmatisch die Kirchen-, Chor- und Schultradition in Bezug auf Johann Sebastian Bach, der ihr zu Weltgeltung verhalf.

Aber nicht nur in Konzerten werden die Thomaner zu erleben sein, sondern auch auf der Leinwand. Ein Dokumentarfilm von Paul Smaczny zeigt im 90-Minuten-Kinoformat ab März 2012 den Alltag der Chorknaben, die nicht nur vorbildliche Sänger, sondern auch aufgeweckte Jungen mit Wünschen und Bedürfnissen sind. ■

Ein Buch zum Jubiläum

„800 Jahre Thomana – Kirche, Schule, Chor“ ist der Titel einer Sonderveröffentlichung, die das wohl bedeutendste Jubiläum in Leipzig im kommenden Jahr begleitet. Herausgegeben von der Leipzig Tourismus und Marketing GmbH und der Leipziger Medien Service Gesellschaft, erzählt die Broschüre die spannende und wechselvolle Geschichte der traditionsreichen Drei. Dabei konnten die Herausgeber auf zahlreiches Informations- und Fotomaterial aus Privatarchiven zurückgreifen, das so noch nie veröffentlicht worden ist. Neben viel Historie gibt die Publikation auch einen Überblick über die großen Höhepunkte im Jubiläumsjahr. Zum Preis von 9,95 Euro ist das 52-seitige in Deutsch und Englisch verfasste Buch bundesweit im Handel erhältlich. ■

Jetzt bewerben für den Leipziger Jazznachwuchspreis

ZUM 16. Mal vergibt die Stadt Leipzig im Jahr 2012 den Leipziger Jazznachwuchspreis in Höhe von 6 500 Euro, der von der Marion Ermer Stiftung zur Verfügung gestellt wird. Bewerben können sich Jazz-Musiker und -Ensembles im Alter von unter 30 Jahren aus dem Direktionsbezirk Leipzig. Die Bewerbungsunterlagen mit Projektbeschreibung, Arbeitsprobe, Angaben zum Werdegang und Lebenslauf können bis zum 31. Januar 2012 in dreifacher Ausfertigung im Kulturamt der Stadt Leipzig, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, eingereicht werden. Die Ausschreibung wird unter www.leipzig.de/de/buerger/kultur/musik/jazznachwuchs veröffentlicht. Ansprechpartner ist Matthias Graf, Tel. 1 23 42 93 oder E-Mail: matthias.graf@leipzig.de. ■

Notenspur: Initiative sucht Unterstützer für Eröffnungs-Fest

MIT einem Musik- und Bürgerfest soll am 12. Mai 2012 die Leipziger Notenspur eröffnet werden. Nach der im September erfolgten Förderzusage des Landes Sachsen beginnt nun der Bau des Wege- und Musikerlebnis-Leitsystems. 155 Edelstahlintarsien werden sich an 23 Stationen vorbei durch die Stadt schlängeln und die Wohn- und Wirkungsstätten weltberühmter Komponisten miteinander verbinden. Für die Vorbereitung des Eröffnungsfestes und den großen Tag selbst sucht die Notenspur-Initiative noch zahlreiche Mitwirkende und Unterstützer. Wer sich beteiligen will, kann bis zum 30. November das Anmeldeformular im Internet nutzen. ■

@ www.notenspur-leipzig.de/auftakt

100 Jahre Hochschule für Frauen

DIE ehemalige Hochschule für Frauen, die Henriette-Goldschmidt-Schule, feiert im November ihr 100-jähriges Gründungsjubiläum. Diesem Thema widmet sich der 19. Louise-Otto-Peters-Tag am 18. und 19. November. Unter dem Titel „Henriette Goldschmidt und die Hochschule für Frauen zu Leipzig“ lädt er zu Vorträgen und Diskussionen ins Heinrich-Budde-Haus, Lützowstraße 19, ein (Programm unter: www.louiseottopeters-gesellschaft.de). Außerdem bietet die Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e. V. am 18. November um 19.30 Uhr einen Monolog zum Thema in der Grieg-Begegnungsstätte, Talstraße 10, an sowie einen Stadtspaziergang am 20. November um 10.30 Uhr (Treffpunkt: Johannisplatz, Eingang Grassi-Museum). Nach der Eröffnung der Hochschule durch Henriette Goldschmidt im Jahre 1911 bot die Einrichtung Frauen und Mädchen Ausbildungsmöglichkeiten für soziale, pädagogische, medizinische und naturwissenschaftliche Berufe. Heute steht sie als Berufliches Schulzentrum Mädchen und Jungen offen. ■

Fälschungen im Antikenmuseum

Sonderschau „Teuer und nichts wert?“ stellt Originale und Fälschungen gegenüber

IN seiner neuen Sonderausstellung ist das Antikenmuseum der Universität Leipzig Fälschern auf der Spur. Unter dem Titel „Teuer und nichts wert?“ stellt die Schau Originale und Fälschungen antiker Keramik gegenüber. Zum einen sind das Verfälschungen, die entstanden, um beschädigte Amphoren, Trinkschalen oder Salbgefäße nach ihrer Ausgrabung zu vollständigen Gefäßen zu ergänzen. Zum anderen werden auch Fälschungen präsentiert, die in einem bewussten Akt der Täuschung angefertigt wurden.

Die Frage „Echt oder nicht?“ gehört für Archäologen seit jeher zur alltäglichen Arbeit. Denn bevor ein Gegenstand als Hilfe zur Rekonstruktion der antiken Welt herangezogen werden kann, ist immer zu entscheiden, ob er überhaupt in der Antike entstanden ist oder nicht in nachantiker Zeit verändert und damit verfälscht wurde.

Die Ausstellung ist bis zum 22. Januar 2012 im Museum in der Alten Nikolaischule, Nikolaikirchhof 2, zu sehen. Sie zeigt neben Exponaten aus dem eigenen Haus auch 42 Fälschungen griechischer Vasen aus dem Fundus des Akademischen Kunstmuseums in Bonn. ■

@ www.uni-leipzig.de/antik

Täuschend echt und doch kein Original: Der Fälscher hat übersehen, dass in der Antike derartige Gefäße im Inneren keine figürliche Malerei besaßen. Foto: Marion Wenzel

„Leipziger Ring“ und viele Tauben

DOK-Film-Festival ging erfolgreich zu Ende

MIT einem Zuschauerrekord von 37 000 Besuchern ging die bisher erfolgreichste Ausgabe des 54. Internationalen Leipziger Festivals für Dokumentar- und Animationsfilm am 23. Oktober zu Ende. Neben den zahlreichen Filmvorführungen, die nahezu alle ausverkauft waren, wurden auch wieder viele Preise verliehen.

Einer davon war der Filmpreis „Leipziger Ring“, den die Stiftung Friedliche Revolution für den besten Dokumentarfilm zum Thema Demokratie vergab. Der Preis ist mit 5 000 Euro dotiert. Preisträger ist der iranische Film „Fragments of a Revolution“ den eine französiche Produktionsfirma zum Filmfestival eingereicht hat. Der Filmemacher bleibt aus Sicherheitsgründen anonym. Der Dokumentarfilm handelt von der gescheiterten Grünen Revolution im Iran vor gut zwei Jahren. Er verwendet neben offiziellen Aufnahmen auch zahlreiche mit Handys aufgenommene Filmsequenzen, die Beteiligte damals ins Internet gestellt hatten.

Neben dem „Leipziger Ring“ wurden auch wieder die Goldenen und Silbernen Tauben verliehen. Die Goldene Taube für Dokumentarfilme mit über 45 Minuten Länge ging an „The Tiniest Place“ (Mexiko), in dessen Mittelpunkt Menschen mit Kriegstrauma stehen. Die Goldene Taube speziell für deutsche Dokumentarfilme mit über 45 Minuten Länge gewann der Film „Louisa“, der zeigt, wie die gehörlose Protagonistin ihr Leben meistert. In der Kategorie kurzer Dokumentarfilme sicherte sich „Kirkcaldy Man“ (Großbritannien) die Goldene Taube. Der Film berichtet über den ehemaligen Darts-Champion Jocky Wilson. Die Goldene Taube für Animationsfilme ging an „The Making of Longbird“ (Großbritannien), der einen lange vergessenen Star des russischen Animationsfilms hat wieder aufleben lassen.

Die Silbernen Tauben gingen an „Argentinean Lesson“ (Polen) im Bereich Dokumentarfilm und an „Blue Red“ (Slowakei) im Bereich Animationsfilm.

Das diesjährige Festival für Dokumentar- und Animationsfilm nutzte die neue bundesweite Interessenvertretung der Animationsfilmbranche als Rahmen für ihre Gründungsversammlung. Der neue Berufsverband nennt sich Arbeitsgemeinschaft Animationsfilm und möchte auf die teils schwierigen Produktionsbedingungen für Animationsfilme reagieren. ■

Zahl der Woche

6 100 000

6 100 000 Millionen Euro setzte die Leipziger Stiftung für Innovation und Technologietransfer zwischen 2001 und 2010 gezielt für Projekte ein, förderte damit Technologien und Arbeitsplätze in der Stadt. Die erhofften Impulse blieben nicht aus: Sowohl die Ansiedlung des Fraunhofer-Instituts für Zelltherapie und Immunologie als auch wegweisende Stiftungsprofessuren, der IQ-Innovationspreis Leipzig und das Technologiescouting (Beobachten technologischer Entwicklungen) am Biotechnologischen-Biomedizinischen Zentrum der Universität wären ohne diese Initiative nicht möglich geworden. Diese Bilanz zog die zehn Jahre alte Stiftung zu ihrem Treffen Mitte Oktober und lieferte parallel eine neue Zusage: 1,6 Millionen Euro Fördergelder sollen zwischen 2011 und 2014 für Innovationen fließen.

Verkehrskonzept steht zur Debatte

DAS Verkehrskonzept für die Georg-Schwarz-Straße steht am 7. November im Café Schwarz zur Diskussion. Dieser erste Themenabend des Magistralenmanagements Georg-Schwarz-Straße wird sich hauptsächlich mit der Verkehrsführung, der Haltestellenumgestaltung und der Einordnung ins übergeordnete Verkehrsnetz befassen. Zu Gast sind u. a. Vertreter des Amtes für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung und des Amtes für Verkehrsplanung sowie der LVB. Der Abend beginnt 18.30 Uhr in der Georg-Schwarz-Straße 56. Weitere Themenabende folgen. ■

Infoabend zur Stadterneuerung

UM die zukünftigen Schwerpunkträume der Leipziger Stadtumbaugebiete und die dazugehörigen Maßnahmekonzepte geht es am 14. November bei einer Informationsveranstaltung. Diese beginnt um 18 Uhr im Werk II, Halle D, Kochstraße 132. Karsten Gerkens, Leiter des städtischen Amtes für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, informiert die interessierten Bürger. Das Förderprogramm Ost wurde 2002 gestartet und geht ab 2012 bis 2016 in eine neue Förderperiode über. Die Kommunen können sich jetzt um eine erneute Förderung bewerben. ■

Stadtteilladen in Grünau renoviert

DER Grünauer Stadtteilladen in der Stuttgarter Allee 19 ist runderneuert worden. Frischer Anstrich und neue Teppiche, veränderte Raumgestaltung, überarbeitete Schautafeln und neue Prospekthalter machen jetzt eine effektivere, bürgerfreundlichere Nutzung möglich. Der Laden, betrieben vom Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung, dient Grünauer Gruppen und Gremien als Treff. Zudem können sich Bürger über die Stadtteilentwicklung und den Umbau Grünaus sowie laufende Projekte informieren und kostenfrei PC-Arbeitsplätze nutzen. ■

Erstes Forum zur Georg-Schumann-Straße tagt

AM 10. November veranstaltet das Amt für Stadterneuerung und Wohnungsbauförderung das erste Forum Georg-Schumann-Straße. Rund um diese Magistrale haben sich soziale, wirtschaftliche und städtebauliche Probleme ergeben. Hohe Verkehrsbelastung und damit verbundene Beeinträchtigungen haben dazu geführt, dass die Schumannstraße immer weniger als Wohn- und Geschäftsstraße genutzt wird. Diese Entwicklung wollen nun Bürgervereine, Fachämter, Politik und lokale Akteure stoppen. Im Forum werden sie zusammenarbeiten, um Pläne für die Revitalisierung der Straße zu erarbeiten. Ausgangspunkt ist dabei das Integrierte Stadtentwicklungskonzept 2020 sowie das daraus entstandene städtebauliche Entwicklungskonzept Georg-Schumann-Straße. Das Forum beginnt 18.30 Uhr im Werner-Heisenberg-Gymnasium, Renftstraße 3. Gesprächspartner werden Leipzigs Baubürgermeister Martin zur Nedden sowie die Leiterin des Verkehrs- und Tiefbauamtes Edeltraut Höfer sein. Bürger sind zum Forum herzlich eingeladen. ■

Kontaktstelle vernetzt Kreativwirtschaft

MEDIEN- und Kreativunternehmen sind in Leipzig gut aufgehoben, denn die Stadt fördert auch dieses Cluster. Jüngster Baustein dabei: die Kontaktstelle Kreativwirtschaft. Sie arbeitet seit Jahresbeginn und ist im Rahmen des EU-Projektes Creative Cities auf Initiative der Stadt Leipzig gemeinsam mit dem Aufbauwerk Region Leipzig GmbH entstanden. Die Kontaktstelle will Mittler sein und kreative Köpfe mit Akteuren aus lokaler Wirtschaft und Politik zusammenbringen, besonders bei fachübergreifenden Themen. Wer Katja Etzold als die ständige Mitarbeiterin der Kontaktstelle aufsucht (Aufbauwerk, Otto-Schill-Straße 1, Telefon 1 40 77 90, Sprechzeit: dienstags 10 bis 14 Uhr), kann sich so in vielerlei Hinsicht Hilfe und Unterstützung holen. Sie gibt Informationen zu städtischen, landesspezifischen und nationalen Angeboten, agiert als Netzwerker und bringt entsprechende Teilbranchen miteinander ins Gespräch. Sie übernimmt die Koordination von Aktionen, berät und betreut Selbstständige der Branche und solche, die es werden wollen. Dazu gehört auch der Blick zum Nachbarn: Mit Gdansk (Polen), Ljubljana (Slovenien), Pécs (Ungarn) sowie Genua (Italien) ist ein aktiver Austausch geplant. Seit September ist Katja Etzold außerdem in zwei Stadtteilen anzutreffen: mittwochs im Leipziger Westen (Stadtteilladen Karl-Heine-Straße 54, 10 bis 14 Uhr) und donnerstags im Info-Center Eisenbahnstraße (Eisenbahnstraße 49, 10 bis 14 Uhr). ■

Hülle für Autoschmiede steht

Richtkrone für weltweit erste Produktionsstätte mit CO_2-freier Stromversorgung aufgezogen

DAS weltweit innovativste und modernste Autowerk entsteht derzeit in Leipzig. Der Autohersteller BMW will hier künftig auch Elektrofahrzeuge bauen und das vor allem ökologisch. Der erforderliche Strom soll von Windkraftanlagen erzeugt werden. Damit ist BMW weltweit der erste Autobauer mit einer CO_2-freien Stromversorgung auf eigenem Werksgelände. Die Außenhaut des Werkes steht bereits und deshalb lud BMW am 26. Oktober zum Richtfest. Unter den Anwesenden auch OBM Burkhard Jung und Sachsens Ministerpräsident Stanislaw Tillich. Insgesamt 400 Millionen Euro fließen in die Errichtung von Karbon-Presswerk, Kunststoffteilfertigung, Karosseriebau sowie Montagehalle. 800 Arbeitsplätze werden entstehen. Ab 2013 soll die Produktion des elektrisch angetriebenen BMW i3 beginnen, gefolgt im Jahr 2014 vom BMW i8, einem Hybrid-Sportwagen mit Elektroantrieb und Verbrennungsmotor. ■

Kompetenzzentrum für den Bau von Elektroautos: Frank-Peter Arndt, Produktionsvorstand BMW Group, Ministerpräsident Stanislaw Tillich, Oberbürgermeister Burkhard Jung und der Leiter des BMW-Werkes Leipzig, Manfred Erlacher (v. l.), zogen dafür die Richtkrone nach oben. Foto: BMW Werk Leipzig

Neue Broschüre stellt Stadthäuser vor

STADTHÄUSER – individuell gestaltete Einfamilienhäuser in innerstädtischen Lagen zu bezahlbaren Preisen – sind zu einem Leipziger Markenzeichen in Sachen Stadtentwicklung geworden. Seit die Stadt vor etwa zehn Jahren ihr Selbstnutzer-Programm startete, das Bauwillige unterstützt, sind rund 230 solcher Häuser entstanden. Die jetzt als Heft Nr. 51 der „Blauen Reihe“ des Dezernats Stadtentwicklung und Bau erschienene Broschüre „Stadthäuser in Leipzig“ dokumentiert die dabei entstandene neue städtebauliche und architektonische Qualität. Innerstädtische Wohnquartiere wurden durch Stadthäuser deutlich attraktiver. „Stadthäuser in Leipzig“ ist für 5 Euro erhältlich beim Stadtplanungsamt (Bürgerinformation, Neues Rathaus, Zi. 409) bzw. per Post zuzüglich Portokosten (Stadt Leipzig, Dezernat Stadtentwicklung und Bau, Stadtplanungsamt, 04092 Leipzig, E-Mail: stadtplanungsamt@leipzig.de). ■

Attraktiv und innovativ: Stadthäuser in der Roßmäßler-, Eisenacher und der Shakespearestraße (v. o. n. u.). Fotos: Martin Klindtworth

Alte Messe: Richtfest für „Bio Cube“ gefeiert

DIE Biotechnologie-Branche in Leipzig boomt. Doch junge Firmen, die nach Leipzig drängen, müssen sich gedulden: Die Bio-City Leipzig ist an ihre Kapazitätsgrenze gestoßen, kann keine Flächen mehr anbieten. Das ändert sich ab 2013. Dann soll der „Bio Cube“ in der Perlickerstraße auf der Alten Messe seinen Betrieb aufnehmen. Für dessen Rohbau konnte am 27. Oktober die Richtkrone aufgezogen werden. Im Rekordtempo von 170 Tagen sind die Mauern hier hochgezogen worden. Damit liegt der Erweiterungsbau, dessen Fertigstellung für Herbst 2012 geplant ist, voll im Zeitplan. Die Leipziger Gewerbehof Gesellschaft (LGH) als Bauherr investiert 11,5 Mio. Euro in das Gebäude, das 6 400 Quadratmeter Büro- und Laborflächen umfasst und speziell auf die Anforderungen der Biotechnologieunternehmen ausgerichtet ist. Zu 80 Prozent sind die Flächen im Bio Cube bereits ausgelastet. Hauptmieter werden die schon in der Bio City ansässigen Firmen Vita 34 AG und die C-Lecta GmbH sein. Diese Unternehmen expandieren, brauchen mehr Platz und werden daher ab 2013 in den Erweiterungsbau ziehen. Im Gegenzug können die freien Flächen in der Bio-City dann neu von der LGH vergeben werden. Wirtschaftsbürgermeister Uwe Albrecht sieht den Bau als wichtiges Signal für das Wachstum dieser Branche: „Damit bieten wir Unternehmen, die bei uns groß geworden sind, eine attraktive Wachstumsperspektive“. ■

LVB: Arbeiten für Technisches Zentrum in Heiterblick haben begonnen

DIE Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) bauen ein neues Technisches Zentrum. Entstehen soll es auf einem 165 000 Quadratmeter großen Areal in Heiterblick an der Teslastraße 2. Jetzt haben Abrissarbeiten und die Baufeldfreimachung begonnen, die Grundsteinlegung für den Neubau der Hauptwerkstatt soll dann im ersten Quartal 2012 erfolgen. Die LVB wollen das Technische Zentrum zum Hauptstandort für eine moderne, effiziente und fachgerechte Instandhaltung von Straßenbahnen entwickeln, investieren damit entscheidend in einen zukunftsfähigen Öffentlichen Personennahverkehr. Rund 43 Mio. Euro fließen in den ersten Bauabschnitt, davon 10 Mio. Euro Fördermittel des Freistaates Sachsen. ■

Anzeigen

Gern zu Gast – der Weihnachtsmann

LWB lädt zur 7. LWB-Kinderweihnacht ein

Zu Hause in Leipzig.

Im Jahr 2004 begann, was in diesem Jahr bereits zum siebten Mal Kinderherzen höher schlagen lässt: Die Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft mbH (LWB) lädt die Kinder ihrer Mieter zwischen sechs und elf Jahren zu einem erlebnisreichen Nachmittag in das Ring-Café ein. Unter www.lwb-kinderweihnacht.de können sich ab sofort interessierte Kinder anmelden, denn die Platzzahl ist leider begrenzt.

Mit ein wenig (Los-)Glück erleben die Kleinen am 7. Dezember ab 16 Uhr (Einlass 15.30 Uhr) am Roßplatz 8-9 einen unvergesslichen Nachmittag. Wie in den vergangenen Jahren dürfen zwanzig Kinder, die nicht bei der LWB wohnen, dabei sein. Auch hier entscheidet das Los – das Anmeldeformular gibt es in jedem LWB-ServiceKiosk oder ebenfalls unter www.lwb-kinderweihnacht.de.

Für den Weihnachtsmann ein bleibendes Erlebnis

Seit sieben Jahren ist der Weihnachtsmann nun Stammgast bei der LWB. Höchste Zeit, den Rauschebart nach seinen Erinnerungen an die vergangenen Jahre zu befragen: „Also für mich ist die Weihnachtsfeier der LWB jedes Jahr aufs Neue ein bleibendes Erlebnis. Bekanntlich weiß ich in dieser Zeit vor lauter Terminen nicht, wo mir der Kopf steht. Aber im Ring-Café – das ist schon eine besondere Feier.“

Am 7. Dezember warten eine Menge Überraschungen auf die etwa 140 Kinder. „Da wird gebastelt, was das Zeug hält. Wir singen gemeinsam. Jede Menge Leckereien stehen auf den Tischen, und neben heißem Kakao gibt es einen wunderschönen Weihnachtsfilm über einen tapferen Wichtel“, verrät der Weihnachtsmann schon mal vorab. Die Vorbereitungen sind bereits in vollem Gange. Einen wichtigen Hinweis will der Rauschebart noch loswerden: „Die Eltern bringen ihre Kleinsten ins Ring-Café, können aber aus Platzgründen nicht dort bleiben. Um 18.15 Uhr müssen die Kinder aber wieder abgeholt werden.“ Für Knecht Ruprecht kein Problem: „Da können die Eltern ja gleich noch in die City zum Weihnachtsgeschenke-Einkauf gehen.“

Wohnung und Umfeld müssen stimmen

Für die LWB ist die Kinderweihnachtsfeier ein Mosaikstein im Bemühen um Kinderfreundlichkeit. „Im Vordergrund stehen natürlich unsere Wohnangebote. Bei uns finden Familien mit Kindern Wohnungen in entsprechender Größe und Ausstattung“, erklärt Unternehmenssprecher Dr. Gregor Hoffmann. „Doch nicht die Wohnbedingungen allein bestimmen das Urteil der Mieter, auch das Umfeld muss stimmen. Intakte Spielplätze gehören ebenso dazu wie die Bereitstellung von Räumen für Vereine und Verbände, die sich in der Kinder- und Jugendarbeit unmittelbar in unseren Quartieren engagieren.“

Engagement für mehr Familienfreundlichkeit

Die LWB als Tochterunternehmen der Stadt ist mit ihrem Anteil von rund zehn Prozent am Gesamtwohnungsbestand in der Messestadt stärker in der Verantwortung als andere Wohnungsunternehmen. Auch deshalb gehört die LWB zu den Akteuren, die im März die Erklärung „Kinder und Familien willkommen“ unterzeichneten. Insgesamt wollen mehr als 100 Akteure aus dem gesellschaftlichen Leben für ein noch familienfreundlicheres Leipzig sorgen. Zudem engagiert sich die LWB seit mehreren Jahren im Lokalen Bündnis für Familie und unterstützt den Familienfreundlichkeitspreis.
www.lwb.de

An- & Verkauf S. Knoll
Täglich Ankauf Gold & Silber
+++ Sofort Bargeld +++
Leipzig-Gohlis, Elsbethstraße 19-25, 04155 Leipzig, Tel. 56 11 48 91
Zentrum-Ost, Dresdner Straße 25, 04103 Leipzig, Tel. 14 94 900
Leipzig-Lindenau, Lindenauer Markt 5, 04177 Leipzig, Tel. 49 27 377
www.av-leipzig.de
Kommen Sie zu uns - Sie werden überrascht sein!

LEIPZIGER Amtsblatt
Telefon 0341-988-1440
www.leipzig.de/amtsblatt

Touristik & Caravaning International
16.–20. Nov. 2011
Leipziger Messe I 10 – 18 Uhr
www.tmsmessen.de

„Fraktionen zur Sache“:

Mit dieser Serie gibt das Amtsblatt den Fraktionen im Leipziger Stadtrat Gelegenheit, ihre konkreten Positionen darzulegen. In jeder neuen Ausgabe können sie zu kontrovers diskutierten Themen der Stadtpolitik Stellung nehmen oder Themen aufgreifen, die sich mit kommunalpolitischen Zielen verbinden. Die Autorenschaft der Beiträge liegt dabei bei den einzelnen Fraktionen.
Fotos: Stadt Leipzig

BÜRGER-FRAKTION

Dr. Michael Burgkhardt

Fraktionsvorsitzender

Viel Lärm um Leuschner

DIE Bürgerfraktion hält es für wichtig, dass des Sozialdemokraten Wilhelm Leuschner, der ein aufrechter Kämpfer gegen den deutschen Faschismus war und für seine Überzeugung gestorben ist, mit einer Namensgebung im öffentlichen Raum gedacht wird.

Andererseits begrüßen wir, wenn nach einem Platz für das Gedenken an die Friedliche Revolution gesucht wird. Da wir zusammen mit der Mehrheit der Leipziger Stadträtinnen und Stadträte gleichfalls einem Revolutionsdenkmal zustimmen wollen und dafür der Augustusplatz nicht infrage zu kommen scheint, meinen wir, dass dieses Denkmal auf dem Leuschnerplatz platziert werden kann. Daraus erwächst dann auch die logische Konsequenz, einen Teil dieses bis jetzt völlig unattraktiven Platzes abzutrennen und dort, wo das Denkmal stehen könnte, als „Platz der Friedlichen Revolution“, oder besser und weniger holprig: „Platz der Revolution“ zu benennen. Wir meinen auch, dass das frei gewählte Gremium Stadtrat darüber sehr wohl beraten und befinden kann und dass es dazu keines Bürgerentscheides bedarf. Dass im Rahmen einer Leserbriefaktion diese Entscheidungskompetenz dem Leipziger Stadtrat abgesprochen wird, befremdet uns. ■

FDP IM LEIPZIGER STADTRAT

Isabel Siebert

stellv. Fraktionsvorsitzende

650 000 Euro wären besser gewesen

IN den Beratungen zum Haushalt für dieses Jahr erreichte die FDP-Fraktion ein Mehr von 100 000 Euro für die Wirtschaftsförderung. Unser Ziel: Verstärkung des Einsatzes zur Ansiedlung von Unternehmen und dadurch Schaffung neuer sozialversicherungspflichtiger Beschäftigungsverhältnisse auf dem 1. Arbeitsmarkt. Wir haben nun in der Ratsversammlung nachgefragt, was mit den zusätzlichen Mitteln passiert ist. Das Ergebnis: Die Verwendung erfolgt wie vorgesehen. Der Schwerpunkt lag auf der Ansiedlung von Unternehmen und hier der Vorbereitung von Gewerbeflächen. Die spannendste Äußerung kam von Wirtschaftsbürgermeister Albrecht selbst: Die ursprünglich von der FDP gewünschten 650 000 Euro wären ihm deutlich lieber gewesen, denn damit hätte man noch mehr machen können. Vielleicht setzt sich diese Erkenntnis nun schrittweise auch bei den anderen Bürgermeistern und den anderen Fraktionen durch. Denn jeder Euro, den wir ausgeben wollen, muss vorher erwirtschaftet werden: Entweder durch Steuereinnahmen oder durch Senkung der Ausgaben beispielsweise für soziale Transfers.

Aus genau diesem Grund werden wir nicht müde und werden uns weiter für die Förderung der regionalen Wirtschaft einsetzen. ■

CDU

Ursula Grimm

Fraktionsvorsitzende

Eine Adresse für den Herbst ‘89

BRAUCHT Leipzig einen „Platz der Friedlichen Revolution“? Wir meinen: Ja. Bereits 2007 gab es dazu eine öffentliche Anhörung der Bürgerschaft, mit positivem Ergebnis, wenn auch ohne eindeutige Präferenz für einen Benennungsort. Die Entscheidung, das Freiheits- und Einheitsdenkmal auf dem Wilhelm-Leuschner-Platz zu errichten, legt nun dessen Einbettung in einen Platz der Friedlichen Revolution nahe. Klar ist: Diese Revolution war neben der Völkerschlacht das Ereignis, mit dem Leipzig Weltgeschichte geschrieben hat. An die Völkerschlacht erinnern ein monumentales Denkmal und eine Vielzahl von Straßennamen. An die Friedliche Revolution, die von den Leipzigern gemacht und nicht nur erduldet wurde, wird ein zeitgenössisches Denkmal erinnern, das dann auch eine prominente Adresse bekommen sollte. Klar ist aber auch: Die Würdigung dieses Ereignisses soll den Namen Wilhelm Leuschners, des bedeutenden Widerstandskämpfers gegen Hitler, nicht aus der Innenstadt verdrängen. Die inzwischen eingebrachte Neufassung der Benennungsvorlage stellt sicher, dass innerstädtisch sowohl der Erinnerung an den Herbst 1989 als auch an Wilhelm Leuschner angemessen Rechnung getragen wird. Diese Sensibilität hätten wir uns von Beginn an gewünscht. ■

DIE LINKE. Fraktion im Stadtrat zu Leipzig

Juliane Nagel

Stadträtin

Kinder- und Jugendhilfe bedroht

DIE Kürzung der Jugendpauschale durch den Freistaat im Jahr 2010 hat drastische Auswirkungen auf die Jugendhilfelandschaft. Für Leipzig sank die Zuweisung um etwa 500 000 Euro pro Jahr, d.h. um 4 Prozent für jeden freien Träger! Die Folgen sind Wegfall und Qualitätsminderung von Angeboten. Längst sind die Strukturen der Kinder- und Jugendhilfe bedroht, während sich hier die Anforderungen gleichzeitig erhöhen. Jene Maßnahmen werden immer wichtiger, um die gesellschaftliche Teilhabe von Kindern und jungen Menschen zu sichern, Benachteiligungen abzubauen und die Entwicklung von demokratiefähigen und selbstbestimmten Persönlichkeiten zu unterstützen. Im Zuge der Haushaltsberatungen 2012 wird wieder um die Ausstattung des Jugendhilfeetats debattiert. Der vorgesehene Ansatz entspricht dem von 2011. Die Linksfraktion wird diese Konsolidierung auf niedrigem Niveau nicht hinnehmen und unterstützt den Antrag des Jugendhilfeausschusses auf Erhöhung des Etats. Gleichzeitig gilt es, den Druck auf den Freistaat zu erhöhen, die Kürzung der Jugendpauschale im Doppelhaushalt 2013/2014 zurückzunehmen. Als Überbrückung bleibt jedoch nur, die Angebotspalette der Kinder- und Jugendhilfe in Leipzig durch kommunale Förderung abzusichern – für die Kinder, die Jugendlichen und die Familien unserer Stadt. ■

SPD

Heiko Oßwald

Stadtrat

Schulsanierungen priorisieren

DER politische Schwerpunkt der SPD-Fraktion zum Haushalt 2012 ist klar: Wir wollen den gewaltigen Sanierungsbedarf an Leipziger Schulen abbauen und wir wollen auf die wachsenden Schülerzahlen schnell und energisch reagieren. Leipzig ist eine wachsende Stadt und das ist gut so. Die Geburtenzahlen steigen und immer mehr junge Menschen kommen nach Leipzig, weil sie hier Arbeit finden und sich wohl fühlen.

Doch das schafft auch Probleme. Wir müssen neue Schulen bauen, alte sanieren und ausreichend Mittel für die bauliche Unterhaltung bereitstellen, um die Schulen am Netz funktionsfähig zu halten. Und dies alles angesichts einer schwierigen Haushaltslage und einer Schulbauförderung des Freistaates Sachsen, die gegen null geht. Also eine gewaltige Kraftanstrengung. Diese Priorisierung für Schulen bedeutet, dass andere auch wichtige Projekte zurückstehen müssen. Das ist die bittere Konsequenz und wir werben hierfür eindringlich um Verständnis.

Ein weiterer Schwerpunkt ist für uns die Verbesserung des Angebots an Krippen- und Kitaplätzen. Hierzu fordern wir die Stadt Leipzig auf, wieder selbst Einrichtungen zu bauen und selbst zu betreiben. Somit würde sich der Einfluss der Kommune auf die Platzvergabe erhöhen, die im Moment immer noch sehr unbefriedigend ist. ■

BÜNDNIS 90 DIE GRÜNEN

Heike König

Stadträtin

Platz der Friedlichen Revolution

IN der Novembersitzung der Ratsversammlung geht es um ein lange diskutiertes Thema. Für mich – seit September als Nachrückerin im Stadtrat – nun auch nicht mehr nur als Bürgerin ein Thema. Denn es geht um die Beschlussfassung zur Benennung des Platzes der Friedlichen Revolution. Meine Fraktion und ich begrüßen sehr, dass der Oberbürgermeister zur ursprünglichen Intention und dem im Verfahren Verabredeten zurückgekehrt ist und nur der ehemalige Königsplatz und ein geringer Teil des Leuschnerplatzes in „Platz der Friedlichen Revolution“ umbenannt werden sollen. Die Umbenennung des gesamten Platzes hätten wir abgelehnt. Ebenso Alternativen, wie zum Beispiel die Freifläche an der Leplay-/Grünewaldstraße, die uns viel zu unbedeutend sind.

Mit der Benennung bleibt die Friedliche Revolution 1989 dauerhaft im öffentlichen Bewusstsein, gleichzeitig behält der aufrechte Antifaschist und Sozialdemokrat Wilhelm Leuschner eine angemessene Würdigung. Darüber hinaus beantragen wir, dass die Haltestellen den Namen: „Wilhelm-Leuschner-Platz (Platz der Friedlichen Revolution)“ tragen sollen.

Mit der überfälligen Veröffentlichung der nunmehr geplanten Flächen durch den OBM wird die Diskussion in diesem Punkt hoffentlich befriedet. Ich freue mich auf eine sachliche Diskussion. ■

Anzeigen

BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachung des Beschlusses über die Feststellung des Jahresabschlusses für den Eigenbetrieb Schauspiel Leipzig für das Wirtschaftsjahr 01.08.2009 – 31.07.2010

Der Stadtrat hat in der Ratsversammlung vom 12.10.2011 den Jahresabschluss des Eigenbetriebs Schauspiel Leipzig für das Wirtschaftsjahr 2009/2010 beschlossen.

1. Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 01.08.2009 bis 31.07.2010 wird wie folgt festgestellt:

Stand 31.07.2010

Bilanzsumme	**3.775.135,62 €**
davon entfallen:	
Aktiva	
Anlagevermögen	2.540.173,64 €
Umlaufvermögen	866.639,12 €
Rechnungsabgrenzungsposten	265.035,22 €
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	103.287,64 €
Passiva	
Eigenkapital	**0,00 €**
Rücklagen	75.723,67 €
Gewinn/Verlustvortrag Vorjahre	-143.423,05 €
Jahresgewinn/-verlust	-35.588,26 €
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	103.287,64 €
Sonderposten für bezuschusste Investitionsgüter des Anlagevermögens	2.418.933,79 €
Rückstellungen	510.300,00 €
Verbindlichkeiten	566.374,40 €
Rechnungsabgrenzungsposten	279.527,43 €
Summe der Erträge:	16.365.189,60 €
Summe der Aufwendungen:	16.400.777,86 €
Jahresüberschuss/- Fehlbetrag	**-35.588,26 €**

2. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von -35.588,26 € wird auf neue Rechnung vorgetragen und ist durch die Stadt Leipzig im Jahr 2013 auszugleichen.

3. Der Theaterleitung wird für das Wirtschaftsjahr 01.08.2009 bis 31.07.2010 Entlastung erteilt.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Wollenberg & Wissing GmbH hat den folgenden Bestätigungsvermerk erteilt:

„Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht des Eigenbetriebs Schauspiel Leipzig, Eigenbetrieb der Stadt Leipzig, für das Wirtschaftsjahr vom 01.08.2009 bis 31.07.2010 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden landesrechtlichen Vorschriften sowie Regelungen in der Betriebssatzung liegen in der Verantwortung der Theaterleitung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 18 Abs. 2 SächsEigBG und § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Eigenbetriebs sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Betriebsleitung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Schauspiel Leipzig. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Eigenbetriebs und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.“

Hinweis zur öffentlichen Auslegung
Die Jahresabschlüsse einschließlich des Prüfberichtes der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft sowie der Lagebericht und die Ergebnisse der örtlichen Prüfung liegen in der Zeit vom 07.11.2011 bis 15.11.2011 im Schauspiel Leipzig, Sekretariat des Verwaltungsdirektors, Gottschedstraße 16 in 04109 Leipzig, werktags von 09:00 Uhr bis 16:00 Uhr öffentlich aus.

DERAWA Zweckverband Delitzsch-Rackwitzer Wasserversorgung
Öffentliche Bekanntgabe

Gemäß § 58 Abs. 1 SächsKomZG i. V. m. § 76 Abs. 1 SächsGemO gibt der Zweckverband DERAWA bekannt, dass der Entwurf der Haushaltssatzung und des Wirtschaftsplanes 2012 in der Zeit vom 9.11.2011 bis einschließlich 18.11.2011 in der Geschäftsstelle des Zweckverbandes DERAWA, Bitterfelder Str. 80, 04509 Delitzsch, zur Einsichtnahme öffentlich ausgelegt wird. Die Einsichtnahme ist montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 13 Uhr für jedermann möglich. Einwohner des Verbandsgebietes und Entgeltpflichtige können bis zum Ablauf des siebten Arbeitstages nach dem letzten Tag der Auslegung (21.11.2011 - 29.11.2011) Einwendungen gegen den Entwurf erheben. Über fristgemäß erhobene Einwendungen beschließt die Verbandsversammlung in öffentlicher Sitzung.
gez. Dr. W i l d e
Verbandsvorsitzender

Leipziger Grundschulen suchen Frühstücksfahrer

Ein kostenloses, reichhaltiges Schulfrühstück bietet der Verein brotZeit e. V. vielen Leipziger Grundschülern seit Schuljahresbeginn 2011/2012 an. Aktive Seniorinnen und Senioren bereiten dazu vor Unterrichtsbeginn in den Räumen der Schulen ein Frühstücksbüfett vor. Das Ergebnis ist ein gesundes Frühstück für die Kinder - und eine Verbindung zwischen den Generationen, von der alle profitieren. In München, Berlin und Heilbronn nehmen bereits 40 Grundschulen dieses Angebot wahr. Für die Auslieferung der Lebensmittel für die Frühstücksbuffets sucht der Verein noch dringend rüstige Leipziger, die einen Lkw-Führerschein und gute Ortskenntnisse besitzen. Zweimal im Monat müssen die Lebensmittel zwischen 6:30 Uhr und 7:30 Uhr an die Schulen gefahren und dort ausgeladen werden. Weitere Informationen zu den Aufgaben, Vergütung und den persönlichen Voraussetzungen hat Claudia Eckert (0341 3057196) von der DIS AG, die für brotZeit e. V. die Rekrutierung von übernimmt. **pt**

Berufsunfähigkeitversicherung: 15 Jahre gratis

Kein Werbegag, sondern Versicherungstechnik: Ein 20jähriger zahlt bis zum gesetzlichen Rentenbeginn mit 67 in der Summe genauso viele Beiträge, wie ein 35jähriger bis zum selben Endalter, ist aber 15 Jahre länger abgesichert (s. Tabelle). Jung einsteigen lohnt sich also. Manche Versicherungen, wie der Direktanbieter Hannoversche, haben preisgünstige Einstiegstarife für unter Dreißigjährige.

Länger geschützt zum gleichen Preis

Eintritt mit	Jahresbeitrag	Laufzeit	Summe der Beiträge
20	379,00 €	47	17.813,00 €
25	424,98 €	42	17.849,16 €
30	484,19 €	37	17.915,03 €
35	567,67 €	32	18.165,44 €

(Absicherung: 1.000 Euro monatlich, Rentenzahlung bis 67, Berufsgruppe 1, Quelle: Hannoversche)

Jeder Vierte wird im Laufe seines Berufslebens berufsunfähig. Erschreckend: Gerade Jüngere wissen über die unzureichende gesetzliche Absicherung der eigenen Arbeitskraft nicht Bescheid, wie es eine Studie des Direktversicherers Hannoverschen zu Tage brachte. „Ab dem 2.1. 1961 Geborene erhalten aber nur eine volle Erwerbsminderungsrente, wenn Sie weniger als drei Stunden pro Tag arbeiten können. Wohlgemerkt in irgendeinem Job, nicht in ihrem bisherigen. Ein arbeitsunfähiger Ingenieur, der noch drei Stunden als Pförtner arbeiten könnte, müsste dies also tun“, sagt Horst Meyer, Leiter der Kundenberatung der Hannoverschen. Die durchschnittliche Erwerbsminderungsrente für Menschen, die 2010 erstmals Zahlungen erhielten, liegt bei 600 Euro Ein ausreichender zusätzlicher Schutz ist also sehr ratsam. Gute Berufsunfähigkeitsversicherungen leisten bereits bei einer 50prozentigen Berufsunfähigkeit. Hier ist also der zuletzt ausgeübte Beruf maßgeblich, nicht ob überhaupt noch eine Berufstätigkeit zumutbar ist.

www.hannoversche.de

Amtsgericht Leipzig

VOLLSTRECKUNGSGERICHT
TERMINBESTIMMUNG

456 K 1375/10
Folgender Grundbesitz - **Martinshöhe 8, 04158 Leipzig:**
(2 Raum-Wohnung in dreigeschossigem MFH einer Wohnanlage mit 156 WE und 162 TG-Stpl., Baujahr: 1998, Wohnfläche: ca. 56 qm, Balkon, Wannenbad, TG-Stpl., vermietet;)
soll am Dienstag, den 20.12.2011 um 10:00 Uhr im Amtsgericht Leipzig, Bernhard-Göring-Str. 64, 04275 Leipzig, EG, Raum 056 zum Zwecke der Zwangsvollstreckung versteigert werden.
Verkehrswert: EUR 44.800,00.

456 K 1452/10
Folgender Grundbesitz - **Blücherstraße 5, 04159 Leipzig:**
(3 Raum-Wohnung in viergeschossigem MFH, ruhige Wohnlage, Baujahr: 1910, Sanierung: 2007, Denkmalschutz, 2. OG, ohne Aufzug, Wohnfläche: 73,59 qm, Balkon, Tageslichtbad, EBK, Warmwasserversorgung über Gaszentralheizung, z. Zt. leerstehend -)
soll am Montag, den 12.12.2011 um 10:00 Uhr im Amtsgericht Leipzig, Bernhard-Göring-Str. 64, 04275 Leipzig, EG, Raum 056 zum Zwecke der Zwangsvollstreckung versteigert werden.
Verkehrswert: € 65.500,-.
Der Zuschlag kann nicht mehr wegen Nichterreichens der 5/10- bzw. 7/10-Grenze versagt werden (§§ 74a, 85a ZVG).

Veröffentlichung im Internet: http://www.zvg-portal.de

Tag der Stadtgeschichte blättert Wirtschaftshistorie auf

DIE Geschichte der Wirtschaft in der Stadt Leipzig ist Thema des diesjährigen Tages der Stadtgeschichte. Bis zum 6. November lädt das Stadtarchiv als Veranstalter alle Interessierten dazu in die Konsumzentrale Plagwitz, Industriestraße 85-95, ein. Erneut besteht der Tag der Stadtgeschichte aus zwei unterschiedlichen Veranstaltungen: einer wissenschaftlichen Tagung, die am 5. November vor allem Leipzigs Wirtschaft im 20. Jahrhundert und nach der Wiedervereinigung unter die Lupe nimmt, und einem Tag unter der Überschrift „Erleben, Erforschen, Erfahren“ am 6. November, dessen Angebote sich vor allem an engagierte Bürger und historisch interessierte Nichtwissenschaftler wenden. Auf dem Programm stehen hierbei Lesungen, Projektvorstellungen, Podiumsgespräche und Vorträge. Ein Programmüberblick ist im Internet zu finden. ■

@ www.leipzig.de/stadtgeschichte

Neue Daten, Zahlen, Fakten: Statistisches Jahrbuch 2011 erschienen

DAS Amt für Statistik und Wahlen hat wieder relevante Leipziger Zahlen zusammengestellt. Mitte Oktober ist das „Statistische Jahrbuch 2011“ erschienen und bietet auf 252 Seiten und in 16 Kapiteln Datenmaterial aus dem Jahr 2010 in Hülle und Fülle. Viele interessante Informationen zu fast allen Lebensbereichen sind zu finden wie zum Beispiel die aktuelle Einwohnerzahl. Zum Jahresende 2010 lebten in Leipzig 522 883 Personen. Damit ist die Zahl der Einwohner im neunten Jahr in Folge gestiegen. 5 414 Kinder wurden im letzten Jahr in Leipzig geboren, 396 Mädchen und Jungen mehr als noch 2009. Leipzig ist auch als Studien-, Arbeits- und Wohnort attraktiver denn je: 27 893 Zuzüge standen 23 534 Wegzügen gegenüber. Positiv auch – die Zahl der Arbeitslosen ist in den letzten fünf Jahren kontinuierlich gesunken. Zum Jahresende 2010 wurden 33 127 Arbeitslose registriert. Das verarbeitende Gewerbe (Betriebe mit mehr als 50 Beschäftigten) hat sich nach der Wirtschaftskrise 2010 erholt. Der Umsatz lag hier mit 6,097 Mrd. Euro so hoch wie noch nie. Allerdings ist auch die aktuelle Zahl der 2010 registrierten Straftaten abgebildet: Mit 60 534 lag sie um 2 430 höher als noch 2009. Wer mehr über Leipzigs Statistik wissen möchte, kann z. B. das Internet bemühen. ■

@ www.leipzig.de/statistik

„Waren Sie dabei?“

Zeitzeugen für neues Geschichtsbuch über den 9. Oktober 1989 gesucht

BÜCHER über die Friedliche Revolution gibt es viele. Jetzt soll ein Buch entstehen, das die Geschichte des 9. Oktober noch einmal neu schreibt, neu aus dem Blickwinkel derer, die beteiligt waren. In unzähligen Berichten und Festreden sei vom Mut und der Entschlossenheit der 120 000 Menschen gesprochen worden, die an diesem Abend um den Leipziger Ring zogen, sagt Initiatorin Henny Kellner. Wer sie waren, woher sie kamen, was sie bewegte und wo sie heute leben, habe noch keiner gefragt. Sie wolle es aus erster Hand wissen und in einem Buch verarbeiten. Deshalb hat die Projektmanagerin und Vorstandssprecherin des Landesverbandes „Mehr Demokratie e. V. Sachsen“ jetzt das Projekt „Wir bleiben hier!“ ins Leben gerufen und begibt sich ehrenamtlich auf die Suche nach diesen Menschen. Unterstützt wird sie dabei vom Soziologischen Institut der Universität Leipzig, der Sparkasse Leipzig, Künstlern und Privatpersonen. Kooperationspartner ist außerdem das Bildungswerk Sachsen der Deutschen Gesellschaft e. V.

Den Auftakt gab eine groß angelegte Postkartenaktion am 9. Oktober 2011. Mit dieser Kontaktkarte „Waren Sie dabei?“, ab November neu an vielen Aufstellern in der Stadt, sollen die Leipziger über die Entstehung dieses besonderen Geschichtsbuches informiert werden und ihre Informationen auch weitertragen. Die Karte ist außerdem eine Einladung an jeden, der dabei war, sich an dem Buchprojekt zu beteiligen. Damit soll eine möglichst große Anzahl von Demonstranten ausfindig gemacht und befragt werden. Die erste Sammlung von Erlebnisberichten könnte so bereits Ende 2012 in den Buchläden liegen. ■

@ www.wir-bleiben-hier.de

Debatte zur Zukunft der Kulturbetriebe eröffnet

LEIPZIGS Kulturbetriebe müssen sparen. Varianten dafür sind Gegenstand einer Studie, die die Kulturberatungsfirma Actori jetzt vorgelegt hat. Die Firma wurde im März 2011 von der Stadt Leipzig beauftragt, Entwicklungsszenarien für die Eigenbetriebe Oper, Gewandhaus, Centraltheater und Theater der Jungen Welt zu erarbeiten. Die Ergebnisse zeigen, dass bei Beibehaltung des bisherigen Zuschusses bei unvermindertem Betrieb durch die von Inflation und Tarifsteigerungen bedingte Kostensteigerung bis zur Spielzeit 2014/15 eine Deckungslücke von 5,7 Millionen Euro entsteht. Durch Optimierungen wie Effizienzsteigerungen, Ausbau des Sponsorings oder Verbesserungen im Marketing kann die finanzielle Situation um rund 1,7 Mio. Euro verbessert werden. Kooperationen bringen nur eine marginale Verbesserung von rund 300 000 Euro. Klares Ergebnis des Gutachtens ist es daher, dass bei gleichbleibendem Gesamtzuschuss nur mittel- und langfristige Strukturentscheidungen eine dauerhafte Finanzierung der Eigenbetriebe Kultur in Zukunft sicherstellen. Actori hat zwölf strategische Entwicklungsszenarien beschrieben. Dazu gehören Einsparungen bei den variablen Budgets wie Streichungen von Produktionen oder Verkleinerungen der Ensembles. Radikale Kürzungsszenarien wären die Schließung der Spielstätte Musikalische Komödie oder die Einsparung von Chor und Orgelkonzerten im Gewandhaus. Auch Fusionen von Einrichtungen wurden begutachtet. OBM Burkhard Jung betont: „Das Gutachten zeigt aus neutraler Position die Gründe auf, die für oder gegen die verschiedenen Entwicklungsszenarien sprechen und verschafft der zu führenden Diskussion eine faktenbasierte Grundlage. Ich lade heute schon zu einem Bürgerforum Anfang Dezember ein, bei dem die Ergebnisse vorgestellt werden. Meinungen können auch gern direkt an mich unter obm@leipzig.de geschickt werden. Ob und welches der entwickelten Szenarien umgesetzt werden soll, wird im Ergebnis der Diskussionen dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgelegt.“ Auszüge aus dem Gutachten sind unter www.leipzig.de zu finden. ■

Leipzig in London

Peter Held mit Ehrennadel der Stadt Leipzig ausgezeichnet

Ein unermüdlicher Förderer der Leipziger Kultur wurde am 24. Oktober in London geehrt: Peter Held (3. v. l.). Der Nachfahre der bekannten Lindenauer Kaufmannsfamilie Held erhielt die Goldene Ehrennadel der Stadt Leipzig. 1937 musste Held aus Leipzig fliehen, unterstützte seither von der Themse aus unter anderem den Aufbau des Campus Forum Thomanum, förderte die israelitische Religionsgemeinde und insbesondere den Bau des Ariowitsch-Hauses. In Anerkennung dieser großen Verdienste verlieh ihm OBM Burkhard Jung (re.) diese Auszeichnung in der Deutschen Botschaft in London. Anwesend waren auch der Deutsche Botschafter Georg Boomgarden (2. v. l.) mit Frau (l.), die Frau Peter Helds (2. v. r.) und viele Leipziger Gäste aus Wirtschaft, Politik, Medien, Tourismus, Kultur sowie ehemalige Leipziger jüdischen Glaubens. Sie waren einer Einladung des Botschafters in dessen Residenz gefolgt. Den Anlass dafür gab eine Konzerttournee des Leipziger Gewandhausorchesters in der britischen Hauptstadt. Außerdem eröffnete das Leipziger Künstlerehepaar Annette und Erasmus Schröter an diesem Abend in der Botschaft auch seine Ausstellung „Licht und Schatten“. Foto: Botschaft der Bundesrepublik Deutschland London

Leipzig wird mit European Energy Award ausgezeichnet

EINER Verleihung des European Energy Awards (EEA) an die Stadt Leipzig steht nichts mehr im Wege. Nach über zwei Jahren intensiver Arbeit stellte sich die Kommune jetzt erfolgreich der ersten externen Auditierung. Bewertet wurde die Analyse des bisherigen Stands sowie das entwickelte und im Stadtrat bestätigte „Energiepolitische Arbeitsprogramm“ für die nächsten drei Jahre (2011-2013). Stadtverwaltung, städtische Unternehmen, Verbände und Einrichtungen hatten sich seit 2009 beteiligt. Lohn der Arbeit ist die erhoffte Auszeichnung auf der 4. Jahrestagung („Kommunaler Energie-Dialog Sachsen“) der Sächsischen Energieagentur am 7. November in Dresden.

Der EEA ist Zertifizierungsverfahren und zugleich Qualitätsmanagement. Mit ihrer Beteiligung intensiviert die Stadt Leipzig die Bemühungen im Klimaschutz und rückt die Themen Energieeinsparung sowie effiziente Nutzung regenerativer Energien stärker in den Fokus. www.leipzig.de/klimaschutz ■

Anzeigen

BRANCHENSPIEGEL SPEZIALISTEN EMPFEHLEN SICH

Wohnmobile
Kaufe Wohnmobile 03944-36160, www.wohnmobilcenter-aw.de

PKW-Ankauf
PKW-Ankauf, Tel. 4 41 06 61
Schaller Automobile, Plautstr. 17

Das LEIPZIGER Amtsblatt im Internet lesen!
www.leipzig.de/amtsblatt

Stellengesuch
Leipzigs größte & modernste Bowlinganlage mit 30 Bowlingbahnen & einem amerikanischen Restaurant sucht ab sofort zur Festeinstellung eine(n) Kellner/Kellnerin mit Berufsabschluss & gastronomischer Erfahrung, sowie Pauschalkräfte auf 400,- Euro Basis oder Selbstständige für Service & Küche.
Sie sind belastbar, teamfähig & flexibel, dann bewerben Sie sich: Bowl Play GmbH - Handelsstr. 4 - 04356 Lpz. Tel: 0341-52 43 666 – www.bowlplay.de

Dienstleistungen
Tel.: 6898050 • 0170/9034003
- Wohnungsberäumungen - Hausmeisterdienste
- Haushaltsauflösungen - Umzüge
Fa. Kost · Apelsteinweg 5 · 04316 Leipzig

Teppichreinigung
Leipziger Teppichreinigung
Inh. Uwe Stiehler
Teppichreinigung mit Abholservice
Teppichbodenreinigung
Zolaweg 2, 04289 Leipzig
Tel.: 0341 / 862 20 00
Mobil: 0170 / 931 57 95

Taxi

Schrotthandel
Ankauf von Eisen-Schrott-Buntmetall Altpapier-Kabelschrott
Mo. - Fr. von 9.00 - 17.00 Uhr
Leipzig-Paunsdorf / Hohentichelnstraße
Telefon 0341/25 27 860

Existenzgründung
EXISTENZGRÜNDER?
SEMINARE UND ERSTBERATUNG
MEHR INFORMATIONEN UNTER
0341/46 23 680
WWW.CAMPUS-SACHSEN.DE

Autoglas
AUTOGLAS
Scheibenreparatur - Scheibenwechsel
Autoglas für alle Typen, Tönungsfolie
Dessauer Straße 2 · www.autoglas-sobotta.de
(0341) 9129883

Umzüge
Qualitätsumzüge – weltweit
JP Speditions GmbH
www.umzug-leipzig.de
• UMZÜGE vom Sparumzug bis Vollservice
• KUNSTTRANSPORTE
• LAGERUNG
• UMZUGSZUBEHÖR
• MÖBEL-, KÜCHEN-MONTAGE
Braunstraße 8 & Coppistr. 47
0341 / 2 411566

Ankauf Gold & Silber
Goldkontor kauft:
Gold, Altgold & Silber
z. B. Schmuck, Münzen, Bestecke, Uhren sowie gute Antiquitäten.
Ein Preisvergleich lohnt sich!!
Leipzig-Zentrum
Neumarkt 9/Ecke Kupfergasse
gegenüber Karstadt
E. Brauer · Taxator · Tel. 6 51 55 97

Franken
Bei Bamberg, 5 T. HP ab 134,- €, eig. Metzgerei, mittlere Berge, ☎ 09535-241, Prosp. anf.

Mecklenb. Seenplatte
Finnhäuser und FeWos
rollstuhlfreundlich, Angelmöglichkeit
Tel. 03 87 57 / 227 83 o. 01 72 / 540 98 60
www.ferienanlage-buchholz.m-vp.de

Veranstaltungstipp
DIE RÜCKKEHR DER SHAOLIN
Die Kung Fu Show über das Leben der Shaolin Mönche
Gewandhaus Leipzig 20:00 Uhr
Sa. 7. Jan. ´12
0231 - 917 22 90
VVK-Stellen exklusiv bei proticket.de
www.shaolin-moenche.de

Rufen Sie die Heinzelmännchen!
Umzüge • Haushaltsauflösungen
Fa. Heinzelmännchen
04177 Leipzig · Karl-Ferlemann-Str. 6 · ☎ 03 41 / 42 99 09 02
kostenlose Ruf-Nr.: 0800 / 55 11 007
inkl. Umzugskartons gratis

Haushaltsauflösungen 0341 6005938
✘ Entrümpelungen v. Keller bis Boden, besenrein
✘ Verrechnung verwertbarer Gegenstände
✘ Antik Ankauf ✘ Kostenlose Besichtigung
Anruf genügt! Fa. Bogk

Baumfällarbeiten
Auch ohne Arbeitsbühne erreichen wir jeden Ast
Baumfällarbeiten
mit Seilunterstützung
Fällen - Abtragen - Kürzen
von Bäumen an Problemorten
Mathias Körner
www.baumfaeller-leipzig.de
Tel.: 0341-3019965 * Mobil: 0170-5404049
Sichere Abseiltechnik schützt Ihre Werte

Rentenversicherung:

2,25% Garantiezinsen sichern bei Abschluss noch im Jahr 2011

Wer mit dem Gedanken spielt, eine Rentenversicherung abzuschließen, sollte das noch in diesem Jahr tun. Denn der Gesetzgeber hat die Garantieverzinsung für Verträge, die ab 1.1.2012 beginnen, auf 1,75% gesenkt. Wer sich für staatlich geförderte Altersvorsorgeprodukte (z. B. eine Riester- oder Rürup-Rente sowie eine betriebliche Altersvorsorge) entscheidet, kann zudem noch alle Steuervorteile für 2011 genießen.

Gut zu wissen: Der Garantiezins stellt nur einen Teil der Ablaufleistung dar und ist daher nicht allein maßgeblich für die Rentabilität. Der Direktversicherer Hannoversche schüttet z. B. im Rahmen der Überschussbeteiligung mehr als 90 Prozent der Überschüsse an ihre Kunden aus. Hinzu kommt der Schlussbonus, wenn der Vertrag abläuft. Aber: Was man hat, das hat man.

Unwissen über die eigene Rentensituation immer noch groß

Dieser Stichtag zum Jahresende ist auch ein guter Grund, sich über die eigene private Altersvorsorge Gedanken zu machen. Immer noch erwartet ein knappes Drittel der Deutschen, dass ihre gesetzliche Rente hoch genug sein wird, um den Lebensstandard im Alter zu wahren. Dabei bewegt sich bereits die heutige Altersrente bei 50% des Bruttogehaltes und wird bei Renteneintritt bis zum Jahr 2030 auf rund 40% sinken. Rentenrechner auf den Internetseiten von Versicherungen, z. B. der komfortable Vorsorgeoptimierer Plus auf www.hannoversche.de, zeigen die persönliche Vorsorgelücke und unterbreiten individuelle Lösungen.

www.hannoversche.de

„1. Themeninsel“ von KOLDI

Am 25. Oktober veranstaltete die KOLDI GmbH & Co.KG beim Business & Innovation Centre (BIC) zusammen mit dem Bundesverband Mittelständische Wirtschaft (BVMW) Leipzig die „1. Themeninsel in Leipzig“. Der erste Vortrag rankte sich dabei um das Thema „Energieeffizienz im Unternehmen“. Konkrete Einzelbeispiele, wie etwa Auswechslung von LED-Leuchten, sorgten für einen plakativen Praxis-Bezug. Auch das zweite Thema „Wie werbe ich effektiv für mich und mein Unternehmen?“ fachten eine rege Diskussion mit mit allen Beteiligten an. Mit KOLDI wird Rechnungswesen für große, mittlere und kleine Unternehmen Wirklichkeit. Der Kunde scannt die Belege selbst oder lässt sie abholen. KOLDI führt die laufenden Verbuchungen der Geschäftsvorfälle durch und nach spätestens 24 Stunden ist das Rechnungswesen auf dem aktuellen Stand. Alle Informationen stehen im KOLDI-Cockpit bereit, alle Belege sind revisionssicher archiviert. Bei allen Produktpaketen des KOLDI-Systems Rechnungswesen ist es problemlos möglich, Partner und Partnerunternehmen einzubinden. Ob ein steuerlicher Berater, ein Unternehmensberater oder ein Bankberater – durch individuell konfigurierbare Zugriffe ist die Zusammenarbeit ideal. **pt**

Zwei Fachvorträge sorgten für rege Diskussion. Foto: pf

Finale für Visionale: Am 6. November ist Abschlussfest

SACHSENS ältester Medienwettbewerb für Kinder und Jugendliche bis 26 Jahre, die Visionale Leipzig, ist vorüber. Mehrere Monate haben die jungen Leute an ihren Produktionen in den Kategorien Video, Radio, Fotografie und Multimedia-Interaktiv sowie zum Schulwettbewerb gearbeitet. Die besten Arbeiten werden am 6. November beim Visionale Medienfestival im Centraltheater vorgestellt und ausgezeichnet. Los geht es um 14 Uhr mit der Präsentation der Beiträge sowie vielen interessanten Medienworkshops für alle Besucher. Die Preisverleihung beginnt um 17 Uhr. Der Eintritt ist frei. Auch Oberbürgermeister Burkhard Jung, Schirmherr der Visionale, wird beim Festival anwesend sein. ■

Auf einen Blick

EINEN Abendgruß für Kinder bietet am 7. November kurz nach 18 Uhr der Stadtteilladen Leipziger Westen, Karl-Heine-Straße 54, an. Im Mittelpunkt steht das Kinderbuch „Helfe-Elfe Magda in Ostfriesland“.

Zwei neue Buchkinder-Kalender der Buchkinder Leipzig e.V. sind für 2012 neu im Verkauf: ein doppelseitiger Wandkalender für 17,90 Euro und ein Postkartenkalender für 9,90 Euro.

Texte und Illustrationen aus dem Schreibwettbewerb „Kinderstraßen – Leipziger Westen aus Kindersicht“ werden ab 19. November im Stadtteilladen Leipziger Westen, Karl-Heine-Straße 54, präsentiert.

Die Leipziger Bildungsberatung wird derzeit im Fahrgast-TV der Leipziger Verkehrsbetriebe beworben. Die 30-sekündigen Spots sollen alle Altersgruppen ansprechen. ■

Danke für Ihren Einsatz

OBM würdigte Engagement / Ehrenamtler Brigitte Geyer und Frank Ulbrich im Gespräch

AM 28. Oktober sind, wie in jedem Jahr, rund 350 Ehrenamtliche durch Oberbürgermeister Burkhard Jung in der Oper Leipzig mit einem Sektempfang für ihr Engagement geehrt worden. Anschließend konnten sie dort die Aufführung „La Traviata“ erleben.

Leipzigs Vereinslandschaft braucht dieses Engagement: Ein herzliches Dankeschön von OBM Burkhard Jung ging an 350 Frauen und Männer, stellvertretend für viele Freiwillige in der Stadt. Foto: M. D.

Stellvertretend für die große Zahl ehrenamtlich Tätiger wurden an diesem Abend Frauen und Männer aus 107 Vereinen, Verbänden, Einrichtungen der Stadt, Initiativen sowie Selbsthilfegruppen, Bürgervereinen, Kirchgemeinden, Musikvereinen und Jugendprojekten geehrt. Etwa 6000 „Ehrenamtler“ haben bereits seit 1995 den Dank der Stadt Leipzig entgegengenommen. „Bürgerschaftliches Engagement hat viele Gesichter. Ob in der unmittelbaren Nachbarschaft, ob im Verein oder in der Kirche, ob in Selbsthilfegruppen oder in den großen Wohlfahrtsverbänden - überall übernehmen Ehrenamtliche wichtige Aufgaben“, würdigt Jung das Engagement. Sie organisieren Veranstaltungen, helfen die Kunst zu pflegen und zu fördern, tanzen mit Senioren oder beraten Menschen in seelischen Krisen, sie kümmern sich um Kinder, gestalten die Ferien, leiten Jugendgruppen, betreuen kranke und vereinsamte Menschen. Zwei von vielen tausend sind Frank Ulbrich und Brigitte Geyer. Die 54-Jährige engagiert sich seit fast zehn Jahren im Sächsischen Musikbund e.V., ist inzwischen dessen stellvertretende Vorsitzende. Der Verein kümmert sich um die Veröffentlichung der Werke zeitgenössischer sächsischer Komponisten, organisiert Konzerte, will das Interesse an neuer Musik stärken. Brigitte Geyer kümmert sich vorrangig um die Organisation von Konzerten. „Mit allem, was dazugehört“, so die umtriebige Frau. „Von der Raumorganisation über die Werbung bis zum Einlass“. Das Interesse an zeitgenössischer Musik kommt bei der studierten Kultur- und Musikwissenschaftlerin nicht von Ungefähr. Als Leiterin der Musikbibliothek bei den Leipziger Städtischen Bibliotheken treffen berufliches und privates Interesse gut zusammen. „Ich liebe an neuer Musik ihre Andersartigkeit. Es ist keine Musik, bei der ich mich erhole, aber meist Musik, die mich fesselt“, fasst sie ihre Begeisterung in Worte.

Frank Ulbrich Foto: abl

Noch länger, bereits seit 1984, ist Frank Ulrich in der Behindertenarbeit engagiert. Der 48-Jährige ist selbst körperbehindert und hat schon in der DDR im Club behinderter Menschen „Die Brücke“ mitgearbeitet. Der hat sich 1990 dem Behindertenverband angeschlossen. Ulbrich engagiert sich in der Planung der Brücke-Treffen, organisiert Spielabende, Theater- oder Kinobesuche mit. Außerdem unterstützt er die technische Verarbeitung der „BVL-Info“-Hefte. Auch sportlich ist er unterwegs, schwimmt seit 1985 im BSV Behindertensportverein. „Immer in der Mannschaft, doch heute mache ich keine Wettkämpfe mehr. In meiner Altersklasse gibt es leider sonst niemanden mehr“, bedauert Ulbrich. Sowohl Geyer als auch Ulbrich waren begeistert von Empfang und Opernabend. „Ein tolles Erlebnis“, so beide unisono. ■

Brigitte Geyer Foto: abl

Ehrenamtscafé am 17. November stellt Vereine vor

LEIPZIGER Vereine sind nach wie vor auf der Suche nach Ehrenamtlern. Diese Suche unterstützt die Freiwilligen-Agentur. Wer sich engagieren möchte, kann sich am Dorotheenplatz 2 (Telefon: 1 49 47 28) einfinden und sich über Einsatzmöglichkeiten informieren. Die Freiwilligenagentur sucht aber gemeinsam mit den gemeinnützigen Vereinen auch gezielt vor Ort nach Mitstreitern. Am 17. November wird dazu ein erstes Ehrenamtscafé im Leipziger Norden stattfinden. Von 16 bis 18 Uhr stellen sich im Informationszentrum Georg-Schumann-Straße 126 unter anderem das Phyllodrom – Museum und Institut für Regenwaldökologie – und das Nachbarschaftszentrum „Die Tür“ vor. Leipziger, die nach einer passenden Tätigkeit im Ehrenamt suchen, sind an diesem Nachmittag herzlich eingeladen. ■

Gesund bleiben!

Stadtverwaltung lädt am 18. November zum Selbsthilfe- und Angehörigentag ein

SELBSTHILFEGRUPPEN sind für viele Menschen eine wertvolle Unterstützung, um Krankheit, Behinderung oder psychosoziale Probleme besser bewältigen zu können. Leipzig verfügt über ein Netz von über 280 Selbsthilfegruppen zu den verschiedensten sozialen und gesundheitsbezogenen Themen. Die Selbsthilfekontakt- und -informationsstelle (Skis), die zum städtischen Gesundheitsamt gehört, steht ihnen beratend zu Seite und hilft Interessenten beim Finden der richtigen Gruppe.

Wer sich über die Leipziger Selbsthilfe und gesundheitsbezogene Themen informieren möchte, sollte am 18. November zum 4. Selbsthilfe- und Angehörigentag ins Neue Rathaus kommen. Dieser wird organisiert von der Skis. Eröffnet wird der Tag um 12 Uhr durch Thomas Fabian, Bürgermeister für Jugend, Soziales, Gesundheit und Schule. Anschließend geht es in verschiedenen Veranstaltungen um folgende Themen: Patientenrechte; das Persönliche Budget; Zwangseinweisung muss nicht sein – Selbstbestimmung und Selbstverantwortung; Alltag mit Demenz – Umgang mit Betroffenen; Ärzte, Therapeuten und Selbsthilfe – eine gemeinsame Chance; Pflegebedürftigkeit bei chronischen Erkrankungen und nach Klinikaufenthalt – Versorgungsstruktur und Ansprüche des Patienten; Handwerkszeug für die Selbsthilfegruppenarbeit – Verwaltung finanzieller Mittel sowie das Thema Familie, Arbeit, Problemkind – Elternselbsthilfe.

In der Zeit von 15 bis 19 Uhr präsentieren sich in der Oberen Wandelhalle Leipziger Selbsthilfegruppen, aber auch Vereine, das Sozialamt und Pflegedienstleister. Im Selbsthilfecafé können Besucher mit Selbsthilfegruppen und -vereinen ins Gespräch kommen, es gibt Informationen, Diskussionen, Ideen, Filme und Kaffeeklatsch.

Anmeldungen sind bis zum 15. November möglich – per Telefon unter 123 67 55, per Fax unter: 123 67 58, per E-Mail unter: ina.klass@leipzig.de oder per Post an: Stadt Leipzig, Gesundheitsamt, Skis, 04092 Leipzig. Ein Anmeldeformular und das Veranstaltungsprogramm kann im Internet heruntergeladen werden. Besucher mit demenzkranken Angehörigen können eine kostenlose Betreuung in Anspruch nehmen, dies aber vorher schriftlich mit Angabe des Schweregrades mitteilen. ■

@ **www.leipzig.de/selbsthilfe**

Auf Hilfe angewiesen: Auch das Thema Pflegebedürftigkeit spielt eine Rolle beim Selbsthilfe- und Angehörigentag. Foto: Bilderbox

Verrückte Kunst und kreative Psychiatrie

WIE verrückt ist die Kunst? Wie kreativ ist die Psychiatrie? Diesen Fragen geht das 17. Festival „Kunst : verrueckt“ noch bis zum 11. November nach. Der Leipziger Psychiatrieverein Durchblick e.V. präsentiert sowohl professionelle Künstler mit außergewöhnlichen Projekten als auch kreative Menschen aus dem Umfeld der Psychiatrie.

So lädt am 5. November um 15 Uhr die Interessengemeinschaft Pop zum „Café zum Reim“ ins Komm-Haus Grünau, Selliner Straße 17. „Ein Haus voller Bilder“ heißt die Ausstellung der „Durch Blick Galerie“, die am 7. November um 18 Uhr in der Durchblick-Villa, Mainzer Straße 7, eröffnet wird. Am selben Ort erklingt am 8. November um 16 Uhr eine Klanginstallation von Tobias Klich zum Thema Angst. Auch das Sächsische Psychiatriemuseum, Mainzer Straße 7, beteiligt sich am Festival. Am 9. November um 18 Uhr öffnet dort eine Ausstellung zur Geschichte der Heil- und Pflegeanstalt Pirna-Sonnenstein. Der Film „Schnupfen im Kopf“, ein Selbstporträt der an Psychosen leidenden Autorin und Regisseurin Gamma Bak, ist am 10. November um 20 Uhr in der Kinobar Prager Frühling, Bernhard-Göring-Straße 152, zu sehen. Zum Abschluss des Festivals am 11. November ab 11.11 Uhr laden Leipziger Psychiatrieprojekte zu einem Narren-Spiel in die Villa in der Mainzer Straße ein. ■

@ **www.kunst-ist-verrueckt.de**

Friedhöfe öffnen zum Gedenken

Kranzniederlegungen zum Volkstrauertag / Trauerhallen am Totensonntag geöffnet

AN den Trauertagen im November wird wieder an Kriegsopfer sowie an verstorbene Angehörige und Freunde erinnert. Die Leipziger Friedhöfe bieten dazu offizielle Gedenkveranstaltungen und Möglichkeiten zur stillen Andacht an. So wird am Volkstrauertag, 13. November, zu zwei Kranzniederlegungen auf den Südfriedhof gebeten. Die erste um 11 Uhr gilt den zivilen Leipziger Bombenopfern des Zweiten Weltkrieges. Sie findet an der Grab- und Gedenkanlage in der XXVIII. Abteilung, 7.-9. Gruppe statt. Um 11.30 Uhr werden am Gedenkort „Hain der Erinnerung“ für die bei Friedensmissionen im Ausland gefallenen Helfer Kränze niedergelegt. Am Totensonntag, 20. November, öffnen folgende Friedhöfe in der Zeit von 10 bis 16 Uhr ihre Trauerhallen zur stillen Andacht und Besinnung: der Friedhof Sellerhausen, Kleinzschocher und Möckern sowie Süd-, Ost- und Nordfriedhof. Außerdem bieten drei Friedhöfe Gedenkstunden an: Auf dem Südfriedhof gibt es ab 14 Uhr eine weltliche Gedenkfeier in der Hauptkapelle, der Friedhof Sellerhausen lädt um 14 Uhr zur Andacht in die Emmauskirche ein, und der Friedhof Kleinzschocher um 15 Uhr in die Taborkirche.

Leipziger Initiative gegen Antibiotika-Resistenzen hat sich gegründet

ZAHLREICHE medizinische Experten trafen sich Ende Oktober zur Auftaktveranstaltung der Leipziger Initiative gegen Antibiotika-Resistenzen (LIgA) im Neuen Rathaus. Die LIgA ist ein Netzwerk zum Schutz der Bevölkerung in der Region Leipzig vor antibiotikaresistenten Problemkeimen. Diese Keime spielen eine zunehmende Rolle. Multiresistente Erreger werden häufig im Krankenhaus erworben und können schwer behandelbare Infektionen verursachen. Ziel ist es, die Rate dieser Erreger zu senken und die Patientenversorgung bestmöglich zu verbessern. Schirmherrin der Initiative ist Staatsministerin Christine Clauß. ■

Beisetzungen im Kolumbarium wieder möglich

Historisches Bauwerk bietet Hunderte Bestattungsplätze für Urnen

PÜNKTLICH zum 125-jährigen Jubiläum des Südfriedhofes wurde in diesem Jahr das sanierte Kolumbarium übergeben und in Betrieb genommen. Dabei handelt es sich um ein Bauwerk zur Bestattung von Urnen, das erstmals 1911 eröffnet wurde. Vor seiner Sanierung ab dem Jahr 2008 war es jahrzehntelang ungenutzt und dem Verfall preisgegeben.

Auf einer Grundfläche von 291 Quadratmetern in den unteren Gruftarkaden kann die Beisetzung in 593 Urnennischen erfolgen. Über die symmetrische Treppenanlage erreicht man den oberen Wandelgang mit seinen fünf Rundbögen, in die 178 Urnennischen eingelassen sind. Wie auch in den unteren Gruftarkaden, wurden helle, ockerfarbene Wandfarben und Bodenbeläge aus gelbem Solnhofer Schiefer gewählt. Damit soll die Anlage freundlicher wirken. Die Terrasse im oberen Bereich lässt einen Blick über den wohl schönsten Teil des Südfriedhofes zu.

Letzte Ruhestätte: Im sanierten Kolumbarium auf dem Leipziger Südfriedhof können wieder Urnen eingelassen werden. Foto: Stadt Leipzig

Im Kolumbarium werden Urnenkammern für zwei, bis zu fünf und ab sechs Urnen angeboten. Der Erwerb erfolgt zunächst für die Dauer von 20 Jahren. Fragen dazu beantwortet die Abteilung Friedhöfe des städtischen Amtes für Stadtgrün und Gewässer montags bis donnerstags von 13 bis 16 Uhr unter Telefon 1 23 57 07. ■

Aktion Sühnezeichen: Jugendliche pflegten Kriegsgräber

IM Rahmen des Projektes „Aktion Sühnezeichen/Friedensdienst“ arbeiten alljährlich auch Schüler des Abschlussjahrgangs des Evangelischen Schulzentrums auf dem Südfriedhof. So beschäftigten sich 2011 zehn Jugendliche mit Gräbern und Denkmälern der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft auf dem Friedhof und widmeten sich deren Pflege. Hauptaufgabe der zehntägigen Aktion war die Rückverlagerung von Grabmalen deutscher Gefallener des Ersten Weltkrieges an ihren ursprünglichen Ort. 1967 mussten diese Grabmale für den Bau eines sozialistischen Ehrenhains auf dem Südfriedhof weichen. Dabei wurden die Grabstätten von ihren Grabmalen getrennt. Aufgabe der jungen Leute war es, sie wieder zusammenzuführen. Sie entfernten die Grabplatten, säuberten sie und transportierten sie im Anschluss auf das neu geschaffene Kiesbett in der XV. Abteilung. Außerdem dokumentierten die 17- bis 19-jährigen Schüler ihre Arbeit. Ziel des Projektes „Aktion Sühnezeichen/Friedensdienst“ ist es, für die Folgen der Gewaltherrschaft des Nationalsozialismus und der Kriege zu sensibilisieren und sich gegen Antisemitismus, Rassismus und Ausgrenzung von Minderheiten stark zu machen. ■

Für Menschen ohne Wohnung: Stadt bietet im Winter Übernachtungsmöglichkeiten

AUCH in diesem Winter stehen in Leipzig ausreichend Betten für wohnungslose Menschen zur Verfügung. Die insgesamt 84 Plätze für alleinstehende Männer und Frauen können bei Bedarf auch erhöht werden. Obdachlose Familien können vorübergehend in sogenannten Gewährleistungswohnungen unterkommen. Neben der Unterkunft erhalten Wohnungslose auch die erforderliche Grundversorgung. Das diesjährige Winterprogramm gilt in der Zeit vom 14. November bis 31. März 2012.

Übernachtungseinrichtungen

Übernachtungshaus für wohnungslose Männer, Rückmarsdorfer Straße 7, Tel. 4 41 59 74; täglich ab 16 Uhr geöffnet, am Wochenende ganztägig

Übernachtungshaus für wohnungslose Frauen, Scharnhorststraße 27, Tel. 5 85 24 13; Montag bis Freitag ab 16 Uhr, Samstag ab 15 Uhr, sonn- und feiertags ganztägig geöffnet

Alternative I (Notunterbringung drogenabhängiger wohnungsloser Personen), Chopinstraße 13, Tel. 91 35 60; täglich ab 20 Uhr geöffnet

Zusätzliches Nachtquartier/ Nachtcafé in der Ökumenischen Kontaktstube, „Leipziger Oase“, Nürnberger Straße 31, Tel. 2 68 26 70, täglich ab 21 Uhr geöffnet

Tagesaufenthalte

Ökumenische Kontaktstube „Leipziger Oase“, Nürnberger Straße 31, Tel. 2 68 26 70

Tagestreff für Wohnungslose „Insel“, Plautstraße 18, Tel. 9 12 28 96

Tagestreff für Wohnungslose, Rückmarsdorfer Straße 5, Tel. 5 64 07 54

In den Tagesaufenthalten erhalten wohnungslose und bedürftige Personen warmes Essen, Getränke und warme Bekleidung.

Das Sozialamt bittet darum, obdachlose Menschen, die Schutz vor Kälte benötigen, auf die Angebote hinzuweisen oder das Sozialamt, Abteilung Soziale Wohnhilfen, Technisches Rathaus, Prager Straße 118 bis 136, über hilfebedürftige, wohnungslose Menschen zu informieren, Tel. 1 23 91 39, E-Mail: soziale.wohnhilfen@leipzig.de. ■

Thomaskirchhof: Arbeiten an der Grünfläche beginnen

DIE Grünfläche am Thomaskirchhof zwischen Hugendubel und Marktgalerie weist nach Jahren starker Nutzung große Schäden auf. Eine umfassende Sanierung ist dringend notwendig und wird noch im November vom Amt für Stadtgrün und Gewässer begonnen. Geplant ist, die Baumkronen zu beschneiden und die Erde an den Baumscheiben auszutauschen. Um die Bäume herum werden weitere Bänke aufgestellt. Außerdem soll die Anlage mit vier zusätzlichen Stelen besser beleuchtet werden. Für mehr Grün sollen auch zusätzliche Eibenhecken und Sträucher sorgen. Bis zum Frühjahr 2012 wird die Maßnahme abgeschlossen sein, für den Weihnachtsmarkt wird sie unterbrochen. ■

Steinplatz kommt an: Spiel- und Erholungsflächen mit zwei Preisen ausgezeichnet

DER im vergangenen Jahr neu gestaltete Steinplatz wurde Ende Oktober gleich mit zwei Auszeichnungen bedacht. Im Rahmen des 8. Sächsischen Landeswettbewerbs „Gärten in der Stadt“ erhielt er am 24. Oktober einen Sonderpreis in der Kategorie „Freianlagen an öffentlichen Einrichtungen – Grünflächen / Parkanlagen / Stadtplätzen“. Überzeugt hat die Jury die Verknüpfung der historischen Anlage mit zeitgemäßer Nutzung. Den Wettbewerb lobt alle zwei Jahre der Verband Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Sachsen e.V. aus.

Am 28. Oktober erhielt der Steinplatz noch eine weitere Auszeichnung: den vierten Rang beim 9. Deutschen Spielraum-Preis. Im Wettbewerb waren in diesem Jahr „Spielräume im kulturellen Wandel“ gefragt, die zum einen in ihrer Planung und Gestaltung identitätsstiftend auf das räumliche und soziale Umfeld wirken, und zum anderen ein friedliches Miteinander unterschiedlicher Nutzergruppen ermöglichen. Der Preis wird alle zwei Jahre bundesweit ausgelobt von der Zeitschrift „Stadt und Raum“, in diesem Jahr gemeinsam mit der Ständigen Konferenz der Gartenamtsleiter (GALK) beim Deutschen Städtetag.

Der Steinplatz bietet den Anwohnern und Besuchern sowohl großzügige Rasenflächen für Spiel und Erholung als auch zwei multifunktionale Spielplätze aus Holz und eine Sandspielfläche. ■

Klettern, Rutschen, Balancieren: Die neuen Spiel- und Freizeitmöglichkeiten auf dem Steinplatz überzeugen nicht nur Kinder, sondern auch Wettbewerbs-Juroren. Foto: Freiraumkonzepte GbR

Günstiges Abenteuer: Neue Winterpreise im Zoo Leipzig

MIT attraktiven Preisen startet der Zoo in die Herbst- und Wintersaison. Von November bis 20. März 2012 können Tagesbesucher bei jedem Zooeintritt sparen. Erwachsene zahlen nur 14 statt regulär 17 Euro Eintritt. Tageskarten für Kinder kosten 8 statt 10 Euro. Für Familien lohnt sich ein Bummel durch den herbstlichen Zoo ganz besonders, denn die Eltern-Kind-Karte schlägt nur mit 35 Euro zu Buche (regulär 43 Euro). Ein weiterer Pluspunkt: Gespart wird im Zoo Leipzig nur am Preis, nicht am Angebot und Service. So ist auch bei den Winterpreisen der Eintritt in die Tropenerlebniswelt Gondwanaland mit enthalten. Die vollständigen Angebote können im Internet unter www.zoo-leipzig.de abgerufen werden . ■

Wenn der Winter kommt – Die Räum- und Streupflichten der Anlieger

DER Winter steht vor der Tür und damit stellt sich wieder die Frage, wozu man als Eigentümer eines Grundstückes in Bezug auf das Räumen und Streuen verpflichtet ist. Die gesetzlichen und satzungsrechtlichen Bestimmungen zum Winterdienst regeln das Sächsische Straßengesetz und die Winterdienstsatzung der Stadt Leipzig. Dennoch ergeben sich häufig Detailfragen. Der Eigenbetrieb Stadtreinigung hat sie für die Leser des Leipziger Amtsblattes zusammengestellt und beantwortet.

Auf welcher Gesetzesgrundlage beruht der Winterdienst?
Die Winterdienstsatzung der Stadt Leipzig in der jeweils vom Stadtrat beschlossenen gültigen Fassung gilt als Grundlage.

Wer ist Räum- und Streupflichtiger?
Der Anlieger ist Räum- und Streupflichtiger. Als Anlieger werden Grundstückseigentümer, Erbbauberechtigte oder Nießbraucher bezeichnet – also die Personen, die laut Grundbuch ein so genanntes dingliches Benutzungsrecht am Grundstück haben.

Was bedeutet „Streupflicht“?
Bei Glätte muss mit abstumpfenden Mitteln (z. B. Splitt, Sand, Granulat) gestreut werden, damit das gefahrlose Betreten des Gehweges gewährleistet ist. Falls bei anhaltender Glättebildung (z. B. Eisregen) das Streumittel nicht mehr wirkt, muss gegebenenfalls mehrmals gestreut werden.

Wann muss der Winterdienst durchgeführt werden?
Nach Ende des Schneefalls sind Schnee und Glätte werktags in der Zeit von 7 Uhr bis 20 Uhr sowie sonn- und feiertags in der Zeit von 8 Uhr bis 20 Uhr unverzüglich von den Anliegern zu beseitigen.

Wo muss der Räum- und Streupflicht nachgekommen werden?
Auf den Gehwegen und gemeinsamen Geh- und Radwegen, an denen das Grundstück anliegt und in einer Breite von ca. 1,50 Metern. Bei Straßen mit nicht erkennbarem Gehweg ist entlang der Grundstücksgrenze ein so breiter Streifen von Schnee zu befreien und bei Glätte abzustumpfen, dass zwei Personen ungehindert aneinander vorbeigehen können (in der Regel 1 bis 1,20 Meter Breite).

Was gehört noch zum Winterdienst?
Hydranten und Absperrschieber und auch die Zugänge dahin gehören zur Räum- und Streupflicht – ebenfalls die Zugänge zu den Bereitstellplätzen der Abfallbehälter (bis zum Haltepunkt des Abfallsammelfahrzeugs).

Befindet sich ein Grundstück vor einer Haltestelle, ist dann der Anlieger auch räum- und streupflichtig?
Ja. Er muss soweit räumen und streuen, dass der Zugang zu den Verkehrsmitteln gewährleistet und ein ungehindertes Ein- und Aussteigen möglich ist. Um Haltestelleninseln auf der Fahrbahn und die Fahrgastunterstände selbst kümmern sich die Verkehrsbetriebe.

Wer muss das Streumittel beseitigen, wenn es nicht mehr erforderlich ist?
Für das Beseitigen ist der Anlieger zuständig.

Darf Salz zum Auftauen verwendet werden?
Nein. Alle chemischen Auftaumittel sind verboten. Streusalz darf nur in Ausnahmefällen – dazu gehören Blitzeis oder Rampen für Rollstuhlfahrer – im öffentlichen Verkehrsraum eingesetzt werden. Eine weitere Ausnahme gilt für den städtischen Winterdienst: Er darf Salz auf Fahrbahnen zur Erfüllung der Verkehrssicherungspflicht einsetzen.

Berge von Schnee: Anlieger haben die Räumpflichten, Mieter und Bewohner sollten sie dennoch unterstützen. Foto: fotolia

Auskunft / Information

Ansprechpartner in Sachen Winterdienst:

Bürgertelefon (Anliegerpflichten)	1 23 0
Ordnungstelefon der Stadt Leipzig	1 23 88 88
Winterdienst-Hotline der Stadtreinigung Leipzig (nur für Fahrbahnen und Straßen laut Satzung)	6 57 14 99

Stadtordnungsdienst: stadtordnungsdienst@leipzig.de
Stadtreinigung Leipzig: winterdienst-info@srleipzig.de

Die aktuelle Fassung der Winterdienstsatzung der Stadt Leipzig ist erhältlich bei der Stadtreinigung, im Ordnungsamt und in den Bürgerämtern.
Im Internet ist die Satzung zu finden unter www.leipzig.de oder www.stadtreinigung-leipzig.de

Wie ist die Räum- und Streupflicht bei einem Eckgrundstück geregelt?
Anlieger, deren Grundstücke oder Eckgrundstücke an Straßenkreuzungen beziehungsweise an Einmündungen liegen, müssen alle anliegenden Gehwege und gemeinsame Geh- und Radwege in der erforderlichen Breite räumen und streuen.

Wohin darf der Schnee geräumt werden?
Der Schnee muss in den Vorgarten oder auf den Gehweg am Fahrbahnrand geschoben werden. Vor Rinnsteinen, Gullys oder Ein- und Ausfahrten soll er nicht abgelegt werden. Das Ablegen am Fahrbahnrand ist nur gestattet, wenn der Gehweg schmaler als zwei Meter ist und der Straßenverkehr dadurch nicht mehr als unvermeidbar behindert und keinesfalls gefährdet wird.

Damit das Tauwasser besser ablaufen kann, sollten die Schneewälle im Abstand von mindestens fünf Metern in einer Schaufelbreite unterbrochen werden. An Fußgängerüberwegen und zur Sicherung von Dienstleistungen und der Versorgung sind in den Schneewällen ebenfalls Zwischenräume zu schaffen. Der Schnee sollte auch nur so hoch angehäuft werden, dass die Sicht an Fußgängerüberwegen, Straßenkreuzungen und Einmündungen nicht behindert ist.

Können Bürger vom Winterdienst beispielsweise aufgrund einer schweren Behinderung befreit werden?
Nein. Wer körperlich nicht in der Lage ist, den Winterdienst durchzuführen, muss einen Dritten mit der Erfüllung seiner Pflicht beauftragen.

Womit müssen Anlieger rechnen, die ihren Pflichten nicht nachkommen?
Gegen sie kann die Stadt Leipzig entsprechend der Winterdienstsatzung ein Ordnungswidrigkeitsverfahren einleiten. Damit verbunden sind auch Bußgelder bis zu 500 Euro. Kommt es zum Personenschaden, ist mit einem Strafverfahren wegen Körperverletzung zu rechnen. Auch zivilrechtliche Forderungen der geschädigten Person (z. B. Behandlungskosten, Schadensersatz) können geltend gemacht werden.

Auch ohne Rechtsvorschriften ist natürlich bei Schnee und Eis bürgerschaftliches Engagement gefragt. Sollte es die Wetterlage erfordern, freut sich jeder Anlieger über die tatkräftige Unterstützung von Mietern beim Schneeräumen und Streuen. ■

Kontrollen im Stadtgebiet: Kennen Leipzigs Hundehalter die Regeln?

IM Oktober fand in Leipzig eine umfassende Kontrolle zum Umgang mit Hunden statt. Insgesamt 35 Mitarbeiter des Stadtordnungsdienstes waren dafür im Einsatz. Über die Bilanz und die Vorschriften für Hundehalter sprach das Leipziger Amtsblatt mit Helmut Loris, Leiter des Ordnungsamtes.

Helmut Loris
Foto: Stadt Leipzig

Insgesamt wurden in Leipzig 269 Hundehalter auf die Einhaltung der Vorschriften der Polizeiverordnung kontrolliert. Wie sieht die Bilanz aus?
In 37 Fällen wurden Verwarnungen ausgesprochen, in 29 Fällen mussten außerdem Bußgeldverfahren eingeleitet werden. Bei letzteren ging es vor allem um Verstöße gegen die Anleinpflicht, aber auch um fehlende Behältnisse zur Mitnahme von Hundekot sowie die Missachtung des Verbotes von Hunden auf Spielplätzen.

Das Ordnungsamt führt neben dem täglichen Streifendienst mehrmals im Jahr auch Kontrollen von Hundehaltern und Tieren an Schwerpunkten durch. Warum sind sie notwendig und wie laufen sie ab?
Die großen Kontrollen im Leipziger Stadtgebiet sind absolut notwendig. Allein schon die Tatsache, dass monatlich durchschnittlich 30 Beschwerden zum Umgang mit Hunden beim Ordnungsamt der Stadt eingehen, macht deutlich, wie wichtig sie sind. Deshalb setzen wir auch an diesen Tagen mehrfach das gesamte Personal des Stadtordnungsdienstes ein. Neben diesen großen Kontrollen versuchen wir aber auch mit Flyern, in Gesprächen und Kampagnen über den kompetenten Umgang mit dem Hund aufzuklären. Hier arbeiten wir mit Partnern wie dem Tierschutzverein, den Hundesport- und den Bürgervereinen zusammen.

Beachten und kennen überhaupt alle Leipziger Hundehalter die Vorschriften?
Die Kontrollen in diesem Herbst haben gezeigt, dass es nach wie vor eine nennenswerte Anzahl Hundehalter gibt, die sich nicht an die Polizeiverordnung hält. Vernachlässigt werden wie schon gesagt vor allem die Einhaltung des Leinenzwangs und das Mitführen geeigneter Hilfsmittel wie Tüten zum Aufsammeln von Hundekot. Obwohl in der Hundesteuersatzung der Stadt Leipzig festgelegt, fehlt zudem oft die gültige und sichtbar angebrachte Registriermarke. Werden die Hundehalter von den Kontrollkräften angesprochen, entstehen zum Teil Diskussionen, bei denen die Halter ihr Unverständnis über die bestehenden Vorschriften äußern. Einige geben leider auch an, die Regelungen der Leipziger Polizeiverordnung über öffentliche Sicherheit und Ordnung – speziell den Paragrafen 16 zum Umgang mit Hunden – gar nicht zu kennen. ■

Nachzulesen sind alle Vorschriften in der Polizeiverordnung (PolVO) der Stadt Leipzig auch im Internet unter

@ www.leipzig.de/stadtrecht

Anzeigen

Reisen Thüringen

Adventswochenende

im Hotel „Am Burgholz“
vorweihnachtliche Atmosphäre genießen

2 Übernachtungen im Standard-DZ/ZZ inkl. „Guten Morgen“ Frühstücksbüfett; Begrüßungsglühwein mit Lebkuchen; weihnachtliches 3-Gänge-Menü bei Kerzenschein am Freitagabend; Nutzung des Sauna- und Fitnessbereiches und Parkplatz ist kostenfrei; Late-Check-out bis 12.00 Uhr

Preis 188,00 EUR – für 2 Personen in der ausgeschriebenen Zimmerkategorie

Dieses Arrangement ist buchbar an allen Adventswochenenden, jeweils von Freitag bis Sonntag

Kontakt:
www.hotel-am-burgholz.de
☎ 036259 54-0

Alle Modelle inklusive Klimaanlage + Radio/CD

BIG DEAL
+ 3 Inspektionen 2)

Abb. zeigen Sonderausstattung

Der OPEL CORSA | Der OPEL ASTRA | Der OPEL ASTRA SPORTS TOURER | Der OPEL INSIGNIA

DIE OPEL ECOFLEX-AKTIONSWOCHEN:
JETZT BIS ZU 4.000,- € ECO-BONUS SICHERN! 1)

Wir leben Autos.

+50% Vollkasko-prämie im ersten Jahr 3)
GESCHENKT!

Corsa 1.2 ecoFLEX, 52 kW (70 PS) Kurzzulassung 10 km, inkl. Radio/CD, Klimaanlage, u.v.m.	Astra Limousine 1.4 ecoFLEX, 64 kW (87 PS) Kurzzulassung 10 km, inkl. Radio/CD, Klimaanlage, u.v.m.	Astra Sports Tourer 1.4 ecoFLEX, 74 kW (100 PS) Kurzzulassung 10 km, inkl. Radio/CD, Klimaanlage, u.v.m.	Insignia Sports Tourer 1.6 ecoFLEX, 85 kW (115 PS) Kurzzulassung 10 km, inkl. Radio/CD, Klimaanlage, u.v.m.
Hauspreis ab 4) zzgl. 660,- € Fracht 9.490,- €	Hauspreis ab 4) zzgl. 660,- € Fracht 12.990,- €	Hauspreis ab 4) zzgl. 660,- € Fracht 15.990,- €	Hauspreis ab 4) zzgl. 660,- € Fracht 18.490,- €
1.500,- € eco-Bonus 1) GESCHENKT!	2.500,- € eco-Bonus 1) GESCHENKT!	1.000,- € eco-Bonus 1) GESCHENKT!	4.000,- € eco-Bonus 1) GESCHENKT!
Monatlich nur 5) 0,- € Anzahlung! 109,- €	Monatlich nur 5) 0,- € Anzahlung! 149,- €	Monatlich nur 5) 0,- € Anzahlung! 179,- €	Monatlich nur 5) 0,- € Anzahlung! 269,- €

1) Eintauschprämie bei Kauf eines ecoFLEX-Modelles bis 31.12.11. Nur gültig bei Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens, mind. 6 Monate auf Sie zugelassen. 2) Drei Inspektionen jeweils gemäß Herstellervorgaben, zzgl. Material und Zusatzarbeiten. 3) Bei Kauf einer Kurzzulassung bis 31.12.2011 erhalten Sie bei Abschluss einer Vollkaskoversicherung beim OVS einen Nachlass von 50% auf die Prämie im ersten Jahr. 4) Nur gültig bei Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens, mind. 6 Monate auf Sie zugelassen. 5) Ein Kilometer-Leasingangebot der GMAC Leasing GmbH, ohne Mietsonderzahlung, Laufzeit 36 Monate, Gesamtlaufleistung 20.000, zzgl. 660,- € Fracht. Nur gültig bei Inzahlungnahme Ihres Gebrauchtwagens, mind. 6 Monate auf Sie zugelassen. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.
Kraftstoffverbrauch der beworbenen Modelle komb. 7,4 - 5,3 l/100 km, CO_2-Emissionen komb. 174 - 124 g/km.

AMZ GmbH
Leipzig-Lindenau, Groitzscher Straße 1-15, Tel. (03 41) 49 01 90
Leipzig-Schönefeld, Torgauer Straße 108, Tel. (03 41) 23 49 40
Leipzig-Grünau, Kiewer Straße 28, Tel. (03 41) 41 50 10
AMZ Leipzig West GmbH www.amz-automobile.de

Autohaus Großmann
04435 Schkeuditz, Äußere Leipziger Str. 82, Tel. 03 42 04 / 77 77-0 www.opel-grossmann.de

Tagesordnung der Ratsversammlung

am Donnerstag, 17.11.2011, 14.00 Uhr, im Sitzungssaal des Stadtrates, Neues Rathaus

Bekanntgabe von Beschlüssen aus nicht öffentlicher Sitzung
Niederschrift der Sitzung vom 12.10.2011
Eilentscheidung des Oberbürgermeisters
Mandatsveränderung
Einwohneranfragen (Der TOP wird gegen 17.00 Uhr aufgerufen.)
- Martina Lück: Zooschaufenster
- Johannes Lehnert: Zooschaufenster
- Holger Simmat: Eigentumsverhältnisse der Flächen Kiwara-Savanne
- Ulrike Gehre: Kiwara-Savanne/Zooschaufenster
- Elisabeth Guhr: Zooschaufenster
- Renate Conrad: Umgestaltung der Afrika-Savanne
- Renate Mendt: Zooschaufenster
- Matthias Malok: Anwendung der Fluglaternenverordnung vom September 2009 (schriftl.)
- Mike Demmig: Ehemalige Richard-Wagner-Schule, Anger-Crottendorf
- Sebastian Skoda: Sanierung der Richard-Wagner-Schule, Anger-Crottendorf
- Matthias Müller: Errichtung eines Aldi-Marktes in der Windmühlenstraße/Ecke Grünewaldstraße
- Matthias Burkhardt: Aldi-Markt Windmühlenstraße/Ecke Grünewaldstraße
- Holger von Wenckstern: Errichtung eines Aldi-Marktes in der Windmühlenstraße/Ecke Grünewaldstraße

Petitionen (Der TOP wird nach TOP Einwohneranfragen aufgerufen)
- Gefährdung, Belästigung und Zerstörung in der nördlichen Krätzbergstraße
- Fußweg Merseburger Staße
- Änderung der Winterdienstsatzung
- Zurücknahme des überhöhten Grundsteuersatzes in Leipzig
- Hannoversche Straße

Besetzung von Gremien
- Kleingartenbeirat – Abberufung und Bestellung eines Mitgliedes
- Kinder- und Familienbeirat – Abberufung und Bestellung eines Stellvertreters
- Stadtbezirksbeirat Leipzig-Altwest – Abberufung und Bestellung eines Mitgliedes
- Stadtbezirksbeirat Leipzig-Mitte – Abberufung und Bestellung eines Mitgliedes

Wahl und Entsendung der Vertreter der Stadt Leipzig in Aufsichtsräte, Zweckverbände und Gremien, in denen die Stadt Leipzig Mitglied ist
Statements der Fraktionen zum Haushaltsplanentwurf 2012
Anträge 1. Lesung
- Frakt.Bü. 90/Die Grünen: Wettbewerb „Ökologisch wertvoller Kleingarten in Leipzig“
- Frakt.Bü. 90/Die Grünen: Berichterstattung über Forschungs- und Modellvorhaben
- CDU-Fraktion: Neuordnung des Verkehrs im Leipziger Norden
- FDP-Frakt.: Ergänzung d. Beschlusses „Transparente Gebühren und Entgelte“, RBV-600/10
- FDP-Fraktion: Digitale Bebauungs-, Flächennutzungs- und Landschaftspläne: XPlanung in Leipzig einführen!
- FDP-Fraktion: Feierlichkeiten am 3. Oktober 2016 in Leipzig ausrichten
- Frakt. Die Linke: Analyse der Entwicklung öffentlich geförderter Beschäftigung in Leipzig
- Fraktion Die Linke: Unterzeichnung der Europäischen Charta für die Gleichstellung von Frauen und Männern auf lokaler Ebene
- FDP-Fraktion: Änderung des Beschlusses „Passivhausstandard für stadteigene und städtisch genutzte Gebäude“, RBIV-1138/08
- FDP-Fraktion: Leipziger Generationen Bau
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Einführung eines ganzheitlichen Controllingsystems in der Stadt Leipzig
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Stabilisierung der LVV – Verankerung einer nachhaltigen Finanzausstattung des LVV-Konzerns als wesentliche und dauerhafte Stütze städtischer Aufgaben
- Stadträtinnen Dr. S. Jennicke, M. Gehrt, K. Krefft, Stadträte Ch. Zenker, M. Weber, M. Schmidt: Bedarfsgerechte Kinderbetreuung bei Veranstaltungen im Neuen Rathaus
- CDU-Fraktion: Fortführung und künftige Präsentation der Sonderausstellung zur Geschichte der Friedlichen Revolution (derzeit im Kinosaal des Schulmuseums)
- Frakt. Die Linke: Bürgerentscheid zur geplanten Umbenennung des Wilhelm-Leuschner-Platzes
- FDP-Fraktion: Pflanzlisten zu Empfehlungen herabstufen
- Migrantenbeirat: Unterstützung der Kampagne „Alle bleiben“ – Bleiberecht für Roma in Deutschland! Humanitäres Bleiberecht für langjährig in Deutschland geduldete Roma aus den Teilrepubliken des ehemaligen Jugoslawien

Anträge 2. Lesung
- Fraktion Die Linke (Neufassg. v. 25.10.2011): Großräumiges Routenkonzept für den Schwerlast- und Fernverkehr
- Frakt. Bündnis 90/Die Grünen: Grundsatz der Gleichstellung bei der Zweitwohnungssteuer
- Frakt. Die Linke (Neufassg. v. 10.10.2011): Ergänzung der Hauptsatzung des Stadtrates um eine Regelung zur Durchführg. von Anhörungen
- Fraktion Die Linke (Neufassg. v. 16.05.2011): Erweiterung der Hauptsatzung des Stadtrates durch eine Regelung zu Bürgerentscheiden
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Forum Kultur in Leipzig (FKL)
- Frakt. Die Linke: Unterstützung d. Kampagne „Steuer gegen Armut“ – Transaktionssteuer
- CDU-Fraktion, SPD-Fraktion, Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Prüfung und Umsetzung des Hochwasserschutzkonzeptes für Leipzig
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Transparenz in die Fluglärmkommission
- FDP-Fraktion: Gleichbehandlung bei der Ausstellung von Parkgenehmigungen zum Anwohnerparken
- Fraktion Die Linke: Aktualisierung/Fortschreibung des Maßnahmeplanes zur Früherkennung und Frühförderung von Kindern, bei denen krankhafte Störungen auftreten
- Ortschaftsrat Seehausen: Beauftragung des Oberbürgermeisters zur Klärung des Zusammenspieles der einzelnen Abteilungen der Verwaltung in Bezug auf die Gewässernutzung
- Ortschaftsrat Engelsdorf: Sanierung der verlängerten Kiesgrubenstraße im OT Kleinpösna

Anfragen an den Oberbürgermeister
- Fraktion Die Linke: Ergebnis des Ratsbeschlusses RBV-763/11 – Kampagne zur freiwilligen Abschaffung der „Heizpilze“ in gastronomischen Einrichtungen
- CDU-Fraktion: Nutzung von Sporthallen für den Behindertensport
- CDU-Fraktion: Mehrkosten bei der Sanierung u. Rekonstruktion der Nachbarschaftsschule
- CDU-Fraktion: Neubau des Stadtarchives
- Fraktion Bündnis 90/Die Grünen: Ersatz für die Sparkassenfiliale Ecke Bornaische Straße/Matzelstraße
- Fraktion Die Linke: Umsetzung des Ratsbeschlusses zur Prüfung einer Querungshilfe
- Stadträte K. Ufer, R. Gerhardt: Aussetzung des Bauvorhabens Paunsdorfer Kurve und neuer S-Bahn-Haltepunkt Paunsdorf
- Stadträte K. Ufer, R. Gerhardt: Versicherungsleistungen der Stadt für Liegenschaften, die sich nicht in kommunalem Besitz befinden
- Stadtrat M. Weber: Gigaliner (EuroCombi)
- Stadtrat W.-D. Rost: Mehrzweckhalle Arena Leipzig – Fragen zu Kosten und Betreibung
- Stadträte A. Maciejewski, K. Riedel, W.-D. Rost: Anzahl der Bebauungspläne mit Ziel Nutzungsuntersagung im Zeitraum 2006-2011

Bericht des Oberbürgermeisters
Vorlagen I
- Wahl des Betriebsleiters des Städtischen Eigenbetriebes Behindertenhilfe
- Wahl des Betriebsleiters des Eigenbetriebes Städtisches Bestattungswesen Leipzig
- Benennung eines Platzes nach der Friedlichen Revolution
- Verfahrensregelung zur Bearbeitung von Anträgen, Vorlagen, Anfragen und Wichtigen Angelegenheiten
- Geschäftsordnung für die Ratsversammlung und ihre Ausschüsse
- Mitgliedschaften der Oper Leipzig und des Gewandhauses zu Leipzig in Vereinen und Verbänden
- Satzung der Stadt Leipzig über Erlaubnisse und Gebühren für Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen (Sondernutzungssatzung)
- Entgeltordnung für die sonstige Benutzung öffentlicher Straßen
- Abfallwirtschaftssatzung, gültig ab 01.01.2012
- Abfallwirtschaftsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2012
- Straßenreinigungssatzung, gültig ab 01.01.2012
- Straßenreinigungsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2012
- Satzung zur 1. Änderung der Satzung des Eigenbetriebes Städtisches Bestattungswesen
- Satzung zur 5. Änderung der Satzung des Städtischen Eigenbetriebes Behindertenhilfe
- 1. Satzg. z. Änd. d. Satzg. über die kommunalen Erhebungen der Stadt Leipzig „Zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Bevölkerung“
- Rahmenentscheidung z. Durchführg. des Deutschen Fürsorgetages im Mai 2015 in Leipzig
- Bedarfsplanung Kindertagesstätten für den Zeitraum Januar bis Dezember 2012
- Anpassung der Elternbeiträge für die Betreuung der Kinder in den Kindertageseinrichtungen und Tagespflege der Stadt Leipzig gemäß § 15 i. V. m. § 14 Sächsisches Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen rechtsbereinigt 01.01.2011
- Nachtragswirtschaftsplan 2011 für den Städtischen Eigenbetrieb Behindertenhilfe
- Investitionsmaßnahmen Leipziger Krankenhäuser zur Umsetzung der Festlegungen zur Verwendung der Investitionspauschale im Krankenhausbereich im Jahr 2011 - außerplanmäßige Ausgabe nach § 79 (1) SächsGemO in Höhe von 635.000 €
- Überplanmäßige Ausgabe gem. § 79 (1) SächsGemO für Leistungen nach dem Unterhaltsvorschussgesetz
- Bau- und Finanzierungsbeschluss: Richard-Wagner-Platz
- 3. Satzung zur Änderung der Straßenausbaubeitragssatzung
- Bebauungsplan Nr. 369 „Mockauer Straße - Nutzungsarten“; Stadtbezirk Leipzig-Nordost, Ortsteil Mockau-Süd – Satzungsbeschluss
- Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 262 „Neubebauung Cleudner Straße“ – Aufhebung; Stadtbezirk Leipzig-Nordost, Ortsteil Thekla; Satzungsbeschluss
- Bebauungsplan Nr. 9.4 „Gewerbegebiet an der S 46“; Stadtbezirk Leipzig-Südwest, Ortsteil Großzschocher, 1. Aufstellungsbeschluss, 2. Billigungs- und Auslegungsbeschluss
- Strategiewerkstatt Leipziger Osten - Neuausrichtung der integrierten Entwicklungsstrategie für den Stadtteil Leipziger Osten
- Zuschüsse für Verkehrsunternehmen zum Ausbildungsverkehr
- Ausführungsbeschluss zum Kauf von (Klein-) Transportern als Dienstkraftfahrzeuge für die Stadt Leipzig

Informationen I
- 3. Halbjahresbericht der Stabsstelle „Lernen vor Ort“ der Stadt Leipzig (01.01.2011 - 30.06.2011)
- Projektstudie zum geplanten Umbau des Sommerbades Schönefeld

Anträge zur Aufnahme in die Tagesordnung

(Änderungen vorbehalten) ■.

Der Oberbürgermeister

Bekanntmachung des Landratsamtes Landkreis Leipzig, Amt für Ländliche Entwicklung

Beschluss zur 1. geringfügigen Änderung des Verfahrensgebietes – Ländliche Neuordnung Zwenkau, Städte: Zwenkau, Leipzig, Böhlen, Landkreis: Leipzig; Kreisfreie Stadt: Leipzig

Der Beschluss zur 1. geringfügigen Änderung des Verfahrensgebietes mit Hinweisen und Begründung sowie die Gebietsübersichtskarte und die Gebietskarten 1, 2 und 3 liegen **vom 07.11.2011 bis einschließlich 21.11.2011** in der Stadt Leipzig, Neues Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, Stadtplanungsamt, Zi. 498, zu den Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, zur Einsicht aus.

Landratsamt Landkreis Leipzig,
Amt für Ländliche Entwicklung

Ländliche Neuordnung:	Zwenkau
Städte:	Zwenkau, Leipzig, Böhlen
Landkreis:	Leipzig
Kreisfreie Stadt:	Leipzig
Aktenzeichen:	LNO-8461.27-LE/LN16

I. Beschluss zur 1. geringfügigen Änderung des Verfahrensgebietes

1. Anordnung
Das mit Neuordnungsbeschluss des Staatlichen Amtes für Ländliche Entwicklung Wurzen vom 11.11.2005, Az.: BL/3-8461.25-LE/LN 16 festgestellte Verfahrensgebiet wird gemäß § 8 Abs. 1 Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 (BGBl. I S. 546), in der heute geltenden Fassung i. V. m. § 1 Abs. 3 des Gesetzes zur Ausführung des Flurbereinigungsgesetzes und zur Bestimmung von Zuständigkeiten nach dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz (AGFlurbG) vom 15.07.1994 (SächsGVBl. S. 1429), in der heute geltenden Fassung geringfügig geändert.

2. Zum Ländlichen Neuordnungsgebiet hinzukommende Flurstücke
Folgende Flurstücke werden zum Verfahrensgebiet hinzugezogen:
Stadt Zwenkau
Gemarkung Großdalzig, Flurstücks-Nummer 247, 324/5, 324/6, 336/13, 336/14
Gemarkung Mausitz, Flurstücks-Nummer 96/2
Gemarkung Zitzschen, Flur 3, Flurstücks-Nummer 6, 96/248
Gemarkung Zitzschen, Flur 4, Flurstücks-Nummer 77/15
Gemarkung Zwenkau, Flurstücks-Nummer 1086/2, 1086/3
Die Fläche der hinzukommenden Flurstücke beträgt weniger als 1 ha.

3. Aus dem Verfahrensgebiet ausscheidende Flurstücke
Folgende Flurstücke werden aus dem Verfahrensgebiet ausgeschlossen:
a) Gebietskarte 1:
Stadt Zwenkau, Gemarkung Zwenkau, Flurstücks-Nummer 922/3, 922/4, 922/5, 922/6, 929/7, 929/8, 929/9, 1412/4, 1412/6, 1412/8, 1412/9, 1413/10, 1413/12, 1413/16, 1413/17, 1413/18, 1413/19, 1988/1, 1998, 1999, 2000, 2003, 2004, 2005, 2006, 2007, 2008, 2009, 2010, 2011, 2012, 2013, 2014, 2015, 2016, 2017, 2018/1, 2018/2, 2018/3, 2018/4, 2018/5, 2018/6, 2018/7, 2018/8, 2018/9, 2018/10, 2018/11, 2018/12, 2018/13, 2018/14, 2019/2, 2019/3, 2019/4, 2019/5, 2019/6, 2019/7, 2019/8, 2019/9, 2020/1, 2020/2, 2020/3, 2020/4, 2021/1, 2021/2, 2022/2, 2022/3, 2022/4, 2023/1, 2023/2, 2023/3, 2024/1, 2024/2, 2024/3, 2024/4, 2024/5, 2024/6, 2024/7, 2025, 2026/1, 2026/2, 2027/1, 2027/2, 2027/3, 2028/1, 2028/2, 2029, 2030, 2031, 2032, 2033, 2034, 2035, 2036, 2037, 2038, 2039, 2040, 2041, 2042, 2043, 2044/1, 2044/2, 2044/3, 2045/1, 2045/2, 2046, 2047/1, 2047/2, 2047/3, 2047/4, 2047/5, 2047/6, 2048, 2049/1, 2049/3, 2049/4, 2049/5, 2049/6 und 2050
b) Gebietskarte 2:
Stadt Leipzig, Gemarkung Knautnaundorf, Flurstücks-Nummer 283/29, 283/30, 283/31, 283/32, 283/33, 283/34, 283/35, 283/36, 283/41, 283/45, 283/46, 407/1, 407/2, 408/3, 408/4, 524/1, 524/2 und 524/3
Stadt Zwenkau, Gemarkung Zwenkau, Flurstücks-Nummer 1105/2, 1105/3, 1107/1, 1108/2, 1109/3, 1109/4, 1109/5, 1109/6, 1109/7, 1109/8, 1110/1, 1110/2, 1110/3, 1110/4, 1110/5, 1110/6, 1110/7, 1120/3, 1139/5, 1139/8, 1149/1, 1149/2, 1149/3, 1187/5, 1187/6, 1187/7, 1187/8, 1187/9, 1187/10, 1187/11, 1187/12, 1188/1, 1188/2, 1188/3, 1189/4, 1189/5, 1189/6, 1189/7, 1191/3, 1191/4, 1191/5, 1191/6, 1275/3, 1275/4, 1340/1, 1341/2, 1341/4, 1348/1, 1349/1, 1350/1, 1417/14, 1417/15, 1417/16, 1417/17, 1417/18, 1417/19, 1417/20, 1417/21, 1427/14, 1427/15, 1427/17, 1427/18, 1427/19, 1427/20, 1427/21, 1427/22, 1427/23, 1709/3, 1709/4, 1709/5, 1709/6, 1709/7, 1709/8, 1709/10, 1709/11, 1709/13, 1709/15, 1709/17, 1709/18, 1709/19 und 1709/20
c) Gebietskarte 3:
Stadt Zwenkau, Gemarkung Zeschwitz, Flurstücks-Nummer 1/28 und 1/30, Gemarkung Harth, Flurstücks-Nummer 23/7
Das geänderte Verfahrensgebiet umfasst nunmehr eine Fläche von ca. 2.435 ha und ist auf der vom Landratsamt Landkreis Leipzig, Amt für Ländliche Entwicklung, gefertigten Gebietsübersichtskarte (Maßstab 1:25 000) sowie in den Gebietskarten 1 bis 3, die als Anlage diesem Beschluss beigefügt sind, durch farbige Umrandung dargestellt. Die neue Gebietsgrenze ist grün eingetragen, wegfallende Gebietsgrenzen sind grün gekreuzt.
Die Gebietsübersichtskarte sowie die Gebietskarten 1 bis 3 zum Beschluss zur Änderung des Verfahrensgebietes gehören nicht zum entscheidenden Teil dieses Beschlusses, sondern dienen der Information über die Lage des gesamten Neuordnungsgebietes.

4. Teilnehmer
Der Eigentümer der zum geänderten Neuordnungsgebiet gehörenden Grundstücke ist Teilnehmer am Verfahren und somit Mitglied der mit dem Neuordnungsbeschluss vom 11. November 2005 entstandenen Teilnehmergemeinschaft Zwenkau mit Sitz in der Stadt Zwenkau, Landkreis Leipzig. Die Teilnehmergemeinschaft ist eine Körperschaft öffentlichen Rechts und untersteht der Aufsicht des Landratsamtes Leipzig, Amt für Ländliche Entwicklung. Nebenbeteiligte sind u. a. Inhaber von Rechten an Grundstücken sowie Eigentümer von nicht zum Neuordnungsgebiet gehörenden Grundstücken, die zur Errichtung fester Grenzzeichen an der Grenze des Neuordnungsgebietes mitzuwirken haben.

Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diesen Beschluss kann innerhalb eines Monats nach seiner Bekanntgabe Widerspruch erhoben werden. Die Frist beginnt mit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung. Der Widerspruch ist schriftlich beim Landratsamt Landkreis Leipzig *Hausanschrift:* Amt für Ländliche Entwicklung, Stauffenbergstraße 4, 04552 Borna oder Landratsamt, Landkreis Leipzig, *Postanschrift:* Amt für Ländliche Entwicklung, 04550 Borna oder zur Niederschrift beim Landratsamt Landkreis Leipzig, Stauffenbergstraße 4, 04552 Borna oder Landratsamt Landkreis Leipzig, Amt für Ländliche Entwicklung, Lüptitzer Straße 39, 04808 Wurzen einzulegen.
Es wird gebeten, den Widerspruch zu begründen.
Wurzen, den 26. September 2011

Grobe, Sachgebietsleiter
Ländliche Neuordnung, DS

II. Hinweise zum geänderten Neuordnungsbeschluss

1. Aufforderung zur Anmeldung unbekannter Rechte
Rechte, die aus dem Grundbuch nicht ersichtlich sind, aber zur Beteiligung am Neuordnungsverfahren berechtigen, sind nach § 14 Abs. 1 FlurbG innerhalb von drei Monaten nach der Bekanntmachung dieses Beschlusses beim Landratsamt Landkreis Leipzig, Amt für Ländliche Entwicklung in 04550 Borna als zuständiger Neuordnungsbehörde anzumelden. Die Frist beginnt mit dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung.
Auf Verlangen des Landratsamtes Landkreis Leipzig, Amt für Ländliche Entwicklung hat der Anmeldende sein Recht innerhalb einer vom Landratsamt Landkreis Leipzig, Amt für Ländliche Entwicklung zu setzenden Frist nachzuweisen. Nach fruchtlosem Ablauf der Frist wird der Anmeldende nicht mehr beteiligt.
Werden Rechte erst nach Ablauf der bezeichneten Frist angemeldet oder nachgewiesen, so kann das Landratsamt Landkreis Leipzig, Amt für Ländliche Entwicklung die bisherigen Verhandlungen und Festsetzungen gelten lassen (§ 14 Abs. 2 FlurbG). Der Inhaber eines nicht aus dem Grundbuch ersichtlichen Rechts muss die Wirkung eines vor der Anmeldung eingetretenen Fristenablaufs ebenso gegen sich gelten lassen wie der Beteiligte, dem gegenüber die Frist durch Bekanntgabe des Verwaltungsaktes zuerst in Lauf gesetzt worden ist (§ 14 Abs. 3 FlurbG).

2. Aufforderung zur Grundbuchberichtigung
Die Angaben über Rechtsverhältnisse an den Grundstücken im Neuordnungsgebiet erhebt das Landratsamt Landkreis Leipzig, Amt für Ländliche Entwicklung aus dem Grundbuch. Um Nachteile zu vermeiden, wird dringend empfohlen, die Eintragungen im Grundbuch zu überprüfen und erforderliche Berichtigungen zu beantragen. Dazu genügt es in der Regel, den Grundbuchämtern die entsprechenden öffentlichen Urkunden wie Erbschein, Erbvertrag, öffentliches Testament, Zuschlagsbeschluss etc. vorzulegen. Grundbucheinsicht und Auskünfte sind gebührenfrei. Für die Berichtigung des Grundbuches sind in bestimmten Fällen gebührenrechtliche Vergünstigungen vorgesehen.

3. Zeitweilige Eigentumsbeschränkungen
Von der öffentlichen Bekanntmachung des Beschlusses bis zur Unanfechtbarkeit des Neuordnungsplanes gelten folgende Eigentumsbeschränkungen:
a) In der Nutzungsart der Grundstücke dürfen ohne Zustimmung des Landratsamtes Landkreis Leipzig, Amt für Ländliche Entwicklung nur Änderungen vorgenommen werden, die zum ordnungsgemäßen Wirtschaftsbetrieb gehören (§ 34 Abs. 1 Nr. 1 FlurbG).
b) Bauwerke, Brunnen, Gräben, Einfriedungen, Hangterrassen u. ä. Anlagen dürfen nur mit Zustimmung des Landratsamtes Landkreis Leipzig, Amt für Ländliche Entwicklung errichtet, hergestellt, wesentlich verändert oder beseitigt werden (§ 34 Abs. 1 Nr. 2 FlurbG). Sind entgegen den Bestimmungen nach a) und b) Änderungen vorgenommen oder Anlagen hergestellt oder beseitigt worden, so können diese im Verfahren unberücksichtigt bleiben. Das Landratsamt Landkreis Leipzig, Amt für Ländliche Entwicklung, kann den früheren Zustand auf Kosten der betreffenden Beteiligten wiederherstellen lassen, wenn dies der Ländlichen Neuordnung dienlich ist (§ 34 Abs. 2 FlurbG).
c) Obstbäume, Beerensträucher, einzelne Bäume, Hecken, Feld- und Ufergehölze dürfen nur in Ausnahmefällen, soweit landeskulturelle Belange, insbesondere des Naturschutzes und der Landespflege, nicht beeinträchtigt werden, mit Zustimmung des Landratsamtes Landkreis Leipzig, Amt für Ländliche Entwicklung beseitigt werden (§ 34 Abs. 1 Nr. 3 FlurbG).
Bei Verstößen gegen diese Vorschrift muss das Landratsamt Landkreis Leipzig, Amt für Ländliche Entwicklung, Ersatzpflanzungen anordnen (§ 34 Abs. 3 FlurbG).
d) Von der Bekanntgabe des Neuordnungsbeschlusses bis zur Ausführungsanordnung bedürfen Holzeinschläge, die den Rahmen einer ordnungsgemäßen Bewirtschaftung übersteigen, der Zustimmung des Landratsamtes Landkreis Leipzig, Amt für Ländliche Entwicklung; die Zustimmung darf nur im Einvernehmen mit der Forstaufsichtsbehörde erteilt werden (§ 85 Nr. 5 FlurbG).

Sind Holzeinschläge ohne Zustimmung durch das Landratsamt Landkreis Leipzig, Amt für Ländliche Entwicklung vorgenommen worden, so kann es anordnen, dass derjenige, der das Holz gefällt hat, die abgeholzte oder verlichtete Fläche nach den Weisungen der Forstaufsichtsbehörde wieder ordnungsgemäß in Bestand zu bringen hat (§ 85 Nr. 6 FlurbG).
Verstöße gegen die Anordnungen zu Ziffer 3, Buchstaben b), c) und d) sind Ordnungswidrigkeiten i. S. d. § 154 FlurbG und können mit Geldbußen geahndet werden. Es gelten die Bestimmungen des Gesetzes über Ordnungswidrigkeiten (OWiG). ■.

■ Termine

Jugendhilfeausschuss

Tagesordnung für die Sitzung am 07.11., 16.30 Uhr, Neues Rathaus, Festsaal
- Aktualisierung/Fortschreibung des Maßnahmeplanes zur Früherkennung und Frühförderung von Kindern, bei denen krankhafte Störungen auftreten
- Rahmenentscheidg. z. Durchführg. des Deutschen Fürsorgetages im Mai 2015 in Leipzig
- Bedarfsplanung Kindertagesstätten für den Zeitraum Januar bis Dezember 2012
- Anpassung der Elternbeiträge für die Betreuung der Kinder in den Kindertageseinrichtungen und Tagespflege der Stadt Leipzig gemäß § 15 i.V.m. § 14 Sächsisches Gesetz zur Förderung von Kindern in Tageseinrichtungen rechtsbereinigt 01.01.2011
- 3. Halbjahresbericht der Stabsstelle „Lernen vor Ort“ der Stadt Leipzig (01.01.2011 – 30.06.2011)
- Haushaltsanträge
- Bericht des Bürgermeisters
- Information zum Fußballfanprojekt ■

Der Vorsitzende
des Jugendhilfeausschusses

Grundstücksverkehrsausschuss

Tagesordnung für die 47. öffentliche Sitzung am 07.11.2011, 17.00 Uhr, Zimmer 259 des Neuen Rathauses
- Niederschrift der 46. öffentlichen Sitzung des Grundstücksverkehrsausschusses am 24.10.2011
- Bekanntgabe von Beschlüssen aus nichtöffentlicher Sitzung
- Ankauf durch die Stadt Leipzig: Grunderwerb zur Umsetzung der DS-Nr. V/1359 „Erprobung- und Entwicklungsvorhaben „Urbaner Wald“ - Fortführung des Hauptvorhabens durch Herstellung einer weiteren Modelfläche in Grünau, WK 7“

Beschlüsse aus der 44. nichtöffentlichen Sitzung am 26.09.2011
Es wurden keine Beschlüsse gefasst.
Beschlüsse aus der 45. öffentlichen Sitzung am 10.10.2011
- Verkauf des Grundstückes Emilienstraße ohne Hausnummer in 04107 Leipzig, Flurstück 979/4 und 979/6 der Leipzig
- Verkauf durch die Stadt Leipzig: Arnikaweg in 04159 Leipzig, Flurstück 389 der Gemarkung Hänichen ■

Der Vorsitzende
des Grundstücksverkehrsausschusses

Friedensrichter

Schiedsstelle Mitte/Nordost
10.11., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Burgplatz 1, Zimmer U 33 (jeder 2. Donnerstag im Monat)
Schiedsstelle West/Altwest
15.11., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Burgplatz 1, Zimmer U 33 (jeder 3. Dienstag im Monat)
Schiedsstelle Nordwest/Nord
17.11., 16.00-18.00 Uhr, Stadthaus, Burgplatz 1, Zimmer U 33 (jeder 1./3. Donnerstag im Monat)
Schiedsstelle Ost/Südost
23.11., 16.00-17.00 Uhr, Stadthaus, Burgplatz 1, Zimmer U 33 (jeder 3. Mittwoch im Monat) ■

Stadtbezirksbeiräte:

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Nordost
09.11., 17.30 Uhr, Bürgerverein, Mockauer Str. 44
- B-Plan Nr. 369 „Mockauer Straße - Nutzungsarten“; Stadtbezirk Leipzig-Nordost, Ortsteil Mockau-Süd – Satzungsbeschluss
- Vorhabenbez. B-Plan Nr. 262 „Neubebauung Cleudner Straße“; Aufhebung Stadtbezirk Leipzig-Nordost, OT Thekla; Satzungsbeschluss
- Projektstudie zum geplanten Umbau des Sommerbades Schönefeld

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Ost
09.11., 18.00 Uhr 24. Schule, Döllingstr. 25
- Strategiewerkstatt Leipziger Osten – Neuausrichtung der integrierten Entwicklungsstrategie für den Stadtteil Leipziger Osten
- Sachstand Verkehrsanbind. Sommerfelder Weg
- Sachstand Kita Bisamstraße

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südwest
09.11., 18.00 Uhr, Schule am Adler - Mittelschule, Antonienstr. 24, Zimmer 204
- B-Plan Nr. 9.4 „Gewerbegebiet an der S 46“; Stadtbezirk Leipzig-Südwest, Ortsteil Großzschocher, 1. Aufstellungsbeschluss, 2. Billigungs- und Auslegungsbeschluss
- B-Plan Nr. 371 „Wohngebiet westlich der Seumestraße, Göhrenzer Straße“, Stadtbezirk Südwest, Ortsteil Knautkleeberg-Knauthain – Durchführung der öffentlichen Auslegung im Rahmen des beschleunigten Verfahrens
- Kita Holunderweg – Vorstellg. Sachstand durch das Amt für Jugend, Familie und Bildung
- Zustand von öffentlichen Straßen und Wegen in und an Kleingartenanlagen, Beispiel Küchenholzallee/ Gehweg Holbeinstraße – Vorstellung der Problemsituation und Lösungsmöglichkeiten durch das VTA

Stadtbezirksbeirat Leipzig-Südost
15.11., 18.30 Uhr, Franz-Mehring-Schule, Gletschersteinstraße 9
- Einführung der Ortschaftsverfassung auf Stadtbezirksebene – Änderung der Hauptsatzung
- Auswertung des Ortstermins vom 01.11.2011
- Information über den Vorbereitungstermin für die Fluglärm-Kommission ■

Fraktionen

Die Linke
07.11., 16.00-18.00 Uhr, Wahlkreisbüro Grünau, Stuttgarter Allee 16
- Sprechstunde mit Sören Pellmann

15.11., 16.00-18.00 Uhr, Stadtteilladen Leutzsch, Georg-Schwarz-Straße 122
- Sprechstunde mit Naomi-Pia Witte

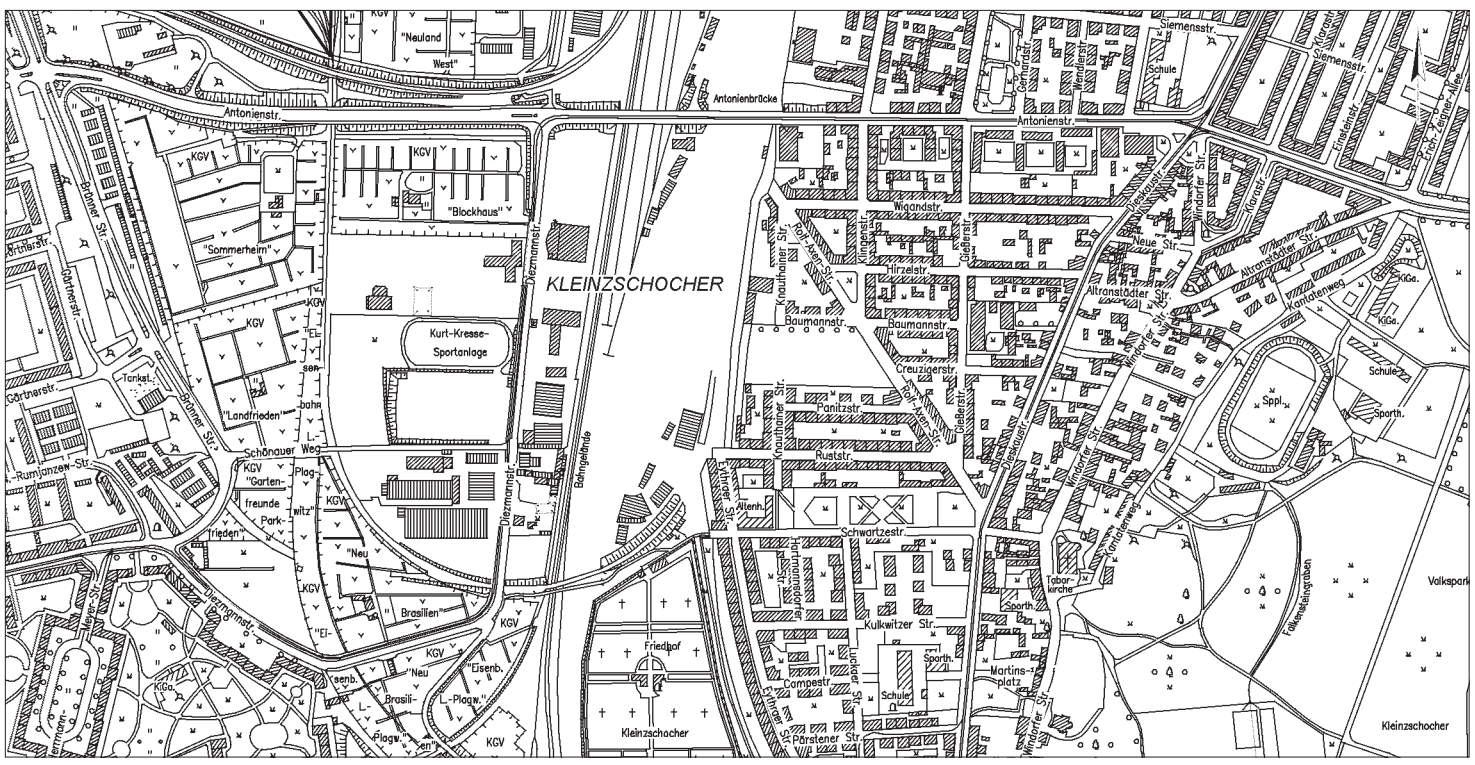
SPD
07.11., 16.30-18.00 Uhr, ehem. Rathaus Mölkau, Engelsdorfer Straße 88
- Sprechstunde mit Sebastian Walther ■

Ungültiger Dienstausweis

Hiermit wird der Dienstausweis, ausgestellt mit folgender Nr. 613347, für ungültig erklärt. ■

Bodensonderungsverfahren nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) „Verkehrsflächenbereinigung Kleinzschocher-Ost“

In der Stadt Leipzig ist in der Gemarkung Kleinzschocher hinsichtlich der Flurstücke 63/1, 71a, 88b, 156a, 167, 169/2, 190, 191, 192, 216/2, 225/5, 270a, 270/9, 277a, 279/6, 295g, 298r, 301r, 303f, 498, 832/1, 832/3, 970 und 1338/1 ein Bodensonderungsverfahren nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) vom 01.10.2001 durchzuführen.
Das Bodensonderungsverfahren „Verkehrsflächenbereinigung Kleinzschocher-Ost“ dient dem Vollzug des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) vom 26.10.2001 (BGBl. I S. 2716) und soll der Stadt Leipzig als öffentlichem Nutzer das Eigentum an privaten Grundstücken in solchem Umfang verschaffen, wie es zur bestimmungsgemäßen Nutzung der Verkehrsflächen im Sinne des VerkFlBerG erforderlich ist.
Sonderungsbehörde ist der Umlegungsausschuss der Stadt Leipzig.
Die Ziele des Bodensonderungsverfahrens bestehen somit darin, einerseits die bisherigen Grundstückseigentümer sowie Inhaber beschränkter dinglicher Rechte für den faktisch bereits eingetretenen Verlust ihres Eigentums bzw. ihrer Rechte in Geld zu entschädigen, und andererseits dem nach dem VerkFlBerG anspruchsberechtigten öffentlichen Nutzer der betroffenen Grundstücke das lastenfreie Eigentum an dem von Verkehrsflächen in Anspruch genommenen Grund und Boden gegen einen entsprechenden Geldausgleich zu verschaffen.
Die Zusammenfassung der Ergebnisse des Bodensonderungsverfahrens erfolgt im Sonderungsplan, mit welchem die Bodeneigentumsverhältnisse mit den tatsächlichen Nutzungsverhältnissen in Übereinstimmung gebracht werden.
Der Entwurf des Sonderungsplans sowie die zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen haben gemäß § 8 Abs. 4 BoSoG in der Zeit vom 29.08.2011 bis zum 28.09.2011 in den Diensträumen der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses zur Einsicht ausgelegen. Parallel dazu erhielten die aus dem Grundbuch ersichtlichen Planbetroffenen bzw. ihre dem Grundbuchamt bekannten Erben oder ihr gesetzlicher Vertreter gemäß § 8 Abs. 5 BoSoG eine Nachricht über die öffentliche Auslegung mit dem Hinweis, dass innerhalb eines Monats nach Zugang der Nachricht Einwände gegen die getroffenen Feststellungen erhoben werden können.
Nach Ablauf der Fristen nach § 8 Abs. 4 und Abs. 5 BoSoG und Berücksichtigung der begründeten Einwände hat der Umlegungsausschuss der Stadt Leipzig den Sonderungsplan am 27.10.2011 durch Sonderungsbescheid verbindlich festgestellt.
Gemäß § 9 Abs. 2 BoSoG ist der Sonderungsbescheid für die Dauer eines Monats bei der Sonderungsbehörde zur Einsicht auszulegen, die Auslegung ortsüblich öffentlich bekannt zu machen und der Ausspruch sowie die Begründung des Sonderungsbescheides zu veröffentlichen:



Geltungsbereich des Bodensonderungsverfahrens nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) „Verkehrsflächenbereinigung Kleinzschocher-Ost“.
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Ausspruch

Im Verfahren der Bodenneuordnung zum Vollzug des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) nach § 11 Abs. 1 VerkFlBerG wird mit Beschluss Nr. 22/2011 (Verkehrsflächenbereinigung Kleinzschocher-Ost) des Umlegungsausschusses der Stadt Leipzig vom 27.10.2011 Folgendes angeordnet:

1. Der Sonderungsplan, der Bestandteil dieses Bescheides ist, wird verbindlich festgestellt.
2. Die Grundstücke des neuen Bestandes im Plangebiet haben die aus dem anliegenden Sonderungsplan (Sonderungskarte) ersichtliche Form und den entsprechenden Umfang.
3. Eigentümer der im Sonderungsplan bezeichneten Flurstücke sind die in der Grundstücksliste angegebenen natürlichen und juristischen Personen.
4. Den in der anliegenden Entschädigungs- und Ausgleichsliste bezeichneten Berechtigten werden die darin aufgeführten Entschädigungen für den Verlust dinglicher Grundstücksrechte mit Bestandskraft dieses Sonderungsbescheides gezahlt, soweit nicht Hinterlegung geboten ist.
5. Den von der Bodensonderung durch die Einräumung dinglicher Rechte begünstigten und in der anliegenden Entschädigungs- und Ausgleichsliste bezeichneten natürlichen und juristischen Personen wird aufgegeben, die ihnen zugewiesenen Ausgleichsbeträge nach Erhalt der Zahlungsaufforderung (Rechnung) innerhalb der dort festgesetzten Frist auf das Konto der Sonderungsbehörde zu zahlen.
6. Ansprüche nach dem Verkehrsflächenbereinigungsgesetz (VerkFlBerG) bestehen mit dem Eintritt der Bestandskraft dieses Sonderungsbescheides insoweit nicht mehr.

Begründung

Nach den Ermittlungen der Sonderungsbehörde, welche auf die Festlegung und Übertragung von Grundstücken und Grundstücksteilen auf deren nach dem VerkFlBerG anspruchsberechtigte Nutzer ausgerichtet sind, stellen sich die Grenzen der Grundstücke des neuen Bestandes im Plangebiet wie aus dem anliegenden Sonderungsplan (Sonderungskarte) ersichtlich dar.
Entsprechend § 9 Abs. 1 Satz 3 BoSoG ist insofern eine Begründung in den Sonderungsbescheid aufzunehmen, als den nach § 8 Abs. 4 und Abs. 5 BoSoG substantiiert erhobenen Einwänden nicht gefolgt wurde. Die diesbezügliche Begründung ist dem Volltext des bei der Sonderungsbehörde auszulegenden Sonderungsbescheids zu entnehmen (siehe unten: Hinweise zum Erlass dieses Bescheids).

Im Einzelnen blieben folgende Einwände unberücksichtigt:
ON 117Klz
ON 117Klz teilte mit, dass sie mit dem Ankaufspreis nicht einverstanden seien, weil bei der Berechnung der Entschädigung nicht der Ankaufspreis berücksichtigt worden sei.
ON 121Klz
ON 121Klz teilte mit, dass sie der Meinung sei, dass der Bodenwert des Grundstückes höher ist als der in der Bodensonderung in Ansatz gebrachte Bodenrichtwert.
Hinweise zum Erlass dieses Bescheides
Dieser Bescheid wird gemäß § 9 Abs. 2 BoSoG durch öffentliche Auslegung in den Diensträumen der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses bekannt gegeben und gilt gemäß § 9 Abs. 2 Satz 5 BoSoG mit Ablauf der Auslegungsfrist gegenüber den Planbetroffenen als zugestellt.
Der Sonderungsbescheid liegt gemeinsam mit den zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen in der Zeit **vom 07.11.2011 bis 06.12.2011** in den Diensträumen der **Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Abteilung Bodenordnung und Wertermittlung, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, Stadthaus, Zi. 452, Burgplatz 1, 04109 Leipzig,** während der allgemeinen Dienstzeiten (Mo.-Do. 8.00-15.30 Uhr, Fr. 8.30-13.00 Uhr) zur Einsichtnahme aus. Einsichtnahmen außerhalb der Öffnungszeiten sind nach telefonischer Absprache (Tel. 1 23 50 64) möglich.
Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diesen Sonderungsbescheid kann innerhalb eines Monats nach Ablauf der Auslegungsfrist Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses (Sonderungsbehörde) unter *Hausanschrift:* Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Abteilung Bodenordnung und Wertermittlung, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, Stadthaus, Zi. 452, Burgplatz 1, 04109 Leipzig; *Postanschrift:* Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, 04092 Leipzig, mündlich zur Niederschrift oder schriftlich einzulegen. Falls die Frist durch das Verschulden eines von dem Planbetroffenen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden dem Planbetroffenen zugerechnet werden. Über den Widerspruch entscheidet die Landesdirektion Leipzig. Weil sich im Gebiet des Sonderungsplans die Summe der Entschädigungsleistungen und die Summe der Ausgleichsleistungen wertmäßig die Waage halten, wendet sich ein gegen die Höhe der Entschädigungsleistungen gerichteter Widerspruch zugleich auch gegen die Höhe der Ausgleichsleistungen. Dies gilt auch umgekehrt. ■

Umlegungsausschuss
Der Vorsitzende

■ Termine

Ortschaftsräte

Ortschaftsrat Lützschena-Stahmeln
07.11., 18.30 Uhr, Am Bildersaal 4
- Transparenz in die Fluglärmkommission
- Abfallwirtschafts- und Abfallwirtschaftsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2012
- Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2012

Ortschaftsrat Holzhausen
08.11.,19.00 Uhr, Stötteritzer Landstraße 31
- Abfallwirtschafts- und Abfallwirtschaftsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2012
- Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2012
- Außenbereichssatzung „Kleinpösnaer Straße“, Stadtbezirk Leipzig-Südost, OT Holzhausen

Ortschaftsrat Mölkau
08.11., 19.00 Uhr, Außenstelle Engelsdorfer Str. 88
- Abfallwirtschafts- und Abfallwirtschaftsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2012
- Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2012

Ortschaftsrat Rückmarsdorf
08.11., 19.00 Uhr, Ehrenberger Straße 5
- Auswertung Ratsversammlung vom 12.10.2011
- Transparenz in die Fluglärmkommission“
- Abfallwirtschafts- und Abfallwirtschaftsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2012
- Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2012

Ortschaftsrat Seehausen
08.11., 19.00 Uhr, Schule Seehausen
- Beauftragung des OBM zur Klärung des Zusammenspieles der einzelnen Abteilungen der Verwaltung in Bezug auf die Gewässernutzung
- Transparenz in die Fluglärmkommission
- Abfallwirtschafts- und Abfallwirtschaftsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2012
- Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2012

Ortschaftsrat Böhlitz-Ehrenberg
10.11., 19.00 Uhr, „Große Eiche“, Leipziger Str. 81
- Transparenz in die Fluglärmkommission
- Abfallwirtschafts- und Abfallwirtschaftsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2012
- Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2012

Ortschaftsrat Liebertwolkwitz
10.11., 18.30 Uhr, Liebertwolkwitzer Markt 1
- Abfallwirtschafts- und Abfallwirtschaftsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2012
- Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2012

Ortschaftsrat Engelsdorf
14.11., 19.00 Uhr, FFW, Engelsdorfer Straße 345
- Abfallwirtschafts- und Abfallwirtschaftsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2012
- Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2012

Ortschaftsrat Lindenthal
15.11., 19.00 Uhr, Gartenwinkel 2
- Abfallwirtschafts- und Abfallwirtschaftsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2012
- Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2012

Ortschaftsrat Plaußig
15.11., 19.00 Uhr, FFW, Dorfstraße 19
- Abfallwirtschafts- und Abfallwirtschaftsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2012
- Straßenreinigungs- und Straßenreinigungsgebührensatzung, gültig ab 01.01.2012

Ortschaftsrat Wiederitzsch
15.11., 19.00 Uhr, Delitzscher Landstraße 55
(Bei Redaktionsschluss lag keine Tagesordnung vor.) ■

Bodensonderungsverfahren nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) „Verkehrsflächenbereinigung Windorf“

In der Stadt Leipzig ist in der Gemarkung Windorf hinsichtlich der Flurstücke 9/12, 11, 13/1, 14c, 22a, 52, 59, 69, 70, 80, 81/1, 199k, 357 und 358 ein Bodensonderungsverfahren nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) vom 01.10.2001 durchzuführen.
Das Bodensonderungsverfahren „Verkehrsflächenbereinigung Windorf“ dient dem Vollzug des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) vom 26.10.2001 (BGBl. I S. 2716) und soll der Stadt Leipzig als öffentlichem Nutzer das Eigentum an privaten Grundstücken in solchem Umfang verschaffen, wie es zur bestimmungsgemäßen Nutzung der Verkehrsflächen im Sinne des VerkFlBerG erforderlich ist.
Sonderungsbehörde ist der Umlegungsausschuss der Stadt Leipzig.
Die Ziele des Bodensonderungsverfahrens bestehen somit darin, einerseits die bisherigen Grundstückseigentümer sowie Inhaber beschränkter dinglicher Rechte für den faktisch bereits eingetretenen Verlust ihres Eigentums bzw. ihrer Rechte in Geld zu entschädigen und andererseits dem nach dem VerkFlBerG anspruchsberechtigten öffentlichen Nutzer der betroffenen Grundstücke das lastenfreie Eigentum an dem von Verkehrsflächen in Anspruch genommenen Grund und Boden gegen einen entsprechenden Geldausgleich zu verschaffen.
Die Zusammenfassung der Ergebnisse des Bodensonderungsverfahrens erfolgt im Sonderungsplan, mit welchem die Bodeneigentumsverhältnisse mit den tatsächlichen Nutzungsverhältnissen in Übereinstimmung gebracht werden.
Der Entwurf des Sonderungsplans sowie die zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen haben gemäß § 8 Abs. 4 BoSoG in der Zeit vom 29.08.2011 bis zum 28.09.2011 in den Diensträumen der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses zur Einsicht ausgelegen. Parallel dazu erhielten die aus dem Grundbuch ersichtlichen Planbetroffenen bzw. ihre dem Grundbuchamt bekannten Erben oder ihr gesetzlicher Vertreter gemäß § 8 Abs. 5 BoSoG eine Nachricht über die öffentliche Auslegung mit dem Hinweis, dass innerhalb eines Monats nach Zugang der Nachricht Einwände gegen die getroffenen Feststellungen erhoben werden können.
Nach Ablauf der Fristen nach § 8 Abs. 4 und Abs. 5 BoSoG und Berücksichtigung der begründeten Einwände hat der Umlegungsausschuss der Stadt Leipzig den Sonderungsplan am 27.10.2011 durch Sonderungsbescheid verbindlich festgestellt.
Gemäß § 9 Abs. 2 BoSoG ist der Sonderungsbescheid für die Dauer eines Monats bei der Sonderungsbehörde zur Einsicht auszulegen, die Auslegung ortsüblich öffentlich bekannt zu machen und der Ausspruch sowie die Begründung des Sonderungsbescheides zu veröffentlichen:

Geltungsbereich des Bodensonderungsverfahrens nach § 11 Abs. 1 des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) „Verkehrsflächenbereinigung Windorf“.
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Ausspruch

Im Verfahren der Bodenneuordnung zum Vollzug des Verkehrsflächenbereinigungsgesetzes (VerkFlBerG) nach § 11 Abs. 1 VerkFlBerG wird mit Beschluss Nr. 23/2011 (Verkehrsflächenbereinigung Windorf) des Umlegungsausschusses der Stadt Leipzig vom 27.10.2011 Folgendes angeordnet:

1. Der Sonderungsplan, der Bestandteil dieses Bescheides ist, wird verbindlich festgestellt.
2. Die Grundstücke des neuen Bestandes im Plangebiet haben die aus dem anliegenden Sonderungsplan (Sonderungskarte) ersichtliche Form und den entsprechenden Umfang.
3. Eigentümer der im Sonderungsplan bezeichneten Flurstücke sind die in der Grundstücksliste angegebenen natürlichen und juristischen Personen.
4. Den in der anliegenden Entschädigungs- und Ausgleichsliste bezeichneten Berechtigten werden die darin aufgeführten Entschädigungen für den Verlust dinglicher Grundstücksrechte mit Bestandskraft dieses Sonderungsbescheides gezahlt, soweit nicht Hinterlegung geboten ist.
5. Den von der Bodensonderung durch die Einräumung dinglicher Rechte begünstigten und in der anliegenden Entschädigungs- und Ausgleichsliste bezeichneten natürlichen und juristischen Personen wird aufgegeben, die ihnen zugewiesenen Ausgleichsbeträge nach Erhalt der Zahlungsaufforderung (Rechnung) innerhalb der dort festgesetzten Frist auf das Konto der Sonderungsbehörde zu zahlen.
6. Ansprüche nach dem Verkehrsflächenbereinigungsgesetz (VerkFlBerG) bestehen mit dem Eintritt der Bestandskraft dieses Sonderungsbescheides insoweit nicht mehr.

Begründung

Nach den Ermittlungen der Sonderungsbehörde, welche auf die Festlegung und Übertragung von Grundstücken und Grundstücksteilen auf deren nach dem VerkFlBerG anspruchsberechtigte Nutzer ausgerichtet sind, stellen sich die Grenzen der Grundstücke des neuen Bestandes im Plangebiet wie aus dem anliegenden Sonderungsplan (Sonderungskarte) ersichtlich dar.
Entsprechend § 9 Abs. 1 Satz 3 BoSoG ist insofern eine Begründung in den Sonderungsbescheid aufzunehmen, als den nach § 8 Abs. 4 und Abs. 5 BoSoG substantiiert erhobenen Einwänden nicht gefolgt wurde. Die diesbezügliche Begründung ist dem Volltext des bei der Sonderungsbehörde auszulegenden Sonderungsbescheids zu entnehmen (siehe unten: Hinweise zum Erlass dieses Bescheids).

Im Einzelnen blieben folgende Einwände unberücksichtigt:
ON 16Win
ON 16Win teilte mit, dass die Grundstücksfläche falsch berechnet und die Höhe der Entschädigung zu niedrig sei.
Hinweise zum Erlass dieses Bescheides
Dieser Bescheid wird gemäß § 9 Abs. 2 BoSoG durch öffentliche Auslegung in den Diensträumen der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses bekannt gegeben und gilt gemäß § 9 Abs. 2 Satz 5 BoSoG mit Ablauf der Auslegungsfrist gegenüber den Planbetroffenen als zugestellt.
Der Sonderungsbescheid liegt gemeinsam mit den zu seiner Aufstellung verwandten Unterlagen in der Zeit **vom 07.11.2011 bis 06.12.2011** in den Diensträumen der **Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Abteilung Bodenordnung und Wertermittlung, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, Stadthaus, Zi. 452, Burgplatz 1, 04109 Leipzig,** während der allgemeinen Dienstzeiten (Mo.-Do. 8.00-15.30 Uhr, Fr. 8.30-13.00 Uhr) zur Einsichtnahme aus. Einsichtnahmen außerhalb der Öffnungszeiten sind nach telefonischer Absprache (Tel. 1 23 50 64) möglich.
Rechtsbehelfsbelehrung
Gegen diesen Sonderungsbescheid kann innerhalb eines Monats nach Ablauf der Auslegungsfrist Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist bei der Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses (Sonderungsbehörde) unter *Hausanschrift:* Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, Abteilung Bodenordnung und Wertermittlung, Geschäftsstelle des Umlegungsausschusses, Stadthaus, Zi. 452, Burgplatz 1, 04109 Leipzig; *Postanschrift:* Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, 04092 Leipzig, mündlich zur Niederschrift oder schriftlich einzulegen. Falls die Frist durch das Verschulden eines von dem Planbetroffenen Bevollmächtigten versäumt werden sollte, so würde dessen Verschulden dem Planbetroffenen zugerechnet werden. Über den Widerspruch entscheidet die Landesdirektion Leipzig. Weil sich im Gebiet des Sonderungsplans die Summe der Entschädigungsleistungen und die Summe der Ausgleichsleistungen wertmäßig die Waage halten, wendet sich ein gegen die Höhe der Entschädigungsleistungen gerichteter Widerspruch zugleich auch gegen die Höhe der Ausgleichsleistungen. Dies gilt auch umgekehrt. ■

Umlegungsausschuss
Der Vorsitzende

Völkerschlachtdenkmal bis Frühjahr nicht barrierefrei

Derzeit kann das Völkerschlachtdenkmal nicht immer barrierefrei genutzt werden. Bis zum Frühjahr 2012 muss die Fundamentebene geschlossen bleiben. Folglich steht auch der Personenaufzug zwischen Denkmalsplateau und Kryptaebene in diesem Zeitraum nicht zur Verfügung. Besucher des Denkmals müssen ihren Aufstieg über die äußeren 110 Stufen beginnen. Der Fahrstuhl ab Kryptaebene funktioniert dann wie gewohnt. Die Fundamentebene wird momentan umfassend saniert und durch WC-Anlagen sowie einen Empfangsbereich ergänzt. ■

Kündigung unverzüglich der Arbeitsagentur melden

Die Agentur für Arbeit Leipzig weist auf die aktuelle Gesetzeslage hin, nach der jeder Arbeitnehmer, der Arbeitslosengeld I beantragt, zur frühzeitigen Arbeitsuchendmeldung in der Agentur verpflichtet ist. Arbeitnehmer sind durch das Gesetz (Sozialgesetzbuch III) verpflichtet, sich spätestens drei Monate vor Beendigung eines Arbeits- oder Ausbildungsverhältnisses persönlich bei der Agentur für Arbeit arbeitsuchend zu melden. Diese Meldung kann auch telefonisch unter der bundesweiten Hotline 01801 555 111 erfolgen. ■

Medizinisches Versorgungszentrum mit Quartiersgarage und Einzelhandel im Bereich Käthe-Kollwitz-/Ecke Thomasiusstraße – Bürgerinformation

Der Vorhabenträger, die Thomasiusstraße GbR, plant in Leipzig-Mitte auf der gegenwärtig als Parkplatz genutzten südwestlichen Ecke Käthe-Kollwitz-/Thomasiusstraße den Neubau eines medizinischen Versorgungszentrums, ergänzt durch eine Quartiersgarage und Einzelhandel. Planungsrechtliche Voraussetzung hierfür ist die Aufstellung der 2. Änderung des B-Plans Nr. 50 „Friedrich-Ebert-Straße". Der Aufstellungsbeschluss vom 14.09.2011 wurde im Amtsblatt Nr. 19 am 22.10.2011 bekannt gemacht. Die Unterrichtung der Öffentlichkeit erfolgt noch bis 18.11.2011. Der Vorhabenträger und das Stadtplanungsamt möchten zudem in einem Bürgerforum das Bauvorhaben vorstellen und laden am Donnerstag, dem 10.11.2011, um 17 Uhr in den großen Konferenzraum im Erdgeschoss der IHK zu Leipzig, Goerdelerring 5, 04019 Leipzig ein. Alle Interessenten sind eingeladen und haben Gelegenheit, sich zu informieren und sich zum Vorhaben zu äußern. ■

Bebauungsplan Nr. 359 „Lindenauer Hafen – zentraler Bereich", Leipzig-West – Unterrichtung der Öffentlichkeit

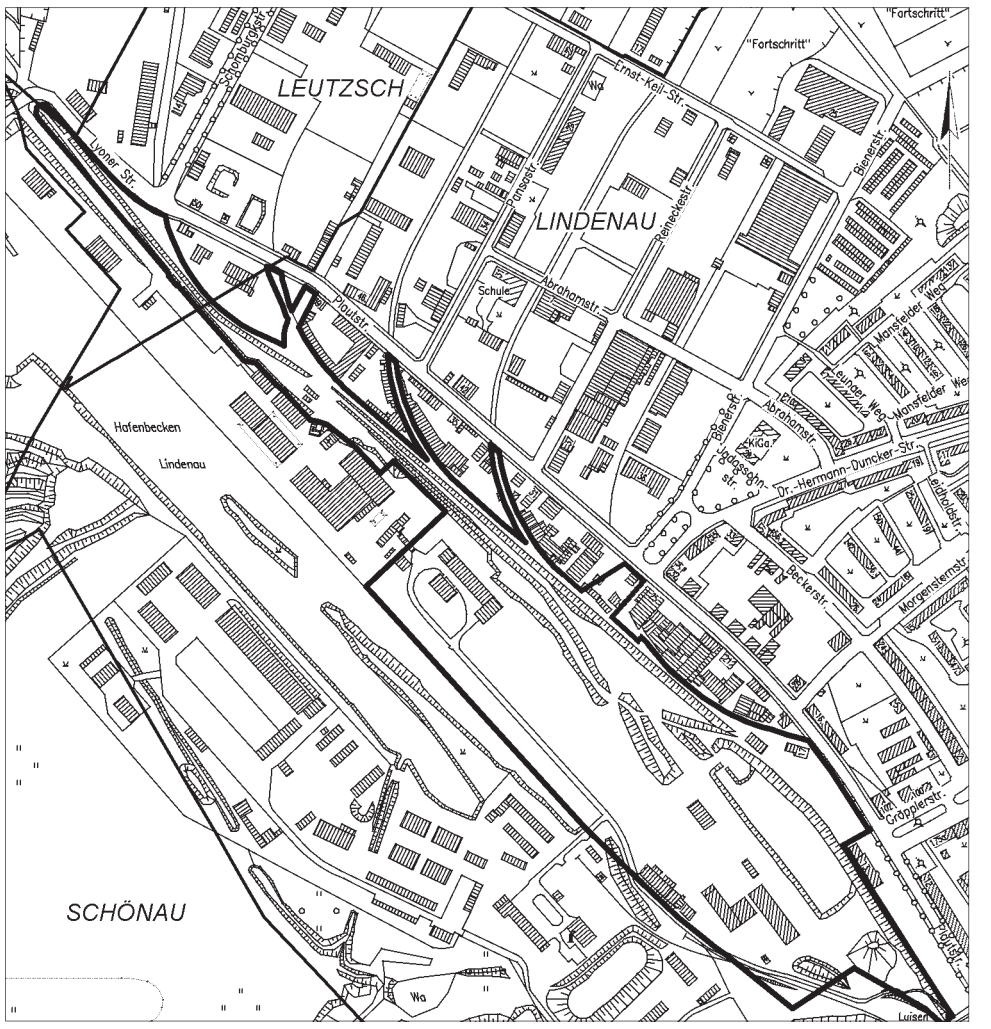
Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 16.06.2010 die Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 359 „Lindenauer Hafen – zentraler Bereich" nach § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen. Dieser Beschluss wurde im Leipziger Amtsblatt Nr. 13/10 am 26.06.2010 bekannt gemacht. Gleichzeitig wurden die Beschlüsse der Ratsversammlung Nr. RB-343/95 vom 20.09.1995 und RB-III-1456/03 vom 20.11.2003 aufgehoben.

Das Plangebiet befindet sich in Leipzig-West, im Ortsteil Schönau zwischen Plautstraße, Lützner Straße, Hafengelände und Lyoner Straße (entsprechend kartenmäßiger Darstellung).

Der Bebauungsplan soll nunmehr im beschleunigten Verfahren nach § 13a BauGB ohne Durchführung einer Umweltprüfung aufgestellt werden. Die Vorprüfung des Einzelfalls unter Einbeziehung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange hat ergeben, dass von dem Vorhaben voraussichtlich keine erheblichen Umweltauswirkungen ausgehen. Mit dem Bebauungsplan soll die Rechtsgrundlage für die geplante Umgestaltung des Areals unter Berücksichtigung der wertvollen ökologischen Potenziale für die Naherholung geschaffen werden.

Die Öffentlichkeit kann sich im Neuen Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Stadtplanungsamt, im Zi. 498, während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung unterrichten und sich bis zum 25.11.2011 gegenüber der Stadt Leipzig, Stadtplanungsamt, zur Planung äußern. Es ist auch möglich, die Stellungnahme schriftlich bei der Stadt Leipzig, Stadtplanungsamt, 04092 Leipzig einzureichen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt



Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 359 „Lindenauer Hafen – zentraler Bereich". Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Erneute Bekanntmachung der Sanierungsfristen für Grundstücks-Kleinkläranlagen

Entsprechend der EU-Gesetzgebung hat der Freistaat Sachsen gesetzliche Regelungen erlassen, die jeden Eigentümer mit einer Kleinkläranlage auf seinem Grundstück verpflichten, bis zum Ende der festgesetzten Sanierungsfrist diese auf den Stand der Technik umzustellen.

Der Freistaat Sachsen unterstützt die Umstellung von vorhandenen Kleinkläranlagen auf Wohngrundstücken durch ein Förderprogramm.

Im Regelfall erhalten Grundstückseigentümer z. B. für den Neubau ihrer Anlage Fördergelder des Freistaates Sachsen in Höhe von 1 500 Euro.

Nur bei Einhaltung der festgesetzten Sanierungsfristen ist es möglich, den vollen Förderbetrag zu erhalten.

Die Sanierungsfristen in den Standorten richten sich nach der wasserwirtschaftlichen Notwendigkeit, die mit der Unteren Wasserbehörde abgestimmt wurde.

Diese Fristen sind im fortgeschriebenen Abwasserbeseitigungskonzept der Stadt Leipzig festgesetzt und in der 50. Ratsversammlung (Nr. RBIV-1355/08) beschlossen worden. Mit dem Beschluss (Nr. RBV-945/11) der Ratsversammlung wurden die Fristen für einzelne Standorte neu festgesetzt.

In Bürgerversammlungen hat die Stadt die Grundstückseigentümer über die notwendigen Maßnahmen, die gesetzlichen Regelungen und Fördermöglichkeiten informiert. Für alle Grundstückseigentümer in den genannten Standorten bedeutet dies, dass sie zukünftig nur noch eine Kleinkläranlage mit einer biologischen Reinigungsstufe zu betreiben haben.

In der Verantwortung der Eigentümer ist die vorhandene Kleinkläranlage nachzurüsten bzw. es ist eine neue Kleinkläranlage mit biologischer Reinigungsstufe zu errichten.

Die Anträge zur Förderung sind über den Aufgabenträger, die Stadt Leipzig, zu stellen und werden nach Prüfung und Abnahme der Kleinkläranlage durch die Stadt Leipzig an die Sächsische Aufbaubank weitergeleitet.

Weitere Informationen zum Förderprogramm sind unter der Internetadresse des Sächsischen Umweltministeriums www.smul.sachsen.de und der Sächsischen Aufbaubank www.sab.sachsen.de verfügbar.

Fragen beantwortet gern für Standorte in Zuständigkeit der Stadt Leipzig Irene Mühlner.

Kontakt: Stadt Leipzig, Verkehrs- und Tiefbauamt, Abteilung Straßenverwaltung, SG Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung, 04092 Leipzig, Irene Mühlner, Tel. 1 23 77 11, -77 04, -76 34, -77 09, Fax 1 23 87 43, E-Mail: irene.muehlner@leipzig.de

Ortsteil/Standort: Ende der Sanierungsfrist, Wolffstraße/Pohlestraße/Thärigenstraße: 2009, Seehausen, Gottscheina: 2010, Siedlung Margeritenweg: 2010, Schönefeld, Bodenreformsiedlung, Theklaer Straße: 2011, Horburger Straße: 2011, Leipzig-West, Einzelgrundstücke: 2011, Thekla, Fortuna- und Keulenbergsiedlung: 2012, Thekla, östlicher Bereich der Wodanstraße: 2012, Thekla, westlicher Bereich der Wodanstraße: 2012, Großzschocher, Schönauer Straße: 2012, Weidenweg, Blanchardweg, Gerhard-Ellrodt-Straße: 2012, Seebenischer Straße, Wasserturmweg: 2012, Leipzig-Südost, Einzelgrundstücke: 2012, Leipzig-Südwest, Einzelgrundstücke: 2012, Paunsdorf, Siedlung Lehdenweg: 2013, Möckern, Keplerstraße: 2013, Verlängerte Max-Liebermann-Straße: 2013, Sternbachstraße, Friedrich-Kram-Weg: 2013, Tauchaer Straße 347-355: 2013, Kärrnerweg: 2013, Connewitzer Straße, Dösner Straße, Zum Förderturm: 2013, Leipzig-Mitte, Einzelgrundstücke: 2013, Leipzig-Nord, Einzelgrundstücke: 2013, Leipzig-Nordost, Einzelgrundstücke: 2013, Leipzig-Süd, Einzelgrundstücke: 2013, Seumestraße: 2014, Am krummen Graben: 2014, Badeweg: 2014, Lauerscher Weg: 2014, Leipzig-Ost, Einzelgrundstücke: 2014, Großzschocher, Neubauernstraße: 2015, Knautkleeberg, Siedlung Elchweg: 2015, Knautkleeberg, Vereinigte Siedlergemeinschaft (Teichsiedlung): 2015, Thekla, Stralsunder Straße/Binsengrund: 2015. ■

Bebauungsplan Nr. 132.1 „Erweiterung Thomas-Müntzer-Siedlung", 2. Änderung, Leipzig-Südwest Satzungsbeschluss

Die Ratsversammlung der Stadt Leipzig hat am 14.09.2011 die 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 132.1 „Erweiterung Thomas-Müntzer-Siedlung" (Beschluss-Nr. RBV-944/11) als Satzung beschlossen. Dieser Beschluss wird hiermit bekannt gemacht. Mit dieser Bekanntmachung tritt die Änderung des Bebauungsplans in Kraft.

Das Plangebiet befindet sich in Leipzig-Südwest, im Ortsteil Knautkleeberg-Knauthain, im südlichen Bereich der neuen Thomas-Müntzer-Siedlung zwischen Klucksgraben, Hagebutten- und Holunderweg (entsprechend kartenmäßiger Darstellung). Mit der Änderung des Bebauungsplans wird die Errichtung von Einzel- und Doppelhäusern einschließlich der notwendigen Stellplätze und Nebenanlagen planungsrechtlich vorbereitet.

Jedermann kann den Bebauungsplan und seine Begründung im Neuen Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Stadtplanungsamt, Zimmer 499, während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Rechtsbehelf:

Nach § 215 Abs. 1 BauGB werden unbeachtlich:

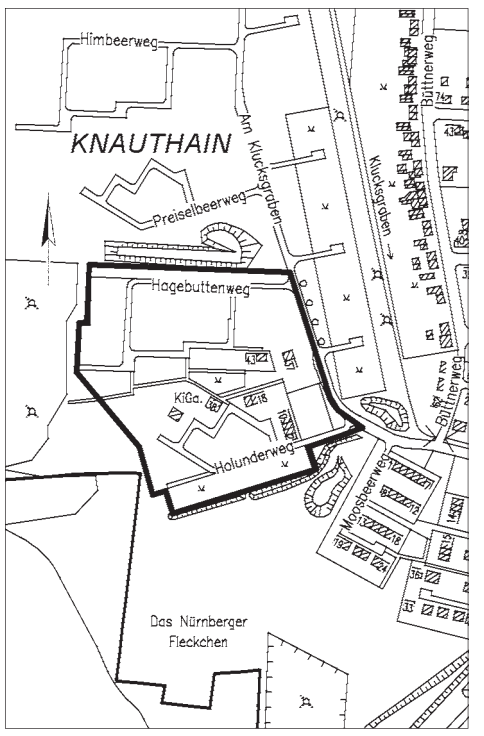
1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,
2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Leipzig unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a beachtlich sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe in eine bisher zulässige Nutzung durch diesen Plan und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Die hier gegebenen Hinweise auf Rechtsfolgen nach dem BauGB haben keinen Einfluss auf bestehende Rückübertragungsansprüche bzw. Entschädigungsansprüche nach dem Gesetz zur Regelung offener Vermögensfragen.

Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass nach § 4 Absatz 4 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) Satzungen, die unter Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften zustande gekommen sind, ein Jahr nach ihrer Bekanntmachung als von Anfang an gültig zustande gekommen gelten. Dies gilt nicht, wenn



Geltungsbereich der 2. Änderung des Bebauungsplans Nr. 132.1 „Erweiterung Thomas-Müntzer-Siedlung".
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

1. die Ausfertigung der Satzung nicht oder fehlerhaft erfolgt ist,
2. Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzungen, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind,
3. der Oberbürgermeister dem Beschluss nach § 52 Abs. 2 wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat,
4. vor Ablauf der in Satz 1 genannten Frist
   a) die Rechtsbehörde den Beschluss beanstandet hat oder
   b) die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschrift gegenüber der Gemeinde unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründen soll, schriftlich geltend gemacht worden ist.

Ist eine Verletzung nach Satz 2 Nr. 3 oder 4 geltend gemacht worden, so kann auch nach Ablauf der in Satz 1 genannten Frist jedermann diese Verletzung geltend machen. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt

Bebauungsplan Nr. 371 „Wohngebiet westlich der Seumestraße, Göhrenzer Straße", Leipzig-Südwest Öffentliche Auslegung des Planentwurfs

Der Bebauungsplan Nr. 371 „Wohngebiet westlich der Seumestraße, Göhrenzer Straße" wird im beschleunigten Verfahren nach § 13a des Baugesetzbuchs aufgestellt.

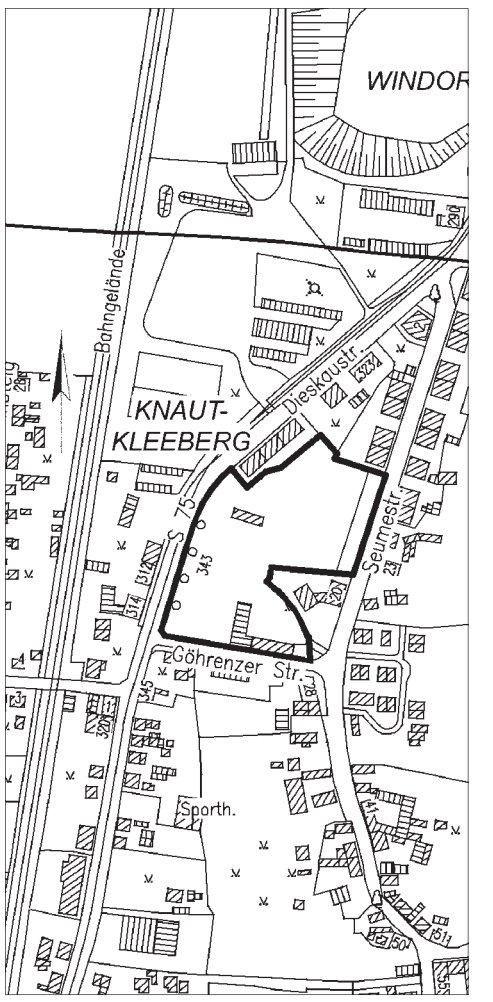
Das Plangebiet befindet sich in Leipzig-Südwest, im Ortsteil Knautkleeberg-Knauthain zwischen Dieskaustraße, Seumestraße und Göhrenzer Straße (entsprechend kartenmäßiger Darstellung). Es ist vorgesehen, das ehemals gewerblich genutzte Grundstück für eine Wohnbebauung zu entwickeln. Im Plangebiet sollen 20 Einfamilienhäuser einschließlich der dazugehörigen Erschließungsstraßen sowie Grün- und Freiflächen entstehen.

Der Entwurf des Bebauungsplans und der Begründung werden **vom 15.11.2011 bis 14.12.2011** im Neuen Rathaus, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig, Stadtplanungsamt, vor dem Zimmer 499, während der Dienststunden Mo./Mi. 8.00-15.00 Uhr, Di. 8.00-18.00 Uhr, Do. 8.00-16.00 Uhr, Fr. 8.00-12.00 Uhr, zu jedermanns Einsicht öffentlich ausgelegt.

Während der Auslegungsfrist können von jedermann Stellungnahmen zum Entwurf bei der Stadt Leipzig, Stadtplanungsamt abgegeben werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung des Bebauungsplans unberücksichtigt bleiben.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein Antrag nach § 47 der Verwaltungsgerichtsordnung unzulässig ist, soweit mit ihm Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragssteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können. ■

Dezernat Stadtentwicklung und Bau
Stadtplanungsamt



Bebauungsplan Nr. 371 „Wohngebiet westlich der Seumestraße, Göhrenzer Straße".
Kartengrundlage: Amt für Geoinformation und Bodenordnung

Offenlegung der Änderung von Daten des Liegenschaftskatasters gemäß § 14 Abs. 6 Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz

Das Amt für Geoinformation und Bodenordnung Leipzig hat Daten des Liegenschaftskatasters geändert.

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Eutritzsch (0408): 9, 123, 296z, 336/10, 341/8, 349r, 713/53; Gemarkung Leipzig (0415): 1577/6, 1577/7, 2093b, 2503/1, 2503/2, 2507q, 2699/2, 2699w, 2733/35, 2736/7, 3762, 3763, 3805/2, 4888; Gemarkung Neuschönefeld (0424): 1c, 1e; Gemarkung Portitz (0428): 45a, 58, 72a, 75, 138, 138a, 138b, 138c, 138d, 138e, 138g, 138h, 138i, 138k, 138l, 138m, 139w, 139x, 139y, 139z, 140c, 140d, 185, 749; Gemarkung Sellerhausen (0434): 20/1, 197d, 197e, 278n, 279/2, 294, 306b, 307/3, 308g, 308h, 308i, 308r, 314/2, 315a, 315e, 316d, 316l, 316n, 317m, 317n, 317q, 326, 327, 328, 329, 333, 350a, 574; Gemarkung Thekla (0437): 107d, 134, 135/3, 136/18, 139, 234, 244, 445/74, 445/75, 932; Gemarkung Rehbach (5564): 6, 7/2, 17, 18, 19/1, 19/2, 20, 22, 23, 27, 28, 47/1, 240/6, 240/11, 240/12, 240/22, 240/23, 240/24, 280, 283; Gemarkung Mölkau (5592): 3/1, 4b, 4c, 4d, 10, 11, 12, 13/5, 13b, 13c, 17, 18, 20i, 23, 33, 34/1, 35/1, 36, 50, 56/5, 56c, 56e, 56g, 56h, 56i, 56k, 56l, 56m, 56n, 56q, 56r, 56u, 56v, 56w, 56y, 58/7, 58g, 58s, 58t, 59/1, 59b, 59c, 59e, 59f, 59g, 59h, 59k, 59l, 59n, 59p, 59q, 59r, 59s, 59t, 59v, 59x, 59y, 59z, 60, 60a, 60b, 60c, 60d, 60e, 60f, 60h, 60k, 60m, 60n, 60o, 60p, 62/5, 62/6, 62e, 62f, 62g, 63/5, 63/6, 64/1, 67/1, 68/6, 68/7, 69, 70/2, 70/5, 73/8, 75/1, 77/6, 77/24, 81, 81/2, 81/3, 81/4, 81/8, 81/10, 81/11, 81d, 81q, 81s, 81y, 81z, 84/1, 84/3, 84/4, 84i, 84k, 84n, 84q, 84r, 84s, 84t, 84v, 84x, 84y, 84z, 86/1, 86/2, 86a, 86d, 86g, 86y, 86z, 87c, 87d, 89/1, 89/2, 89a, 89b, 89c, 89d, 89k, 89m, 89o, 89q, 89t, 89u, 89v, 89w, 90, 99/2, 109/2, 115/8, 115a, 117/2, 126/7, 126/16, 126/19, 126/21, 126a, 126e, 126w, 128a, 128d, 128n, 128o, 128p, 157, 158, 160, 161, 167, 171, 172, 174, 180, 182, 183, 184, 185/1, 186, 188, 190, 191, 193, 194, 195, 196, 197, 200, 201, 202, 203, 204, 212, 212/1, 212f, 212g, 212h, 212i, 212k, 215, 215a, 215b, 215c, 220, 223, 227, 228, 229, 240, 241, 251, 252, 253, 257, 258, 259, 260, 261a, 263/2, 263/3, 271, 276, 279, 281, 282, 284, 286, 287, 288, 289, 293, 295, 297, 299, 316, 319, 323/1, 325/3, 334, 335, 340, 341, 342, 343, 347, 348, 349, 353, 356, 358/4, 358/5, 359, 360b, 360f, 362g, 364, 366, 368/1, 368b, 368c, 368e, 368f, 368g, 368h, 368o, 368q, 368r, 368s, 368t, 368u, 368v, 368x, 369, 371, 375, 377, 379, 381, 382, 384, 387, 388, 389, 390, 391, 392, 394, 395, 396, 400, 401, 402, 403, 405, 406, 408, 409, 410, 411, 412, 413, 415, 419, 420, 421, 422, 423, 424, 426, 428, 429, 430, 431, 432, 433, 434, 435, 436, 437, 439, 440, 442, 446, 447, 449, 450, 452, 456, 458, 460, 461, 463, 464, 465, 466, 468, 469, 470, 471/1, 473, 474, 475, 476, 477/1, 479, 481, 482, 483, 484, 486, 487, 488, 489, 491, 492, 499, 500, 500b, 502, 503, 503a, 504, 510, 520, 534, 536, 565, 571, 573, 577, 580; Gemarkung Zweinaundorf (5593): 99, 136q, 148t, 150m, 150n, 172, 365, 384e, 564

Art der Änderung

- Änderung des Gebäudenachweises
- Änderung der Angaben zur Nutzung
- Änderung der Angabe der Lagebezeichnung

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Zweinaundorf (5593): 388/3

Art der Änderung

- Berichtigung der Liegenschaftskarte

Betroffene Flurstücke

Gemarkung Rehbach (5564): 1, 237/3, 282

Art der Änderung

- Änderung der Angabe der Flächengröße

Allen Betroffenen wird die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters durch Offenlegung bekannt gemacht. Die Ermächtigung zur Bekanntgabe auf diesem Wege ergibt sich aus § 14 Abs. 6 SächsVermKatG.

Das Amt für Geoinformation und Bodenordnung ist nach § 2 des SächsVermKatG[1] für die Fortführung des Liegenschaftskatasters zuständig. Der Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters liegen die Vorschriften des § 14 SächsVermKatG zugrunde.

Die Unterlagen liegen **ab dem 07.11.2011 bis zum 06.12.2011** im Amt für Geoinformation und Bodenordnung Leipzig, Burgplatz 1, 04109 Leipzig, Stadthaus Zi. 428, Mo.-Fr. 8.00-12.00 Uhr und Mo.-Do. 13.00-16.00 Uhr, zur Einsichtnahme bereit. Terminvereinbarungen sind unter Tel. 1 23 50 57/50 34 bzw. unter der Postanschrift (Stadt Leipzig, Amt für Geoinformation und Bodenordnung, 04092 Leipzig) möglich.

Nach § 14 Abs. 6 Satz 5 SächsVermKatG gilt die Änderung der Daten des Liegenschaftskatasters sieben Tage nach Ablauf der Offenlegungsfrist als bekannt gegeben.

Für Fragen stehen die Mitarbeiter der Geschäftsstelle während der Öffnungszeiten zur Verfügung. In der Geschäftsstelle besteht auch die Möglichkeit, weitere Unterlagen zu den Änderungen einzusehen. ■

[1] Gesetz über das amtliche Vermessungswesen und das Liegenschaftskataster im Freistaat Sachsen (Sächsisches Vermessungs- und Katastergesetz – SächsVermKatG) i. d. F. vom 19.05.2010 (SächsGVBl. Nr. 6/2010 S. 140 vom 04.06.2010).

Verkauf städtischer Liegenschaft

Baugrundstück für Stadthaus

Exposénummer:	0668
Lage:	Nathanaelstraße
Gemarkung:	Lindenau
Flurstück:	385
Größe:	500 m²
Kontakt:	Frau Feuerherd, Tel. 1 23 56 22
Mindestgebot:	**50 000 Euro**

Die Stadt Leipzig veräußert aus ihrem Eigentum o. g. Liegenschaft. Gebote sind mit den Antragsformularen bitte bis zum **05.12.2011** bei der Stadt Leipzig, Liegenschaftsamt, Terminstelle 1, 04092 Leipzig unter Angabe der Exposénummer einzureichen. Der Verkauf erfordert die Zustimmung der zuständigen Gremien. ■ *(Angaben ohne Gewähr)*

@ **www.leipzig.de/immobilien**

Stadtarchiv ab sofort mit neuer Telefonnummer

Das Stadtarchiv hat eine neue Telefonanlage erhalten. Seit Anfang November wurde das Stadtarchiv wie die meisten anderen städtischen Einrichtungen in den Einwahl-Verbund 123 einbezogen. Die allgemeine Rufnummer lautet nun 1 23 38 00, per Fax ist das Stadtarchiv unter 1 23 38 38 zu erreichen. Selbstverständlich kann das Stadtarchiv auch nach wie vor unter 123-0 über das Bürgertelefon angerufen werden. Zusätzlich schaltet die Telekom unter der alten Telefonnummer einen Ansagetext, der auf die Rufnummernänderung hinweist. ■

Verlegung Wochenmarkt

Der Wochenmarkt in der Innenstadt wird wegen des Aufbaus und der Durchführung des Leipziger Weihnachtsmarktes vom 08.11.2011 bis zum 23.12.2011 jeweils dienstags und freitags auf den Augustusplatz (Opernseite) verlegt. Die Marktöffnungszeiten sind wie immer 9.00 bis 17.00 Uhr. ■

Ausschreibungen der Stadt Leipzig nach VOB/A und VOL/A

Allgemeine Angaben zu Veröffentlichungen nach VOB/A

Ausschreibungen nach VOB/A werden auf den Webseiten der Stadt Leipzig unter
- www.leipzig.de -> Wirtschaft -> Unternehmensservice -> Ausschreibungen VOL/VOB
oder direkt unter
- www.leipzig.de/pervergabe/ausschreibungen_VOB.aspx veröffentlicht.

Den vollständigen Wortlaut der Bekanntmachungen gem. §§ 12 und 12a VOB/A finden Sie auf der o. g. Webseite.

Bekanntmachungen zu beabsichtigten Beschränkten Ausschreibungen und zu vergebenen Aufträgen in Freihändiger Vergabe bzw. in Beschränkter Ausschreibung (§19 Abs. 5 und §20 Abs. 3 VOB/A) veröffentlicht die Stadt Leipzig nur im Sächsischen Ausschreibungsblatt bzw. Online über das SDV auf www.vergabe24.de.

Die Vergabeunterlagen können Sie kostenlos in digitaler Form ebenfalls unter der o. g. Web- Adresse erhalten.
Dazu müssen Sie sich einmalig unter www.leipzig.de/pervergabe/registrieren.aspx registrieren.

Das Datum, ab dem die Vergabeunterlagen zum Download bereit stehen, entnehmen Sie bitte bei **Öffentlicher Ausschreibung** oder **Offenem Verfahren** der Bekanntmachung.
Bei **Ausschreibungen mit Teilnahmewettbewerb** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie sich um die Teilnahme vorher schriftlich beworben haben und Ihre Bewerbung berücksichtigt wurde.
Bei **Beschränkter Ausschreibung, Freihändiger Vergabe** sowie **Verhandlungsverfahren** erhalten Sie eine gesonderte Aufforderung zur Teilnahme am Wettbewerb, sofern Sie dafür ausgewählt wurden.

Bei **technischen Fragen zur Anmeldung oder zum Download** wenden Sie sich bitte per
E- Mail an support_vergabe@leipzig.de oder Tel. (0341) 123-7659 bzw. -7730.

Bei **Fragen zum Ablauf eines Verfahrens** wenden Sie sich bitte an folgende Mitarbeiterinnen der Zentralen Vergabestelle der Stadt Leipzig:

Frau Classen, Tel. (0341) 123-7776
Frau Schwarze, Tel. (0341) 123-7778
Frau Hanisch, Tel. (0341) 123-7788

Bei **fachlichen Fragen zum Verfahren,** wenden Sie sich bitte an den/die in der Bekanntmachung oder den Vergabeunterlagen genannte/n Bearbeiter/in.

Gerüstbauarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6532-01-0007
e) Ort der Ausführung: Neubau Sporthalle am Rabet, Konradstraße 28, Gerüstbauarbeiten, 04315 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1.800 m² Fassadengerüst außen, ohne Verankerung, auf Oberboden, Höhe 4 bzw. 9 m, Lastklasse 4, Breitenklasse W09,
730 m² Fassadengerüst außen, ohne Verankerung, auf Dachfläche, Höhe 5 m, Lastklasse 4, Breitenklasse W09,
1.200 m² Fassadengerüst innen, ohne Verankerung, Höhe 7 m, Lastklasse 3, Breitenklasse W06,
1.100 m³ Raumgerüst innen, Gerüstgruppe 3, Arbeitsebene 11 m,
300 m Dachfanggerüst,
160 m Belagverbreiterung,
1.300 m² Auffangnetz horizontal,
4 St. Rollgerüste ■

Sportgeräte, fest montiert

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6532-01-0008
e) Ort der Ausführung: Neubau Sporthalle am Rabet, Konradstraße 28, Sportgeräte, fest montiert, 04315 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1 psch Vorablieferung und Einbau von Rohbau-Einbauteilen,
2 St. Handballtore incl. Ballschutznetze,
8 St. Basketballzielbretteinrichtungen,
2 St. Volleyballnetzeinrichtungen,
2 St. Sprossenwände,
1 St. Kletterstangenanlage 4-fach,
1 psch diverse Halte- und Ablegevorrichtungen ■

Sporthallen-Trennvorhang

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6532-01-0009
e) Ort der Ausführung: Neubau Sporthalle am Rabet, Konradstraße 28, Sporthallen-Trennvorhänge, 04135 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
2 St. Sporthallen-Trennvorhang, ca. 27 x 8 m, Kunstleder ballwurfsicher B1, elektrisch betrieben,
1 psch Stahlunterkonstruktion für Vorhang zur Montage an bauseitiger Hallendachkonstruktion,
2 St. seitliche Sicherheitsverschlüsse pro Trennvorhang,
1 psch komplette Verkabelung, Schalteinrichtung und Steuerung zur Bedienung der Vorhänge bis zur bauseitigen Übergabedose,
1 psch Abnahme der Trennvorhänge durch einen Sachverständigen,
1 psch Gewährleistungswartung über 4 Jahre ■

Gebäudeautomation

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Offenes Verfahren
Vergabenummer: B12-6531-06-0011
e) Ort der Ausführung: Thomasalumnat - Um-und Erweiterungsneubau, Hillerstr. 8, 04109 Leipzig, Los 41 – Gebäudeautomation, 04109 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
MSR-Technik für 3 ISP-DDC-Hauptstationen 4 St. abgesetzte Unterstationen, 31 Zonenregelungen, ca. 1000 physikalische Datenpunkte, Komplettleistung mit Schaltschrankbau und Verkabelung, mit ca.
12.000 m Steuerleitungen und ca. 5800 m SV-Leitungen,
1 psch Regelung von Heizungs-, Warmwasserbereitungs- und RLT-Anlagen,
1 psch Integration Multifunktionsmessgeräte, Kältemaschine, M-Bus,
1 psch BACNET-Aufschaltung auf GLT,
1 psch Aufschaltung der Daten auf vorhandenes Fernwartungsprogramm ■

Kücheneinrichtung

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Offenes Verfahren
Vergabenummer: B12-6531-06-0012
e) Ort der Ausführung: Thomasalumnat – Um- und Erweiterungsneubau, Hillerstr. 8, 04109 Leipzig Los 40 – Küchentechnik, 04109 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
Einrichtungen für eine Küche für 150 Portionen in Vollverpflegung bestehend aus Arbeitsmöbeln, Koch- und Spülgeräten, Lagerregalen, Transport- und Entsorgungseinirchtungen, Edelstahlausführung,
1 St. Kühl- und Tiefkühlkombination 3,0 x 3, 3 x 2,45 m mit 3 Kühlräumen einschl. Regale,
1 St. Kälteanlage für Kühl- und Tiefkühlkombinationen, mit Wärmerückgewinnung, Kälteverrohrung und Regelung ■

Dämmarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Offenes Verfahren
Vergabenummer: B12-6531-06-0014
e) Ort der Ausführung: Thomasalumnat - Um- und Erweiterungsneubau, Hillerstr. 8, 04109 Leipzig Los 42 – Dämmarbeiten, 04109 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
140 m Schall- und Schwitzwasserdämmung am Abwassernetz, DN 70 bis DN 150,
255 m Schwitzwasserdämmung am Regenwassernetz, DN 70 bis DN 200,
990 m Schwitzwasserdämmung am Trinkwassernetz-kalt, DN 12 bis DN 100,
1.020 m Wärmedämmung am Trinkwassernetz-warm, DN 12 bis DN 100,
2.110 m Wärmedämmung am Heizungsverteilnetz, DN 15 bis DN 100,
220 St. Dämmung von Heizungsarmaturen, DN 15 bis DN 200,
1.840 m² Wärmedämmung von Lüftungsleitungen und -kanälen,
1.310 m Blechummantelung von gedämmten Rohrleitungen,
310 m² Blechummantelung von gedämmten Lüftungsleitungen und -kanälen ■

Abwassererschließung

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6533-01-0015
e) Ort der Ausführung: Jugendzentrum KAOS, Wasserstraße 18, Herstellung Abwasser an öffentl. Netz, 04177 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
470 m² Aufbruch Straßen, Wege und Grünflächen,
10 m Freispiegelleitung DN 150, Stz. mit Rohrgraben,
1 St. Fertigteil-Pumpschacht für Schmutzwasser, C35/45, DN 1000, t=3,00 m, inkl. 2 Abwasser-Tauchmotorpumpen mit weiterer technischer Ausrüstung und Elt-Teil,
1 St. Druckentlastungsschacht DN 1000,
220 m Druckrohrleitung, PE DN 80 mit Rohrgraben,
1 St. Herstellen eines Anschlusses DN 150 an vorhandenen MW-Schacht,
350 m² Straßendeckenschluss, Bkl. V,
120 m² Oberbodenauftrag und Rasenansaat ■

Stahl- und Metallbau

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6532-01-0016
e) Ort der Ausführung: Reclam Gymnasium, Tarostr. 4–8, Stahl- und Metallbau Lernboxen + Verbindungsbrücke, 04103 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
3,30 t Erstellen der Stahlkonstruktionen aus Profilstahl sowie Montage von 3 Fassadenerkern (Lernboxen) an der Bestandsfassade eines Plattenbaues in den drei Obergeschossen,
36 m² Boden-/Deckenkonstruktion aus Trapezblech in den Lernboxen,
36 m Stabgeländer aus Flachstahl in der Verbindungsbrücke im 3. Obergeschoss ■

Fliesenarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Offenes Verfahren
Vergabenummer: B12-6532-06-0017
e) Ort der Ausführung: Reclam Gymnasium, Tarostraße 4–8, Fliesenarbeiten, 04103 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
1.550 m² Verbundabdichtung unter Wand- und Bodenbelägen,
760 m² Wandbelag aus Fliesen DIN EN 14411 Gruppe BIII, weiß Format 20/20 cm,
300 m² Wandbelag aus Fliesen DIN EN 14411 Gruppe BIb, farbig Format 5/5 cm,
350 m² Bodenbelag R10 aus Fliesen DIN EN 14411 Gruppe BIb, anthrazit Format 20/20 cm,
100 m² Bodenbelag R12 aus Fliesen DIN EN 14411 Gruppe BIa, Format 20/20 cm,
100 m Kehlsockel aus Fliesen DIN EN 14411 Gruppe BIa,
42 St. Spiegel, Abmessungen ca. 55/100 cm in Wandbeläge integriert ■

Gerüstbauarbeiten

a) Öffentlicher Auftraggeber (Vergabestelle):
Stadt Leipzig – Hochbauamt, 04092 Leipzig
b) Vergabeverfahren: Öffentliche Ausschreibung
Vergabenummer: B12-6532-01-0019
e) Ort der Ausführung: Neubau Erich-Kästner-Schule mit Dreifeldsporthalle, Erfurter Str. 9, Gerüstbauarbeiten, 04155 Leipzig
f) Art und Umfang der Leistung:
Gerüstbauarbeiten mit 4 Wochen Grundeinsatzzeit und 26 Wochen Vorhaltung,
3.705 m² Erstellen, Abbau, Arbeitsgerüst, Standgerüst längenorientiert Fassadengerüst LK 4,
465 m Ausbau Dachfanggerüst, Standgerüst, Netz,
190 m² Schutzlage über Dachbahn Bautenschutzmatte D 10mm,
1.240 m Aufbauen und Abbauen Seitenschutz alle Gerüstlagen,
4 St. Aufbau, Abbau, Überbrückung Systemgitterträger B bis 7,5 m, H bis 2 m,
480 m² Anbringen, Abnehmen Gerüstbekleidung Netze, Gerüstverankerung
3 St. Aufbau, Abbau zusätzl. Leitergang H 10–11 m,
280 m² Erstellen, Abbau Arbeitsgerüst, Standgerüst, Innengerüst auf Treppen LK 3,
11.00 St. Aufbau, Abbau fahrbare Arbeitsbühne LK 3 ■

Allgemein gültige Hinweise für Öffentliche Ausschreibungen nach VOL/A

1. **Ausschreibungen nach VOL werden auf der städtischen Homepage unter www.leipzig.de/pervergabe veröffentlicht. Der Download der Vergabeunterlagen ist kostenfrei.** Sollte der Download nicht erfolgreich sein, senden Sie bitte eine Mitteilung an support_vergabe@leipzig.de.
2. **Angebotsabgabe:** Das Angebot ist ausschließlich schriftlich bis zum geforderten Termin in einem geschlossenen Umschlag einzureichen. Das Ende der Angebotsfrist ist in jedem Fall der späteste Eingangstermin.
   Postanschrift: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, 04092 Leipzig
   persönliche Abgabe: Stadt Leipzig, Zentrale Ausschreibungsstelle VOL, Martin-Luther-Ring 4-6, Zimmer U 40, 04109 Leipzig
3. **Zahlungsbedingungen:** nach VOL/B § 17; weiterhin gelten die Allgemeinen Auftrags- und Zahlungsbedingungen der Stadt Leipzig für die Vergabe von Lieferungen und Leistungen (sind den Verdingungsunterlagen zu entnehmen)
4. **Sprechzeit der Zentralen Ausschreibungsstelle VOL**
   nur nach tel. Voranmeldung unter (0341) 1 23 23 86 oder 1 23 23 76
   Neues Rathaus, Zimmer U 40, Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig

Folgende Ausschreibungen sind neu eingestellt unter: **www.leipzig.de/pervergabe**

Anfertigung von Möbeln

Vergabe-Nr.: L11-1061-08-0102
Art und Umfang der Leistung: Anfertigung von verschiedenen hochwertigen und langlebigen Möbeln (Vollholzoberflächen) im Thomasalumnat nach Architektenvorgaben ■

Lieferung eines LKW

Vergabe-Nr.: L11-9950-01-0114
Art und UMfang der Leistung: Lieferung eines LKW mit Kofferaufbau und Ladebordwand ■

IHR GUTES RECHT ANWÄLTE IN IHRER NÄHE

Rail & Fly-Ticket - Ausschluss der Haftung des Reiseveranstalters?

Bucht man wie vielfach angeboten, beim Reiseveranstalter eine Pauschalreise einschließlich des Bahntransports zum Flughafen (sog. Rail & Fly-Fahrkarten) und verpasst dann wegen unvorhergesehener Verspätungen der Bahn seinen Flieger, so stellt sich die Frage, ob hierfür der Reiseveranstalter haftbar gemacht werden kann. Das Landgericht Hannover hatte dies mit Urteil vom 02.10.2009 noch verneint. Es verwies auf den Prospekt des Reiseveranstalters, in dem zwar auf die Kooperation mit der Deutschen Bahn AG und die Berechtigung des Kunden zur Fahrt in allen Zügen hingewiesen wurde, jedoch sei dort zulässigerweise mit dem Hinweis: „Bitte beachten Sie, dass Sie für Ihre rechtzeitige Anreise zum Flughafen selbst verantwortlich sind“ die Haftung des Reiseveranstalters ausgeschlossen worden.
Anders sah dies das Landgericht Frankfurt a. M., das mit Urteil vom 17.12.2009 genau zur gegenteiligen Auffassung gelangte; der Reiseveranstalter sei bei verpasstem Flug infolge einer Zugverspätung verpflichtet, einen zeitnahen und aufpreislosen Ersatzflug anzubieten. Bleibe eine Abhilfe aus (oder sei nicht möglich), könne der Reisende den Reisevertrag wirksam kündigen oder eine Minderung des Reisepreises verlangen. Maßgebend sei die Sicht eines Durchschnittsreisenden, der aufgrund der Umstände des Falles davon ausgehen könne, dass sich der Reiseveranstalter der Bundesbahn zur Erfüllung eigener Pflichten bediene, folglich hafte er im Außenverhältnis zum Kunden allein.
Nunmehr liegt zu diesem Problemkreis eine höchstrichterliche Entscheidung vor: Der BGH hat am 28.10.2010 (Az.: Xa ZR 46/10) letztinstanzlich einen Fall entschieden, in dem die Klägerin von der beklagten Reiseveranstalterin die Erstattung von Zusatzkosten und Aufwendungen verlangt hatte, die ihr wegen eines verpassten Fluges entstanden waren. Sie hatte bei der Beklagten eine Flugpauschalreise nebst „Meiers Weltreisen Rail & Fly Ticket“ gebucht. Die Klägerin wählte einen Zug aus, der planmäßig um 9:08 Uhr am Flughafen Frankfurt ankommen sollte. Tatsächlich verspätete sich der Zug, so dass sie erst um 11.45 Uhr den Flughafen erreichte. Infolge dieser Verspätung verpasste sie ihren Hinflug. Nach Rücksprache mit der Beklagten reiste sie mit der Bahn nach München weiter und flog von dort aus am nächsten Tag in den Urlaub.
Meier`s habe durch ein ausgehändigtes Informationsblatt, so der BGH, den Eindruck erweckt, die Bahnfahrt als eigene Fahrt anzubieten. Die Bezeichnung des Tikkets und seine Bewerbung als „bequemen Anreiseservice von Meier`s Weltreisen“ sowie den Umstand, dass der Transfer im Gesamtpreis enthalten ist, wertete der BGH als Indizien für eine eigene Leistung. Da die Klägerin die Bahnreise nach den Vorgaben der Beklagten hinreichend sorgfältig geplant hatte, muss die Beklagte für die Mehrkosten im Wege der Abhilfe nach § 651 c BGB aufkommen.
Der BGH hat verdeutlicht, dass entscheidend ist, ob das „Rail & Fly Ticket“ eine Eigenleistung des Veranstalters ist oder nicht. In Fällen, in denen das Ticket anders beworben wird, als in dem vom BGH entschiedenen Fall und in denen auch kein Informationsblatt ausgehändigt wird, kann eine Entscheidung also durchaus anders ausfallen.
Die Bahn selbst haftet für die Verspätung lediglich im Rahmen der Fahrgastrechteverordnung, die einen pauschalen Schadensersatz vorsieht. Dieser Schadensersatz wird aber allein über den Preis für das Zugticket berechnet. Die Folgekosten einer Verspätung (z.B. Hotel-, Taxi-, Umbuchungskosten) gehen nicht mit in die Berechnung ein.
Rechtsanwältin Sylvia Bergmann
König Strässer & Partner

Leipziger Anwaltverein e.V.
Münzgasse 1 · 04107 Leipzig
Telefon: 0341-997520
E-Mail: info@anwaltverein-leipzig.de
Internet: www.anwaltverein-leipzig.de

Kauf eines Fernsehers ist keine außerordentliche Belastung

Wer seiner altersbedingten Sehschwäche mit dem Kauf eines moderneren, besonders kontrastreichen Fernsehers zu begegnen versucht, sollte dabei nicht auf eine finanzielle Unterstützung durch den Fiskus hoffen. Jedenfalls erkennt das Finanzamt in der Regel die Ausgaben für einen neuen TV-Empfänger nicht als außergewöhnliche und damit steuerlich absetzbare Belastung an. Auf die Rechtmäßigkeit einer solchen Entscheidung hat in einem aktuellen Urteil das Finanzgericht Rheinland-Pfalz hingewiesen (Az. 2 K 1855/10).
Wie die telefonische Rechtsberatung der Deutschen Anwaltshotline berichtet, hatte sich ein älteres Ehepaar einen neuen Fernseher für 654,31 Euro zugelegt. Diesen Betrag machte es in seiner gemeinsamen Einkommensteuererklärung als außergewöhnliche Belastung geltend. Schließlich - so der Ehemann - habe man sich das Gerät mit dem erheblich kontrastreicheren Bildschirm nur angeschafft, weil seine Frau an einer so genannte Marcula-Degeneration des rechten Auges leide, wobei auch die Sehkraft ihres linken Auges inzwischen stark eingeschränkt sei. Eine Begründung, die allerdings weder dem Finanzamt, noch dem Finanzgericht für den beantragten Steuernachlass ausreichte. „Die Notwendigkeit der Anschaffung eines solchen Fernsehgeräts, das eher von der breiten Masse der Gesunden als Alltagsgebrauchsgegenstand, denn von den wenigen Kranken als Hilfsmittel angeschafft wird, wäre zumindest durch die Vorlage eines vor dem Kauf erstellten amts- oder vertrauensärztlichen Attests nachzuweisen gewesen“, erklärt Rechtsanwältin Dr. Sonja Tiedtke (telefonische Rechtsberatung unter 0900/1875000-0 für 1,99 Euro pro Minute). Insbesondere von einer „außerordentlicher Belastung“ kann dabei keine Rede sein. Ein Fernsehgerät gehört - anders als zu Beispiel eine teure Brille oder Prothese - vielmehr zu den typischen Einrichtungsgegenständen eines modernen Haushalts. Die Kosten dafür rechnen deshalb zu den üblichen Aufwendungen der Lebensführung, die grundsätzlich allen Steuerpflichtigen erwachsen. Wobei es in der Entscheidungsfreiheit eines jeden liegt, sich einen neuen Fernseher zuzulegen oder von dieser - nicht existenznotwendigen - Anschaffung eben abzusehen. **D-AH**
www.anwaltshotline.de

Kein Pardon bei überlangen Preisansagen

Wer als Telefon-Dienstleister seine Kunden offensichtlich auszutricksen versucht und dabei von der Bundesnetzagentur erwischt wird, hat die Sofortabschaltung all seiner Abzock-Nummern im wahrsten Sinne des Wortes klaglos hinzunehmen. Selbst wenn dadurch die gesamte wirtschaftliche Existenz des Unternehmens gefährdet wird. Zumindest mit einer Grundgesetz-Beschwerde wegen vermeintlicher „Beschränkung der Berufsfreiheit“ wird er dabei keinen Erfolg haben. Das geht aus einem unanfechtbaren Beschluss des Bundesverfassungsgerichts hervor, das eine solche Klage jetzt nicht zur Entscheidung angenommen hat (Az. 1 BvR 1611/11). **D-AH**

Rentenberatung

Rentenberatung
Claudia Woyand
Karl-Marx-Str. 56
04158 Leipzig
Terminvereinbarung
☎ 03 41/ 9 41 47 92
Unabhängige Beratung in allen Rentenangelegenheiten, Prüfung von Rentenbescheiden, Vertretung in Antrags-, Widerspruchs- oder Klageverfahren
Zugelassen bei den Sozialgerichten und Landessozialgerichten.
Mitglied im Bundesverband der Rentenberater e.V.
www.rentenberatung-woyand.de

Familienrecht

Tätigkeitsschwerpunkte:
• Familien- und Erbrecht • Miet- u. Pachtangelegenheiten
• Grundstücksrecht • außergerichtliche Streitbeilegung
Rechtsanwältin Margitta Ziegler
Fachanwältin für Familienrecht • Mediatorin
Arthur-Hoffmann-Str. 93 Tel. 03 41 / 3 91 12 20
04275 Leipzig e-Mail: RA-Ziegler@t-online.de

Familienrecht

Teichert & Will
Kanzlei für Familien- und Erbrecht
• Familienrecht
• Ehe- und Scheidungsverträge
• Testamentsberatung
• Hilfe bei Verkehrsunfall
Ferdinand-Rhode-Straße 5
04107 Leipzig
Telefon 0341 / 4 62 59 28
kanzlei@zuRechtkommen.com
www.zuRechtkommen.com

Mietrecht

LEDERER GOLD & PARTNER
RECHTSANWÄLTE
NÜRNBERG LEIPZIG ILMENAU
Ferdinand-Lassalle-Straße 8
04109 Leipzig
Telefon 0341 / 211 22 00
Telefax 0341 / 211 22 04

Arbeitsrecht

Fachanwaltskanzlei Arbeitsrecht
Tätigkeitsschwerpunkte:
✓ **Arbeitsrecht**
✓ **Sozialrecht**
Sabine Geilen
Rechtsanwältin
Fachanwältin für Arbeitsrecht
Ferdinand-Rhode-Str. 5
04107 Leipzig
Tel.: 0341/30 82 19 20
www.fachanwaltskanzlei-arbeitsrecht.com
info@fachanwaltskanzlei-arbeitsrecht.com

Die nächste Veröffentlichung
„Ihr gutes Recht“
erscheint am 3. Dezember 2011.
Anzeigenbuchung unter
Telefon 0341-988-1737

Scheidungsrecht

RECHTSANWALTSKANZLEI **JENS BELTER**
RECHTSANWALTSKANZLEI
Ferdinand-Rhode-Straße 5
04107 Leipzig (Musikerviertel)
Nähe Bundesverwaltungsgericht
Tel. 0341 / 2252185
Fax 0341 / 2252186
• **Ehevertrags- und Scheidungsrecht**
• **Erbrecht • Verkehrsunfallrecht**
• **Arbeitsrecht • Vertragszivilrecht**
Internet: www.ra-belter.de • E-Mail: info@ra-belter.de

Leipzig erleben

Gastronomie und Kultur in Leipzig und Umgebung

WALL STREET

✻ RESTAURANT ✻ COCKTAILBAR
✻ MEDITERRANE KÜCHE

★ Gänsebraten an allen Adventssonntagen
★ Firmen- und Familien-Weihnachtsfeiern
★ 25. und 26. Dezember Weihnachtsmenü
★ 31.12. traditionelle Silvesterparty

Bitte reservieren Sie an den traditionellen Tagen
und für Ihre persönlichen Events.
Am 24.12.2011 bleibt unser Haus geschlossen.

Im Löhr's Carré
Humboldtstraße 18a
04105 Leipzig
Tel. 0341/9 61 35 64
Fax 0341/9 80 85 99

Öffnungszeiten:
Mo.-Fr. 10.00 - 01.00 Uhr
Sa./So. 11.00 - 01.00 Uhr
Küche bis 23.30 Uhr

www.wall-street-leipzig.de

Kulinarische Empfehlung für die Feiertage

In den letzten Wochen des Jahres empfiehlt das Team um Küchenchef Dimitrios Tzavalas neben der beliebten Mittelmeerküche auch diverse Wildvarianten (Wildentenbrust,Wildschwein,Hirschrücken ...) und natürlich an den Adventssonntagen bereichert die Speisekarte traditionsgemäß Gänsebraten mit Rotkohl und Klößen die Gaumenfreuden. Falls Sie eine Firmen-Weihnachtsfeier geplant haben können sich Ihre Gäste im Restaurant ein 3-Gänge Menü Ihrer Wahl zusammenstellen. Konkret besteht die Auswahl aus drei Vor- und Hauptspeisen inkl. Desserts wie z.B. Lachs, Schweinefilet oder Entenbrust. (20 € pro Menü). Silvester noch nichts geplant,die „Wall Street" hat da einiges im Angebot. In der Feiernacht zum Auftakt des neuen Jahres gibt es einen Musikmix aus Schlager, Pop und Disco-Fox, der jeden Gast zum Tanzen animiert. Wer möchte kann sich am reichhaltigen Gala-Buffet verwöhnen und die traditionelle Mitternachtssuppe genießen. (Unkostenbeitrag 10 € ohne Getränke). Eine Reservierung an den traditionellen Tagen ist immer sinnvoll - wir freuen uns auf Sie.

BowlPlay – mit uns bowlen und feiern ins neue Jahr 2012

Traditionell wie jedes Jahr lädt das BowlPlay, mit 30 Bowlingbahnen, kleine und große Gäste zur großen Silvesterparty ein. Im Angebot steckt dieses Jahr viel Potential was

unseren Gästen jede Menge Fun bereiten wird. So gibt es freies Spielen an allen Sega - Automaten sowie mind. 1 Stunde Bowling. Außerdem wird die große Tombola ausgespielt - „Jeder kann gewinnen ..." Musik, Show und Tanz sind genau so angesagt wie die legendäre Animation von „BIG PIN". Das Speisenangebot umfasst nicht nur das hochwertige „deutsch-amerikanische" Buffet, sondern auch ein Kinder- und Mitternachtsbuffet. Alle Getränke sind inklusive, außer Cocktails und Spirituosen. Reservieren Sie schnell Ihre Tickets ... Kinder bis 12 Jahre 39 €, Erwachsener 82 € und Familie 199 €. Wir freuen uns auf Sie!

Silvester 2011

WK
bis 30.09.2011
Erw. 71,- Euro
Familie: 190,- Euro

BOWL PLAY
GRAND CANYON

Erw: 82,- Euro Familie: 199,- Euro
Handelsstr. 4 - 04356 Leipzig - Tel: 52 43 666
www.bowlplay.de - info@bowlplay.de

Kündigen oder nicht kündigen – so heißt jetzt die Frage

Autofahren wird immer teurer. Logisch, dass man da nach günstigen Angeboten sucht. An der Tankstelle genauso wie bei der Versicherung. Jetzt werben viele Autoversicherungen mit neuen Tarifen, denn zum Jahresende darf wieder gekündigt werden. Stichtag ist in der Regel der 30. November – dann muss die Kündigung beim Versicherer eingehen. Niedrige Prämien sollten nicht das einzige Kriterium sein; denn für wenig Geld gibt's oft auch nur wenig Leistung. Die Deckungssumme in der Kfz-Haftpflichtversicherung sollte mindestens 50, besser 100 Millionen Euro betragen. Schadensfälle in der Kasko sollten auch bei grober Fahrlässigkeit übernommen werden - mit Ausnahme von herbeigeführtem Diebstahl (z.B. Schlüssel im Auto stecken lassen) und Fahrten unter Drogen- oder Alkoholeinfluss. Auch die Neupreis- oder Kaufpreisentschädigung in der Kasko sollte bei Totalschaden oder Diebstahl mindestens bei sechs Monaten liegen. In guten Verträgen umfasst der Schutz bis zu 24 Monate. **dpp/um**

Der Termin für den Versicherungswechsel steht. Foto: ADAC/dpp

Die TEEKANNE Wintertees versüßen kalte Wintertage

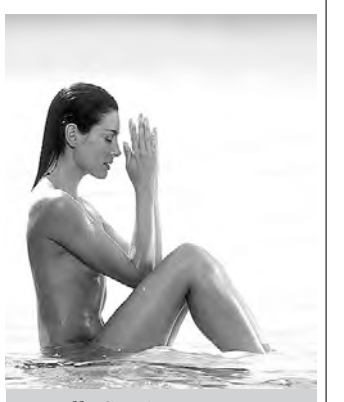
Jedes Jahr, wenn es draußen kälter wird und der Winter langsam Einzug hält, laden auch die Weihnachtsmärkte überall in Deutschland wieder zu glanzvollen Stunden ein. Bunte Lichter, duftende Gewürze und Köstlichkeiten an jeder Ecke verbreiten Behaglichkeit und wecken die Weihnachtsvorfreude. Pünktlich zur kalten Jahreszeit bringt die neue Sorte TEEKANNE Sternenmarkt diese einmaligen Momente jetzt nach Hause. Der aromatisch-süße Kräutertee mit dem typischen Geschmack von gebrannten Mandeln und feinem Vanillearoma verzaubert die Sinne – für genussvolle Stunden daheim. Mit der neuen Sorte macht TEEKANNE zur Winterzeit allen treuen Kräuterteefans ein besonderes Geschenk. Sternenmarkt ist der erste TEEKANNE Wintertee auf Kräuterteebasis mit feinen weihnachtlichen Aromen. Das wärmt und schmeckt: Auch die begehrten Sorten „Winterzeit", „Hüttentraum" und „Kaminabend" sind ab September wieder für kurze Zeit im Handel erhältlich. Die Saisontees versüßen die kalten Wintertage und begeistern nicht nur Teeliebhaber. Einfach mit sprudelnd kochendem Wasser übergießen, 5-8 Minuten ziehen lassen und besinnliche Wintermomente genießen.

Die Wintertee-Range von TEEKANNE in neuem Design und die neue Sorte „TEEKANNE Sternenmarkt".

Haarentfernung

Es gibt eine Methode, den unerwünschten Haarwuchs deutlich zu mindern – dauerhaft, ohne Chemie und ganz ohne Schmerzen.

Auf natürliche Weise löst **hairlessperfect** die haarigen Probleme.



Bestell - Service:
Tel. 06190/ 88853-0, oder
unter: www.domovitalis.de

Abb. zeigt Sonderausstattungen.

Der OPEL MOVANO

SPART BEI JEDEM TRANSIT DUCATEN

Wir leben Autos.

Nutzfahrzeuge vom Spezialisten, Ihr AMZ

Jetzt Handwerker-Vorteil sichern

Was auch immer Sie brauchen, der Opel Movano passt:

- vier Längen
- drei Radstände
- drei Dachhöhen
- Front- oder Heckantrieb
- Einzel- oder Doppelbereifung
- bis zu 4,38 m Laderaumlänge
- bis zu 17 m3 Ladevolumen
- bis zu 2.500 kg Nutzlast
- bis zu 3.000 kg Anhängelast
- Individuelle Um- und Ausbauten vom Profi
- Branchenmodelle, ob Koffer- Kipper- oder Kühlaufbauten

Unser Barpreis für Gewerbekunden

für den Opel Movano Kastenwagen mit 2.3 CDTI Turbo, 74 kW
Angebot für Gewerbetreibende, zzgl. MwSt. und Überführungskosten.
15.190,– €*
(inkl. MwSt.) 18.100,– €
*nur bei Anwendung Handwerkerbonus

Kraftstoffverbrauch in l/100 km Opel Movano Kastenwagen 2.3 CDTI Turbo, 74 kW, innerorts: 9,6 - 9,5, außerorts: 7,3 - 7,1, kombiniert: 8,1 - 8,0; CO_2-Emissionen, kombiniert: 215 - 211 g/km (gemäß 1999/100/EG).

Automobilzentrum Leipzig West GmbH
Groitzscher Straße 1-15
04179 Leipzig
Telefon 0341 / 4901952
Fax 0341 / 4901950
transporter@opel-amz.de
www.amz-automobile.de

ADAC Mietwagen USA und Kanada:
Tiefpreise trotz sinkendem Dollarkurs

Der ADAC bietet Urlaubern, die in den USA oder Kanada ein Mietauto benötigen, jetzt ein besonders reichhaltiges Online-Angebot der Premiumpartner Hertz und Alamo/National an.

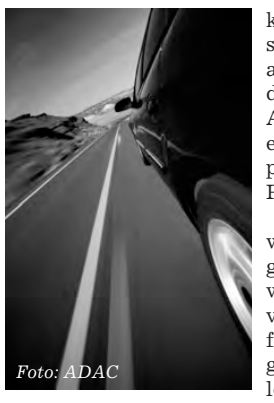


Foto: ADAC

Die USA/Kanada-Mietpreise konnten trotz aktuell schwächerem Dollarkurs für viele Urlaubsorte nochmals gesenkt werden. So wird derzeit beispielsweise ein Leihwagen in Miami bei einer Wochenanmietung ab 19 € pro Tag mit allen Inklusivleistungen zur Verfügung gestellt.

Diese ADAC-Leistungen enthalten stets alle wichtigen Versicherungen, wie Vollkaskoversicherung ohne Selbstbeteiligung und alle gefahrenen Kilometer. Beim Abholen des Fahrzeugs müssen somit keine weiteren Versicherungen mehr abgeschlossen werden. Zudem erhalten ADAC Mitglieder exklusive Vorteilspreise und eine Best-Preis-Garantie.

Der ADAC Mietwagen-Preisvergleich kann unter www.adac.de/autovermietung aufgerufen werden. Die Angebote sind auch telefonisch unter 089 / 76 76 34 34 und in allen ADAC Geschäftsstellen buchbar.

Der Club verfügt zudem auf seiner Homepage über zahlreiche touristische Informationen. Die Reiseexperten vom ADAC geben dort wichtige reisemedizinische Informationen und Tipps rund ums Mieten von Fahrzeugen und beantworten Fragen zum Reiserecht.

Der Chevrolet Spark LS
1.0, 50 kW (68 PS), Kurzzulassung 10 km, 6 x Airbag, ABS, el. Fensterheber vorne, Zentralverriegelung mit Funk, Klimaanlage, Radio/CD m. MP3-Player, Metallic-Lackierung, u.v.m.

Hauspreis ab zzgl. 650,- € Fracht	8.190,- €
Ihr Vorteil bis zu 1)	2.840,- €
Monatlich ab 2) Ohne Anzahlung!	99,- €

Der neue Chevrolet AVEO LT 5-Türer
1.2, 63 kW (86 PS), Kurzzulassung 10 km, 6 x Airbag, ABS, Bordcomputer, el. FH vorne, ZV mit Funk, Tempomat, Klima, Radio/CD mit MP3-Player, USB-Anschluss, Metallic, u.v.m.

Hauspreis ab zzgl. 650,- € Fracht	9.790,- €
Ihr Vorteil bis zu 1)	5.290,- €
Monatlich ab 2) Ohne Anzahlung!	109,- €

1) Preisvorteil gegenüber der unverbindlichen Preisempfehlung des Herstellers zum Zeitpunkt der Erstzulassung. 2) Ein Kilometer-Leasingangebot der BDK Bank AG, ohne Mietsonderzahlung, Laufzeit 48 Monate, Laufleistung 10.000 km / Jahr, zzgl. 650,- € Frachtkosten. Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.

Kraftstoffverbrauch der beworbenen Modelle komb. 5,5 - 5,1 l/100 km, CO_2-Emissionen komb. 129 - 119 g/km.

CHEVROLET

AMZ GmbH
Leipzig-Lindenau
Groitzscher Str. 1-15
Tel. (0341) 490190
Leipzig-Schönefeld
Torgauer Str. 108
Tel. (0341) 234940
www.amz-automobile.de
AMZ Leipzig West GmbH

Kai Pflaume empfiehlt die Oral-B Triumph 5000 mit SmartGuide:
Fitnesstraining für gesunde Zähne!

Wie im TV ist Kai Pflaume auch im täglichen Leben ein schwungvoller Typ. „Ich habe schon immer aktiv Sport getrieben. Doch um sich rundum wohl zu fühlen, muss natürlich der Rest ebenfalls stimmen, zum Beispiel die Zahngesundheit. Auch hier hilft, genauso wie beim Sport, das richtige Training." So beginnt sein tägliches Workout morgens mit dem Zähneputzen. Immer mit am Start: Oral-B. „Ich setze seit vielen Jahren auf elektrische Zahnbürsten von Oral-B – für gesunde und schöne Zähne."

Individuelle Mundpflege für alle

Jetzt hat Kai die neue Oral-B Triumph 5000 mit SmartGuide für sich entdeckt. Sie verfügt über die fortschrittliche 3D-Reinigungs-Technologie und verschiedene Reinigungsstufen. Zusammen mit der großen Auswahl an Oral-B Aufsteckbürsten ermöglicht sie eine auf individuelle Bedürfnisse abgestimmte Mundpflege. Das separate Display, der SmartGuide, gibt dabei noch Rückmeldung während des Zähneputzens. Praktisch: Die Zahnbürste signalisiert auf verschiedene Art, wenn mit zu viel Druck geputzt wird – so leuchtet am Handstück ein rotes Licht auf, auf dem Display erscheint ein Symbol, und die Zahnbürste schaltet automatisch zurück in eine niedrigere Reinigungsstufe. Ebenfalls sinnvoll: Das Modell informiert auf unterschiedliche Weise, ob die optimale Putzzeit pro Kieferabschnitt und insgesamt eingehalten wird.

So macht Zähneputzen Spaß

„Die elektrische Mundpflege von Oral-B macht es mir leichter. Sie ist easy anzuwenden: die Zahnbürste einfach nur richtig an den Zahn halten, den Rest erledigt sie von allein. Und Extras wie zum Beispiel Timer und Infodisplays geben mir Feedback und coachen mich. So macht Zähneputzen Spaß", findet der Moderator. Ähnlich wie beim Fitnesstraining für einen gesunden Körper kann also auch in der Mundpflege ein persönlicher Coach helfen, die Gesundheit zu optimieren. „Über eine Anleitung, die mein tägliches Training verbessert, freue ich mich natürlich. Das gilt beim Zähneputzen genauso", sagt Kai. Weitere Infos zur elektrischen Mundpflege mit Oral-B gibt es unter www.oral-b.de.

NEU von Kaloderma

Die neue Premium-Gesichtspflegelinie Kaloderma mit Age Balance System vereint hochwertige Wirkstoffe aus der Natur zu einem Intensiv-Zellschutz-Komplex für strahlend schöne Haut ab 40.

Eine exklusive Gesichtspflege, die auf die speziellen Bedürfnisse anspruchsvoller Haut abgestimmt ist, unterstreicht die einzigartige Ausstrahlung und die wahre Attraktivität reifer Frauen. Ein solches Marken- und Qualitätsprodukt ist Kaloderma, das mit seiner völlig neuen Premium-Gesichtspflegeserie den hohen Ansprüchen reifer Haut voll und ganz entspricht.

Mit hochwirksamen Extrakten aus der Natur hat das Kaloderma-Forschungslabor eine Produktlinie kreiert, die mit einem einzigartigen Anti-Age-System den Spuren der Zeit in Gesicht und Dekolleté entgegenwirken kann. Das Ergebnis: mehr Elastizität, mehr Spannkraft, mehr Feuchtigkeit.

Jungbrunnen aus der Natur

Im Zentrum der Premium-Pflegelinie steht ein intensiver Zellschutz-Komplex mit exklusiven Wirkstoffen wie Apfelserum, Kaviar-Extrakt, Pro-Elastin-Peptid und Arganöl. Apfelserum gilt als Jungbrunnen in der Natur. Es stimuliert die Hautzellen und wirkt stärkend und unterstützt die Widerstandsfähigkeit. Kaviar-Extrakt nährt und vitalisiert die Hautzellen mit wichtigen Vitaminen und Mineralstoffkomplexen und sorgt so für ein zartes, geschmeidiges Hautbild. Arganöl lindert kleine Fältchen und verhilft zu glatter Haut.

Das komplette Gesichtspflege-Set besteht aus einer intensiven Reinigungscreme, einem straffenden Intensiv-Serum, einer restrukturierenden Tages- und regenerierenden Nachtpflege sowie einer revitalisierenden Augenpflege. Mit innovativer Rezeptur und edlem Design sowie einem einzigartigen Preis-Leistungs-Verhältnis stellt die neue Premium-Gesichtspflege eine Sensation auf dem Kosmetikmarkt dar. Weitere Informationen unter: www.kaloderma.de

HILFE IM TRAUERFALL

Die meistgestellten Leserfragen am Expertentelefon „Sterben“

Im letzten Amtsblatt wiesen wir auf das djd-Expertentelefon am 27. Oktober zum Thema „Sterben“ hin. Hier die meistgestelltesten Fragen der Amtsblatt-Leser.

Man hört immer wieder von einem Pflichtteil bei der Erbschaft. Wie hoch ist dieser und für welchen Personenkreis gilt er?

Eleonore Traugott, Notarin aus München: Grundsätzlich gilt der Grundsatz der Testierfreiheit. Sie können also auch Personen, die nach dem Gesetz Ihre Erben wären, vom Erbe ausschließen. Bestimmte nächste Angehörige schützt der Gesetzgeber jedoch durch den so genannten Pflichtteil. Zu diesem Personenkreis zählen der Ehepartner, Kinder und die Eltern des Verstorbenen, sonst aber niemand, also auch nicht Geschwister, Nichten und Neffen. Der Pflichtteil ist ein Geldanspruch, der sich gegen den Erben richtet. Dabei handelt es sich um die Hälfte des gesetzlichen Erbteils.

Ich bin 74 Jahre alt und habe ein Barvermögen in Höhe von 200.000 Euro und zwei leibliche Kinder - einen Sohn und eine Tochter. Nur meine Tochter soll das Geld bekommen. Wie sichere ich ab, dass mein Sohn leer ausgeht?

Eleonore Traugott: Ich empfehle Ihnen, ein Testament zu errichten und Ihre Tochter als Ihre Alleinerbin einzusetzen. Ihr Sohn kann dann aber seinen Pflichtteil in Höhe der Hälfte seines gesetzlichen Erbteils verlangen, bei einem Nachlass von 200.000 Euro also in Höhe von 50.000 Euro, falls Sie keinen Ehepartner hinterlassen.

Wenn aus einer Erbschaft Steuern fällig werden, wie viel Zeit bleibt mir, um diese ans Finanzamt zu zahlen?

Eleonore Traugott: Grundsätzlich entsteht die Erbschaftsteuer mit dem Erbfall. Das Finanzamt kann die Abgabe einer Erbschaftsteuererklärung mit einer Frist von mindestens einem Monat verlangen und erlässt dazu einen Steuerbescheid. In diesem ist festgelegt, wann die Steuer zu zahlen ist. In bestimmten Fällen kann auf Antrag die Steuer ganz oder teilweise gestundet werden. **djd**

Was bringt eine Sterbegeldversicherung?

Am djd-Expertentelefon gab Andrea König-Uber, Expertin für Sterbegeldversicherungen bei den Ergo Direkt Versicherungen, Fürth Auskunft zur Sterbegeldversicherung: „Bürger können auch mit über 70 Jahren noch eine Versicherung abschließen, um ihre Angehörigen zu entlasten. Sie können zwischen Tarifen mit nur einjähriger oder dreijähriger Aufbauzeit wählen. Dies bedeutet, dass beispielsweise bereits nach einem Jahr die volle Versicherungsleistung für die Hinterbliebenen zur Verfügung steht. Die durchschnittlichen Bestattungskosten für eine Erdbestattung lagen laut Stiftung Warentest im Jahr 2004 schon bei 4.500 Euro. Tipp: Denken Sie nicht nur an die Kosten für eine würdevolle Bestattung, oftmals kommen auf die Angehörigen auch noch Ausgaben für die Wohnungsauflösung zu. Wir empfehlen daher, eine Versicherungssumme von 5.000 Euro zu wählen. Wer die Leistung erhält, entscheidet der Versicherungsnehmer bereits zu Lebzeiten. Sofern die Person des Vertrauens den Vertrag im Rahmen einer Bestattungsvorsorge an ein Bestattungsunternehmen abgetreten hat, reicht der Bestatter die Unterlagen ein. Die Ergo Direkt zahlt inerhalb von zehn Tagen“. **djd**

PESCHEL NATURSTEIN
Inh. Florian Peschel - Steinmetz- und Bildhauermeister
Hauptstraße 46 • 04420 Quesitz
Termine: Tel. 01 74 / 3 23 59 02 • 03 42 05 / 5 87 91
Grabmale • Treppenanlagen • Bodenbeläge
Fensterbänke • Arbeitsplatten aus Naturstein
Sanierung • Bildhauerarbeiten und vieles mehr
NL 04435 Dölzig, Frankenheimer Str. 33, Tel. 03 42 05 / 41 81 75, Mi.+Fr. 10–18 Uhr
NL 04179 Leipzig, H.-Driesch-Str.40, Tel. 03 41 / 4 42 49 51, Di. 12–18 Uhr
NL 04420 Markranstädt, Lützner Str. 63, Tel. 03 42 05 / 8 77 10, Mo.+Do. 10–18 Uhr
E-Mail: Peschel-Naturstein@t-online.de

BESTATTUNGSHAUS BÖTTGE
Seit mehr als 75 Jahren für Sie da
Wir überzeugen durch Qualität und Einfühlsamkeit.
Tag & Nacht 44 69 60
Haus der Begegnung: Prager Str. 189 (gegenüber Südfriedhof)
William-Zipperer-Str. 72 | Wurzner Str. 145 | Schkeuditz: Bahnhofstr. 16
=> Jetzt auch in Gohlis in der Franz-Mehring-Straße 22 und in Grünau in der Stuttgarter Allee 17 für Sie da!

STÄDTISCHES BESTATTUNGSWESEN LEIPZIG
EIGENBETRIEB DER STADT LEIPZIG
Kompetente Hilfe im Trauerfall
BESTATTER VOM HANDWERK GEPRÜFT
Tag & Nacht ☎ (0341) 86 10 770
Friedhofsweg 2 ♦ Prager Str. 212 ♦ Kiewer Str. 1-3 ♦ Riesaer Str. 1
H.-Liebmann-Str. 82 ♦ Härtelstr. 3 (Ecke - Windmühlenstr.)
Internet: www.sbw-leipzig.de ♦ Mail: sbw-leipzig@gmx.de

IHR VERTRAUEN IST UNS VERPFLICHTUNG
☎ 0341 / 429 11 35
ständige Dienstbereitschaft
BESTATTUNGEN KLAUS
- ZSCHOCHERSCHE STR. 89 · 04229 LEIPZIG
- SCHENKENDORF STR. 25 · 04275 LEIPZIG
- MITTELSTR. 25 · 04416 MARKKLEEBERG
- www.bestattungshaus-klaus.de

BESTATTUNGS-HAUS „EWIG“
Inhaber: H. Seewald
04347 Leipzig
Bautzner Straße 18
Tag & Nacht:
Büroöffnungszeiten: 8.00 bis 20.00 Uhr
0341/241 13 02
www.bestattungshaus-ewig.de

Prostata-Krankheiten rechtzeitig erkennen – Krebs vorbeugen

Leider nehmen viele Männer Vorsorgetermine beim Arzt nicht war. Das kann beispielsweise eine Gefahr für den Darm, aber auch die Prostata darstellen. Die Prostata oder Vorsteherdrüse ist ein empfindliches Organ. Viele Männer verpassen jedoch ihre Vorsorgetermine. Der Prostata-Krebs ist in Mitteleuropa die am häufigsten vorkommende Krebsart beim Mann. Fast 20 Prozent aller Krebserkrankungen, die beim Mann auftreten, betreffen die Prostata. Die Prostata-Gesundheit lässt sich insbesondere anhand des PSA-Wertes einschätzen. Bisher konnte den nur der Facharzt messen. Jetzt gibt es einen medizinischen Schnelltest, der es Männern innerhalb weniger Minuten ermöglicht, das **p**rostata**s**pezifische **A**ntigen (PSA) bequem zuhause zu messen. Ein erhöhter Wert gibt einen wichtigen Hinweis darauf, dass etwas mit der Prostata nicht in Ordnung ist und dringend vom Urologen abgeklärt werden muss. Erhöhte PSA-Werte kommen in der Regel bei Prostatavergrößerung, Prostataentzündungen (Prostatitis) und Prostatakrebs vor. Der TV-Gesundheitsexperte Professor Hademar Bankhofer empfiehlt Männern ab dem 40. bis 45. Lebensjahr mindestens einmal jährlich die PSA-Werte zu kontrollieren. Wichtig ist dies vor allem für Männer, deren Vater oder Bruder an Prostata-Krebs erkrankt sind. Sie haben ein höheres Risiko als andere Männer. Wird Prostata-Krebs frühzeitig entdeckt, ist er bestens behandelbar und es bestehen gute Heilungschancen. Der neue Test von der NanoRepro AG aus Marburg an der Lahn ist TÜV-geprüft und heißt ProstaQUICK. Er ist rezeptfrei in der Apotheke erhältlich. Weitere Informationen unter www.prostaquick.de

Zweckverband „Erholungsgebiet Kulkwitzer See“ – Öffentliche Bekanntmachung

Die Auslegung der durch das Regierungspräsidium Leipzig am 04.10.2011 bestätigten Haushaltssatzung mit Wirtschaftsplan für das Jahr 2011 erfolgt gemäß § 76 der Gemeindeordnung für den Freistaat Sachsen (SächsGemO) in Verbindung mit §§ 47 Abs.2, 5 Abs.3 u.58 Abs.1 des Sächsischen Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit (SächsKomZG) und i. V. m.§ 4 Abs.3 Sächs. GemO in der Zeit vom **14.11. - 23.11.2011**. Die Unterlagen können während der Dienstzeiten der Verbandsverwaltung (täglich von 9.00 bis 15.00 Uhr) in 04207 Leipzig, Seestr. 1, Verwaltungs-und Rezeptionsgebäude, eingesehen werden.

Radon
Verbandsvorsitzende

Die Haushaltssatzung des Zweckverbandes „Erholungsgebiet Kulkwitzer See“ für das Haushaltsjahr 2011 wird mit folgendem Wortlaut bekannt gegeben:

Haushaltssatzung des Zweckverbandes Erholungsgebiet Kulkwitzer See für das Wirtschaftsjahr 2011

auf der Grundlage des § 58 Abs.2 SächsKomZG und in Verbindung mit § 15 Abs.1 SächsEigBG erlässt der Zweckverband „Erholungsgebiet Kulkwitzer See“ folgende Haushaltssatzung:

1.Haushaltssatzung

§ 1

Der als Anlage beigefügte Wirtschaftsplan des Zweckverbandes „Erholungsgebiet Kulkwitzer See“ für das Wirtschaftsjahr 2011 wird hiermit festgesetzt.

Er schließt im

Erfolgsplan	
mit Summe der Erträgen	116.000 €
mit der Summe Aufwendungen	149.700 €
Jahresverlust	33.700 €
und im	
Liquiditätsplan	
Mittelzufluss aus lauf. Geschäftstätigkeit	76.000 €
Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit	0
Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit	0
§ 2	
Gesamtbetrag der Kredite	0
§ 3	
Der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen	0
§ 4	
Höchstbetrag der Kassenkredite	0
§ 5	
Als Verbandsumlage werden festgesetzt:	
Stadt Leipzig	64.000 €
Stadt Markranstädt	16.000 €

Leipzig, den 27.05.2011
gez. Radon
Bürgermeisterin der Stadt Markranstädt und Verbandsvorsitzende

Bekanntmachung der Stadtreinigung

Standorte Schadstoffmobil zur Schadstoffannahme aus Haushalten

Montag, 07.11.	**Knautkleeberg-Knauthain, Hartmannsdorf-Knautnaundorf, Rehbach**
09.00-09.45 Uhr	Ritter-Pflugk-Straße/Knuthstraße
10.00-10.45 Uhr	Erikenstraße 20 (Nähe Feuerwehr)
11.00-11.45 Uhr	Rundkapellenweg/Eythraer Weg
12.30-13.15 Uhr	Rehbacher Anger (Feuerwehr)
13.30-14.15 Uhr	Hubmaierweg/Knautnaundorfer Straße
Dienstag, 08.11.	**Knautkleeberg-Knauthain, Großzschocher**
09.00-09.45 Uhr	Nimrodstraße/Fasanenpfad
10.00-10.45 Uhr	Göhrenzer Straße/Seumestraße
11.00-11.45 Uhr	Gerhard-Ellrodt-Straße/Dieskaustraße
12.30-13.15 Uhr	Brauereistraße/Buttergasse
13.30-14.15 Uhr	Kloßstraße/Barbussestraße
Mittwoch, 09.11.	**Kleinzschocher, Grünau-Siedlung, Lausen-Grünau**
09.00-09.45 Uhr	Eyhtraer Straße/Kötzschauer Straße
10.00-10.45 Uhr	Herrmann-Meyer-Straße/Ratzelstraße
11.00-11.45 Uhr	Schweinfurter Straße/Würzburger Straße
12.30-13.15 Uhr	Krakauer Straße (Wertstoffhof)
13.30-14.15 Uhr	Salzweg/Staffelsteinstraße
Donnerstag, 10.11.	**Grünau-Ost, Grünau-Mitte, Lausen-Grünau**
09.00-09.45 Uhr	Gärtnerstraße 97
10.00-10.45 Uhr	Ringstraße 123
11.00-11.45 Uhr	Breisgaustraße (ehemaliger Wertstoffhof)
12.30-13.15 Uhr	Miltitzer Allee Nr. 42
13.30-14.15 Uhr	Straße am See/Zingster Straße
Montag, 14.11.	**Grünau-Nord, Schönau, Grünau-Mitte, Grünau-Ost**
12.15-13.00 Uhr	Uranusstraße 2-14 (Parkplatz)
13.45-14.30 Uhr	Schönauer Ring/Am Schwalbennest 33
14.45-15.30 Uhr	Schönauer Straße/Garskestraße (Feuerwehr)
15.45-16.30 Uhr	Asternweg/Nelkenweg
16.45-17.30 Uhr	Dahlienstraße (ehemaliger Wertstoffhof)
Dienstag, 15.11.	**Miltitz, Burghausen-Rückmarsdorf, Neulindenau, Altlindenau**
12.15-13.00 Uhr	Auenweg 28 (Wertstoffinsel)
13.45-14.30 Uhr	Sandberg/Weinberg
14.45-15.30 Uhr	Zum Bahnhof/Vorplatz Bhf. Rückmarsdorf
15.45-16.30 Uhr	Dr.-Hermann-Duncker-Straße/Beckerstraße
16.45-17.30 Uhr	Demmeringstraße/Röntgenstraße
Mittwoch, 16.11.	**Feiertag**
Donnerstag, 17.11.	**Burghausen-Rückmarsdorf, Böhlitz-Ehrenberg, Leutzsch**
12.15-13.00 Uhr	Am Dorfplatz
13.45-14.30 Uhr	Feldlerchenweg/Obere Mühlenstraße
14.45-15.30 Uhr	Südstraße (Höhe Vereinshaus)
15.45-16.30 Uhr	Philipp-Reis-Straße/Hellerstraße
16.45-17.30 Uhr	Sattelhofstraße/Wohlgemuthstraße

Stationäre Schadstoffsammelstelle

Sammelstelle Lößniger Str. 7. Mo.-Fr. 10.00-18.00 Uhr, Sa. 8.00-15.00 Uhr

Buß-und Bettag führt zu Verschiebungen in der Abfallentsorgung

Vom 16. November bis einschließlich 18. November 2011 verschieben sich alle Leerungen von Abfallbehältern auf den jeweils nächsten Tag.

Mittwoch	16.11.2011	verlegt auf	Donnerstag	17.11.2011
Donnerstag	17.11.2011	verlegt auf	Freitag	18.11.2011
Freitag	18.11.2011	verlegt auf	Samstag	19.11.2011

Diese Verschiebungsregelung übernimmt auch der Wertstoffentsorger, die Abfall-Logistik Leipzig GmbH, für die blauen Tonnen und gelben Tonnen/Säcke.

Bürgertelefon „Abfall“

Für alle Fragen rund um das Thema Abfallentsorgung unterhält die Leipziger Stadtreinigung das Bürgertelefon „Abfall“. Unter 6 57 11 11 erhalten die Leipziger Bürger zu folgenden Sprechzeiten fachkundige und kompetente Beratung. Mo., Mi. 8.00-12.00 und 12.30-15.00 Uhr, Di. 8.00-12.00 und 12.30-17.00 Uhr, Do. 8.00-12.00 und 12.30-16.00 Uhr, Fr. 8.00-13.00 Uhr. ■

HIER BEKOMME ICH HILFE!

Feuerwehr- und Rettungsleitstelle ✆ **112**
Krankentransport der Stadt Leipzig ✆ **19222**
Auskunft über med. Notdienste ✆ **19292**

■ **Telefonanschlüsse der Polizei:**
Führungs- und Lagezentrum ✆ 96 64 22 24
Kriminalpolizei ✆ 96 64 22 34
Diese Rufnummern sind rund um die Uhr besetzt.
Verkehrspolizei ✆ 4 48 38 35
Diese Rufnummer ist 6 bis 22 Uhr besetzt.

■ **Kassenärztlicher Bereitschaftsdienst, Allgemeinärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19–7 Uhr; Mittwoch + Freitag ab 14 Uhr Samstag, Sonntag und Feiertag 7–7 Uhr über Einsatzzentrale ✆ 19292

■ **Allgemeinärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 Uhr u. 15–17 Uhr
Information zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale ✆ 19292

■ **Kinderärztlicher Bereitschaftsdienst:**
über Einsatzzentrale 1 92 92, Hausbesuchsdienst:
Mo.–Fr. 19–24 Uhr, Sa., So. und Feiertag 7–24 Uhr
Kinderärztliches Notfallzentrum, Riebeckstr. 65,
✆ 2 15 85 90, täglich 19–7.00 Uhr

■ **Kinderärztlicher Innendienst:**
Samstag, Sonntag und Feiertag 9–12 u. 15–17 Uhr, Mi. + Fr. 14–19 Uhr über Einsatzzentrale 1 92 92
05.11.2011 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Liebaug, Menckestr. 17 (Gohlis-Süd)
- Dr. Teichmann, Riebeckstr. 65 (Reudnitz-Thonberg)
06.11.2011 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- Dr. Amm, Pestalozzistr. 10 (Böhlitz-Ehrenberg)
- Dr. Schwieger, Haydnstr. 1 (Zentrum-Süd)
12.11.2011 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- DM Gottschalk, Bästleinstr. 6 (Schönefeld-Ost)
- Dr. Henkel, August-Bebel-Str. 71 (Südvorstadt)
13.11.2011 9.00–12.00 Uhr und 15.00–17.00 Uhr
- DM Fritz, Schlehenweg 30 (Paunsdorf)
- Dr. Rieske, Plovdiver Str. 54 (Grünau-Nord)

■ **Chirurgischer Bereitschaftsdienst:**
- Thonbergklinik-Notfallzentrum, Riebeckstraße 65, Telefon 96 36 70, Montag-Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–7.00 Uhr.
- Interdisziplinäre Notfallversorgung am Städtischen Klinikum St. Georg, Delitzscher Str. 141
- Park-Krankenhaus Leipzig-Südost, Strümpellstraße 41
- St. Elisabeth-Krankenhaus, Biedermannstr. 84
- Ev. Diakonissenhaus Leipzig gGmbH, G.-Schwarz-Str. 49
- Tag und Nacht: Zentrale Notfallaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. Phillip-Rosenthal-Straße, Telefon 0341/9717800

■ **Hilfsmittelnotdienst:**
Sanitätshaus Schürmaier, Notruf-Telefon 01 72 / 7 94 45 15

■ **Augenärztlicher und Hautärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Montag-Freitag 19.00–07.00 Uhr, Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 07.00–07.00 Uhr,
Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale 1 92 92

■ **HNO-Bereitschaftsdienst:**
Montag–Freitag 19.00–24.00 Uhr; Mittwoch und Freitag ab 14.00 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertag 7.00–22.00 Uhr,
Informationen zur diensthabenden Praxis über Einsatzzentrale 1 92 92

■ **Vertragsärztliche Dialyse-Bereitschaft:**
GP Dres. Anders/Bast, Plantagenweg 2, 04178 Leipzig-Burghausen, ✆ 0341/4512236 oder ✆ 0171/4255561

■ **Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen:**
Auskunft zur Erreichbarkeit dienstbereiter Praxen und niedergelassener Ärzte in der Stadt Leipzig und im angrenzenden Landbereich erhalten Sie an Werktagen in der Zeit von 7–19 Uhr über die Rufnummer 1 92 92.
Weitere Informationen über Praxen und deren Öffnungszeiten erhalten Sie über das Internet unter www.KVS-Sachsen.de (Arztsuche).

■ **Zahnärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Abruf der diensthabenden Praxen unter **www.zahnaerzte-in-sachsen.de** oder ✆ **19292**

■ **Notdienst an den Uni-Kliniken:**
Tag und Nacht:
Zentrale Notaufnahme im Operativen Zentrum, Liebigstraße 20 (Anfahrt über Paul-List-Straße bzw. P.-Rosenthal-Straße)
- Notfallaufnahme für Kinder und Jugendliche im Zentrum für Frauen- und Kindermedizin, Liebigstraße 20 a,
- Frauenklinik, Liebigstraße 20 a,
- Hautklinik, Ph.-Rosenthal-Straße 23–25
- Klinik f. Urologie, Liebigstraße 20 / Station A2
- Toxikol. Auskunftsdienst: Institut f. Klinische Pharmakologie, Härtelstr. 16-18, ✆ 97-24666
- Labordiagnostik: Zentrallabor, Paul-List-Str. 13–15, ✆ 97-22222, Uniklinikum Zentrale 9 71 09

■ **Notdienst am Herzzentrum Leipzig:**
Brustschmerz-Ambulanz / Chest Pain Unit
24h an 7 Tagen / Woche *Keine Anmeldung erforderlich!*
Strümpellstraße 39, ✆ 0341/865-1480

■ **Apotheken Notdienste:**
Leipzig Stadt u. Land:
werktags 18–8 Uhr des Folgetages, samstags, sonntags und feiertags 8–8 Uhr des Folgetages.
Inf. über dienstbereite Apotheken über Telefon 1 92 92;
Dienstbereite Apotheken:
05.11.2011
• Rosen-Apotheke, Könneritzstr. 51
• Engelsdorfer-Apotheke/ Engelsdorf, Werkstättenstr. 6
• Auenwald Apotheke Schkeuditz, Rathausplatz 1
• Wilhelm Tell Apotheke, Georg-Schumann-Straße 103-111
• Apotheke am Bayerischen Bahnhof, Kohlenstraße 2
06.11.2011
• Schlehen-Apotheke, Schlehenweg 28a
• Carl-Schorlemmer-Apotheke, Karlsruher Str. 54
• Herz-Apotheke im Eutritzscher Zentrum, Wittenberger Str. 81
• Lipsia-Apotheke, Kochstr. 60
12.11.2011
• Arkana-Apotheke, Bautzmannstr. 6
• Albanus-Apotheke/Schkeuditz, Turnerstr. 42/Eing. R.-Koch-Str.
• Torhaus-Apotheke/Markkleeberg Ost, Arndtstr. 2
• Linden-Apotheke am Westplatz, Friedrich-Ebert-Str. 33
13.11.2011
• Arkaden-Apotheke, Holzhäuser Str. 112
• Mohren-Apotheke/ Wiederitzsch, Delitzscher Landstr. 55
• Richard-Wagner-Apotheke, Ratzelstr. 14
• Elster-Apotheke, Grassistr. 9

■ **Kinder- und Jugendnotdienst Leipzig**
- Tag und Nacht Aufnahme und Betreuung für Kinder von 0 bis 12 Jahren, Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4 12 09 20
- Verständnis-Beratung-Notbleibe (ab 12 J.); Ringstraße 4, 04209 Leipzig, ✆ 4 11 21 30

■ **Kinderschutz-Zentrum Leipzig:** Psycholog. Beratungsst., Erziehungs-, Krisen- und Familienberatung, ✆ 9 60 28 37, Montag, Dienstag, Donnerstag 8–19, Mittwoch 8–17, Freitag 8–13 Uhr

■ **Mädchenzuflucht:** ✆ 5 50 32 21

■ **Kinder- u. Jugendtelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 333 Montag-Samstag 14–20 Uhr, europaweite Rufnummer ✆ 116 111

■ **Elterntelefon (kostenlos / anonym):**
✆ 08 00 11 10 550, Montag–Freitag 9–11 Uhr, Dienstag und Donnerstag 17–19 Uhr

■ **Frauen- und Kinderschutzhaus:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 2 32 42 77

■ **Notruf für Frauen:**
Karl-Liebknecht-Straße 59, 04275 Leipzig, ✆ 3 91 11 99

■ **1. Autonomes Frauenhaus Leipzig:**
rund um die Uhr erreichbar, ✆ 4 79 81 79

■ **Suchtberatungsstelle / Notschlafstelle / Übergangswohnen für Alkoholabhängige:**
Haus Alt-Schönefeld, Theklaer Straße 11, ✆ 23 41 90

■ **Alternative Drogenhilfe:**
Chopinstr. 13, 04103 Leipzig, ✆ 91 35 60,
Beratung für Drogen- und Medikamentenabhängige,
Montag–Donnerstag 8–20, Freitag 13–20 Uhr;
Notschlafstelle täglich 20.15–9.30 Uhr

■ **Anonyme Alkoholiker Leipzig:**
✆ 0157/73973012 o. ✆ 0345/19295
Mo. 17–19 Uhr Pr.-Eugen-Str. 21; Mo. 19–21 Uhr Morawitzstr. 4; Di. 18.30–20.30 Uhr Konradstr. 60a; Mi. 18–20 Uhr Breisgaustr. 53; Do 18–20 Uhr K.-Eisner-Str. 22; Fr. 18–20 Uhr Teekeller Nordkirche; Samstag 11–12.30 Uhr und Sonntag 15–17 Uhr Möckernsche Str. 3

■ **Telefonseelsorge (kostenlos):** ✆ 08 00 / 1 11 - 01 11 u. - 02 22

■ **Übernachtungshaus für wohnungslose Männer:**
Rückmarsdorfer Str. 7, 04179 Leipzig, ✆ 0341/4415974,
Fax: 0341/4416115

■ **Leipziger Strafverteidiger e.V.:** ✆ 0172/3641041,
Montag–Freitag 18–8 Uhr und Freitag 12–Montag 8 Uhr

■ **Telefon des Vertrauens:** Montag–Freitag 19.00 Uhr bis 7.00 Uhr, am Wochenende und an Feiertagen rund um die Uhr
✆ 0341/3553444 4

■ **Krisenkontaktstelle:** Samstag, Sonntag und Feiertag 10–19 Uhr durchgehend, Eitingonstraße 12, 04105 Leipzig,
✆ 0341/3553433

■ **Verbraucherzentrale Sachsen:** Brühl 34–38, Brühl-Center (ehem. Brühl-Pelz), 04109 Leipzig, ✆ 2 61 04 50,
Montag 13–18, Dienstag 9–12 u. 13–18, Mittwoch 13–18,
Donnerstag 10–12 u. 13–16, Freitag 9–13 Uhr

■ **Weißer Ring**
(Beratung und Hilfe für Kriminalitätsopfer), ✆ 6 88 85 93

■ **Obdachlosen-Notquartier:**
Heilsarmee „Die Brücke“, ✆ 2 51 88 80 oder
2 51 23 33 Anmeldung durchgehend möglich

■ **www.tiernothilfe-leipzig.de** ✆ 0172/1 36 20 20

■ **Amtstierärztlicher Bereitschaftsdienst:**
Der Amtstierärztliche Bereitschaftsdienst
mit dazugehörigen öffentlich-rechtlichen Tierfahrdienst
ist über die Polizeirufnr.: 110,
Polizeidirektion: 9660, Rettungsleitstelle
der Feuerwehr: 9870 zu erreichen.

Pflege-Notruf
Sofort-Aufnahme von pflegebedürftigen Senioren –
Tag und Nacht, alle Pflegestufen
Residenz Ambiente, Telefon 03 41/68 66-817

Sie haben das LEIPZIGER Amtsblatt nicht bekommen?

Telefon
0800 - 588 99 26
Der Anruf ist kostenfrei!

Die Wochenzeitung
hallo! LEIPZIG
sowie Beilagen der Firmen
Roller
Hammer Seehausen
liegen Teilen unserer heutigen Ausgabe bei.
Nicht bei Zusendungen im Abonnement.

Impressum

Herausgeber: Stadt Leipzig, Der Oberbürgermeister
Referat Kommunikation, Neues Rathaus,
Martin-Luther-Ring 4-6, 04109 Leipzig
Verantwortlich: Matthias Hasberg
Redaktion: Undine Belger, Christine Wündisch, Anke Leue
Telefon: 0341/1232053, Fax: 1 23 20 56
Internet: www.leipzig.de/amtsblatt, **E-Mail:** amtsblatt@leipzig.de
Verlag: Im Auftrag der WVD, Werbe-, Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH Westsachsen, Chemnitz:
Leipziger Wochenkurier Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG,
Postfach 100701, 04007 Leipzig, Gerberstraße 15, 04105 Leipzig
Telefon 0341-988-1440, Fax 0341-988-1545,
E-Mail: info@leipziger-amtsblatt.de
Geschäftsführung: Helmut Lanio, Björn Steigert, Andreas Herudek
Vertrieb: MPV Medien- und Prospektvertrieb GmbH,
Druckereistraße 1, 04159 Leipzig
Satz: print-people.de, Telefon: 034291/315333
Druck: DD+V, Meinholdstraße 2, 01129 Dresden
Das LEIPZIGER Amtsblatt erscheint vierzehntäglich in einer Auflage von 225.000 Exemplaren.
Der Abopreis beträgt im Jahr innerhalb von Deutschland EUR 65,- zzgl. MwSt.

BAUEN UND WOHNEN TIPPS FÜR EIN SCHÖNES ZUHAUSE

Diebe lieben die Dunkelheit

Alle zwei Minuten wird in Deutschland eingebrochen, in der dunklen Jahreszeit sogar noch häufiger. Die im Spätherbst und Winter bereits in den Nachmittagsstunden einsetzende Dämmerung erleichtert den Ganoven ihre Arbeit. Sie können im Schutz der Dunkelheit schon ans Werk gehen, wenn die Bewohner noch gar nicht wieder zu Hause sind. Zum Schutz vor solch ungebetenem Besuch setzen auch Privatleute immer öfter auf eine Videoüberwachung. Sie bietet allein oder in Ergänzung zu einer Alarmanlage die Möglichkeit, Eingangsbereiche, Zufahrten, Grundstücke oder sonstige Objekte zu überwachen. Ihr Vorteil: Das konkrete Geschehen vor Ort kann dauerhaft beobachtet werden. Dadurch werden Unregelmäßigkeiten oder verdächtige Bewegungen sofort erkannt, kritische Ereignisse lassen sich zur Beweissicherung festhalten. Mit Hilfe sogenannter Videosensoren können

Moderne Videosensoren können verdächtige Bewegungen im Erfassungsbereich der Kamera registrieren. Foto: djd/Bundesverband der Hersteller und Errichterfirmen von Sicherheitssystemen e.V.

Videoüberwachungsanlagen sogar selbstständig Alarme auslösen, somit also auch als Bestandteil einer Alarmanlage dienen. Diese Sensoren registrieren Bildveränderungen wie etwa Bewegungen im Erfassungsbereich der Kamera. Der Nutzer einer solchen Anlage kann sich im Fall einer solchen Bewegung automatisch mit Bild benachrichtigen lassen. Am Markt werden unterschiedlichste Videoanlagen angeboten. Nicht immer aber sind diese Systeme für die Überwachung geeignet. Schlechte Kameraqualität oder fehlende Tauglichkeit bei schlechten Lichtverhältnissen können die Brauchbarkeit zunichtemachen. Die im Bundesverband der Hersteller und Errichterfirmen von Sicherheitssystemen e.V. (BHE) organisierten Fachfirmen nehmen dazu eine individuelle Analyse vor Ort vor und erstellen ein unverbindliches Angebot. Über eine interaktive Landkarte auf der Website www.bhe.de/k-video/ finden Privatleute und Gewerbetreibende eine qualifizierte Fachfirma. **djd**

Gut fürs Klima und gut fürs Konto

Immer noch haben viele der heutigen Altbauten eine nicht ausreichende Wärmedämmung. Häufig entweicht eine enorm hohe Menge an Wärmeenergie durch eine nicht oder schlecht gedämmte Wand oder Dach nach außen und verursacht vermeidbare Kosten beim Heizen. Dabei ist mit nicht allzu hohem Aufwand eine geeignete Wärmedämmung von Wänden und Dach möglich. Die dafür notwendigen Kosten haben sich meist in kürzester Zeit amortisiert. Mit ca. 30 % bis 60 % Endenergiebedarf sind die Wärmeverluste der Gebäudehülle ein wesentlicher Bereich mit einem großen Energieeinsparpotential. Durch eine nachträgliche Füllung des Luftspaltes von zweischaligem Mauerwerk mit Kerndämmstoffen erhält man neben dem Energiespareffekt noch einen weiteren Vorteil: Die Wohnbehaglichkeit steigt. Eine Dämmung von zwei Zentimeter z. B. mit RigiBead® 033 bewirkt in der Regel eine Halbierung des Wärmeverlustes. Rigips RigiBead® 033 ist ein Polystyrol-Partikel-

schaum-Granulat, das speziell für eine effektive, hohlraumfreie Verfüllung von zweischaligen Mauerwerken entwickelt wurde. Das in Berlin beim Deutschen Institut für Bautechnik bauaufsichtlich zugelassene Granulat ist für Außenwände geeignet, ist wasserabweisend und vollständig recycelbar. Das diffusionsoffene Material ist alterungs- und verrottungsbeständig, schützt dauerhaft und zuverlässig vor Bauschäden. Für eine schnelle und wirtschaftliche Verarbeitung sorgt das maschinelle Einblasverfahren; ausgeführt von einem geprüften und zertifizierten Fachbetrieb. Der geringe Einblasdruck gewährleistet eine staubfreie Verarbeitung und sorgt für eine passgenaue Verfüllung mit maximalem Wärmeschutz. Selbst schwer zugängliche Bereiche können sicher und gleichmäßig verfüllt werden. - Verheizen Sie Ihr Geld nicht. Ziehen Sie Ihr Haus warm an. Staatlich geförderte Gebäudesanierung spart Heizkosten und schützt das Klima.

Kostenfreie Angebote vom Dämmprofi: Thiele Trockenausbau 0341-4427551

Thiele Trockenausbau

Trocken- und Innenausbau
Einblasdämmung
z. B. Zellulose
Kerndämmung
von doppelschaligem Mauerwerk
Blower-Door-Test
Thermografie
CLIMAKUST Schallschutz
Ansprühverfahren

DEKOZELL® WAND + DECKENBELÄGE AUS ZELLULOSE

Südstraße 50
04178 Leipzig
Tel.: 03 41 / 4 42 75 51
Fax: 03 41 / 4 42 75 54

www.thiele-trockenausbau.de, info@thiele-trockenausbau.de

CLIMAKUST

Die Schallschutz-Strukturbeschichtung ist eine „maßgeschneiderte Schalldämmung“. Die Zellulosefasern absorbieren Schallenergie, anstatt sie zu reflektieren. Das reduziert die Nachhallzeit und befreit von störenden Nebengeräuschen. Gesprochenes oder Musik werden dadurch hörbarer und verständlicher. CLIMAKUST wird an gesprayt, wo Schallschutz oberstes Gebot ist: in Büros, Schulen, Kindergärten, Speiseräumen, Gaststätten, öffentlichen Gebäuden, Produktionsbetrieben. Auf fast jede gut vorbereitete Fläche aus Holz, Beton, Putz/Gipskarton, Stahl, Glas oder herkömmliche Baustoffe wird CLIMAKUST maschinell in einem Arbeitsgang aufgetragen.
Räume mit CLIMAKUST bieten: stressfreies Arbeiten, leistungssteigernde Lernbedingungen, Gesprochenes klar und deutlich zu verstehen, verstärkter Hörgenuss und Klangerlebnisse, ohne Nachhallen wird jede Veranstaltung zum erfolgreichen Event, genormte Lärmpegel werden unterschritten zur Gesundheitsvorsorge für Mitarbeiter.

Installationsbetrieb Matthias Kahlo – hier gab es einen Grund zum Feiern

Thomas und Matthias Kahlo

Im Oktober wurde sein Sohn Thomas Kahlo, nach erfolgreich bestandener Meisterprüfung von der Handwerkskammer ausgezeichnet. **Matthias Kahlo die Adresse für Bad-Komplett-Sanierung aus einer Hand.** Der Leitspruch „Der Service macht den Unterschied“, wird bei jeder individuellen Beratung, Planung, termingerechten Ausführung und Endabnahme in die Tat umgesetzt. Ein zufriedener Nutzer, der auch mit seinen körperlichen Beeinträchtigungen in seinem Wohnumfeld weiter mit den vertrauten Menschen leben und alt werden möchte, stand und steht dabei im Vordergrund. Vom barrierefreien Bad für Rollstuhlfahrer, bis zum Spaßbad für Jung und Alt, auch im Plattenbau setzen wir die Kundenwünsche in die Realität um. Dabei ist es besonders wichtig, dass der Kunde von der Planung bis zur Endabnahme für alle Leistungen einen Ansprechpartner hat.

Bad - Küche - Heizung

sanitär heizung klima

Matthias Kahlo
Installationsbetrieb

Ihr Bad- und HeizungsSpezialist – Die Zuverlässigen

Hauptsitz: Am Kellerberg 12, 04349 Leipzig/Plaussig, www.shk-kahlo.de
Tel.: 03 42 98 / 6 26 77, Fax: 03 42 98 / 6 26 79, Funk: 01 72 / 3 40 16 81

Unsere Bad-Ausstellung in Leipzig/Paunsdorf, Waldziestraße 9, ist für Sie jeden Dienstag und Donnerstag von 9.00 bis 18.00 Uhr, geöffnet. Tel.: 03 41 / 2 71 18 33

Aktuell sind Kombinationen, die die Violett- und Beeren-Nuancen als Blickfang herausstellen. Foto: epr/Alpina

Akzentvolle Eleganz

Die Farbe Lila ist Trend im Herbst und Winter 2011

Mit sinkenden Temperaturen draußen, steigt die Stimmung drinnen, wozu in dieser Saison vor allem aktuelle Trends in der Farbgestaltung beitragen. Elegantes Violett und charmante Beerentöne werden neu inszeniert und kombiniert. Kraftvoller und chic ist eine Trend-Variante, in der die Braun- und Beige-Nuancen auf Rot und Orange als leuchtende Akzenttöne treffen. Weiter im Trend bleibt auch Grau. Alle Trend-Farben und -Kombinationen für die kalte Jahreszeit bietet die neue Produktlinie „Farbrezepte“, eine Kooperation zwischen Alpina und Star-Koch Tim Mälzer. Beste Alpina-Qualität verbindet sich hier mit viel Kreativität. So bringt „Purpur Pur“ ein beeindruckendes Violett. „Caffe Latte“ oder „Schoko Moko“ decken das warmtonige Braun- und Beige-Spektrum ab. „Mohnblüte“ und „Erdbeerzeit“ stehen für unwiderstehliches Rot. Und „Frisch gepresst“ setzt den strahlend schönen Orange-Akzent! Mehr Farbrezepte gibt es unter www.homeplaza.de oder www.farbrezepte.de. **epr**

Treppe, Tür und Küche neu gestalten ohne Dreck und Rausreißen

- Treppenrenovierung in Laminat und Echtholz
- Türen und Rahmenbeschichtung
- Küchenfrontentausch

✔ Riesige Auswahl an Oberflächen
✔ Top-Qualität zum fairen Preis
✔ Fertigung in eigener Werkstatt
✔ Qualifizierter Türenfachbetrieb

Die Renovierungsprofis ZWERENZ Treppen Türen Küchen
Inhaber: Jörg Zwerenz
Hubmaierweg 41 · 04249 Leipzig
Tel. 03 41 / 425 16 54
Funk: 01 72 / 437 35 95
www.renovierungsprofis.eu

Stadtvilla mit mediterranem Flair

Wohnfläche: insgesamt 226 m²
Grundstück Wiederitzsch: 968 m²
KP: schlüsselfertig ab 452.911,– ! (2012)

Hier können Sie Ihren mediterranen Wohntraum wahr werden lassen.
Durch eine Geschosserhöhung wurde eine besonders wirkungsvolle Raumhöhe sowie ein repräsentatives Treppenhaus mit Luftraum und Galerie erreicht.
Eine wunderschöne Terrasse lässt Sie die lauen Sommerabende genießen.

KASTELL MASSIVHAUS
Ihren Ansprechpartner Herr Schlösser erreichen Sie unter 034422-61318 und 0172-7911353.
www.kastell.de E-mail: schloesser@kastell.de

Barrierefreie Komfortwohnungen

SENIORENZENTRUM REUDNITZ
BREITE STRASSE / TÄUBCHENWEG
SEMMELHAACK
Tel.: 0331-5849826

Wohnungsbesichtigung donnerstags 12 – 16 Uhr

Breite Str. 24
04317 Leipzig

Besichtigen Sie die 1- und 2-Zimmer-Neubauwohnungen, sie sind barrierefrei, mit Fahrstuhl und Einbauküche versehen (auf Wunsch mit Service).
z.B. 2 Zimmer, 43 m², 378,–€ Kaltmiete zzgl. 116,–€ Heizungs-/Betriebskosten

Privatstrand im Seenland

Idyllische Seegrundstücke ab **24 Euro/m²** provisionsfrei zu verkaufen • Gelegen im Herzen der mitteldeutschen Seenplatte, Nähe Leipzig und Halle • Grundstücke ca. 364–1017m², ohne Bauträgerbindung

DIRINGER&SCHEIDEL WOHN- UND GEWERBEBAU NL DESSAU-ROSSLAU D&S

Stiftstraße 18 • 06844 Dessau-Roßlau
Beratung: Andreas Graupner • Telefon: 0340 7500595
mail: andreas.graupner@dus.de

Erfolgreich überwintern

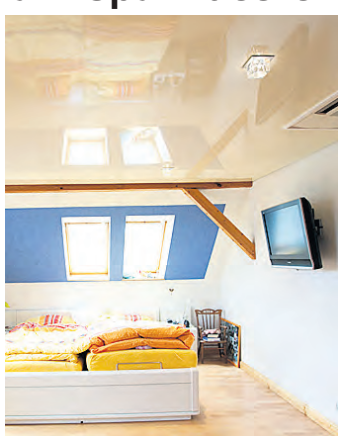
Aufblasbares Gewächshaus wirkt optimal

Besonders Kübelpflanzen benötigen die richtige Mischung aus Helligkeit und Temperatur, um ideal überwintern zu können. Wohnung, Garage oder Keller sind dafür oft nicht geeignet. Mit einem aufblasbaren Winterschutz gelingt das Überwintern von Pflanzen so sicher wie in einem Safe. Gewächshäuser aus lichttransparenter Spezialfolie sind robust und UV-beständig und besitzen einen schaumisolierten Boden aus gummiertem Nylongewebe. Daher bietet sie Pflanzen neben bestmöglichen Lichtverhältnissen auch rundherum Schutz vor schlechten Wetterbedingungen wie Regen, Schnee, Eis und Frost. Mit Heringen und Sicherungsseilen befestigt, halten sie Windstärke neun ebenso stand wie einer dreißig Zentimeter hohen Nassschneelast. Wenn die Außentemperatur unter fünf Grad Celsius fällt, helfen optional erhältliche kleine Heizungen, die die Temperatur im Inneren konstant hält - bei geringem Stromverbrauch. Mehr unter www.herbagard.de und unter www.homeplaza.de. **epr**

Der Aufbau des aufblasbaren Gewächshauses erfolgt mit einer elektronischen Luftpumpe. Foto: epr/Bauer & Steichele

Erholsamer Schlaf dank Spanndecken

Schon nach einer einzigen Nacht, in der wir schlecht oder zu wenig geschlafen haben, fühlen wir uns schlapp, nervös und haben Mühe, uns zu konzentrieren. Der Mensch braucht etwa ein Drittel des Tages für erholsamen Schlaf, um gesund und fit zu bleiben. Daher ist es wichtig, dass wir im Schlafzimmer zur Ruhe kommen können. Mit Spanndecken hochwertiger Anbieter kann jedes Schlafzimmer innerhalb weniger Stunden in eine Insel der Erholung und Entspannung verwandelt werden. Von klassisch-elegant in Weiß matt bis modisch-extravagant in Rot oder gar Schwarz glänzend bieten sie unzählige Möglichkeiten für eine kreative Deckengestaltung und sind mitunter auch dank ihrer antistatischen Wirkung für Allergiker geeignet. Mit Einbaustrahlern oder exklusiven Beleuchtungssystemen wie beispielsweise einem Sternenhimmel aus Swa-Kristallen lassen sich gemütliche



Die beigefarbene hochglänzende Decke lässt den Raum optisch größer und edler erscheinen. Foto: epr/Ciling

Stimmungen erzeugen und Räume mit Wohlfühlcharakter schaffen. Spanndecken erfüllen höchste Ansprüche an zeitgemäßes, individuelles Design. **epr**

Mit „Entertain Sat“ ins digitale TV-Zeitalter starten

Immer wieder stolpert man über den Begriff „Analogabschaltung“. Aber was steckt dahinter? Ende April 2012 wird das analoge Fernsehsignal via Satellit abgeschaltet und der Bildschirm bleibt schwarz, wenn der Zuschauer noch nicht auf digitales Fernsehen umgestellt hat. Die Umstellung bringt viele Vorteile, zum Beispiel eine bessere Bild- und Tonqualität und mehr TV- und Hörfunkprogramme. Die Satellitenschüssel muss man dafür nicht gleich entsorgen, sondern nur umrüsten. Die Deutsche Telekom bietet mit „Entertain Sat“ den perfekten Einstieg ins digitale Fernsehen. Über Astra können beispielsweise mehr als 260 TV-Sender empfangen werden – viele davon in High Definition, also in höchster Bildqualität: Neben Das Erste HD, ZDF HD, arte HD und anderen stehen auch die kostenpflichtigen HD+ Sender, wie RTL HD, Sat.1 HD und ProSieben HD zur Verfügung – das erste Jahr sogar kostenlos.

Alles aus einer Hand

„Entertain Sat“ ist Telefon, Internet und Fernsehen aus einer Hand: Das TV- und Radiosignal über Satellit wird mit Zusatzdiensten aus dem Internet kombiniert. So sorgen viele tolle Komfortfunktionen für ein völlig neues Fernseherlebnis. Dank zeitversetztem Fernsehen können laufende Sendungen einfach angehalten und später fortgesetzt werden. Zudem ist es möglich, eine Sendung anzuschauen und gleichzeitig eine andere aufzuzeichnen. Der integrierte Festplattenrekorder bietet Speicherplatz für bis zu 300 Stunden und kann über das Internet bedient werden, das heißt TV-Sendungen können beispielsweise vom PC im Büro oder über das Smartphone im Zug programmiert werden.

Tausende Filme auf Knopfdruck

Praktisch ist auch der Elektronische Programmführer, eine Übersicht über das laufende TV-Programm und das der nächsten 14 Tage. Mit nur einem Tastendruck werden Sendungen zur Aufnahme programmiert, mit einem weiteren Klick ganze Serienstaffeln. Darüber hinaus sind tausende Filme und Serien aus der Onlinevideothek per Knopfdruck abrufbar, auch in HD und 3D. Wunschfilm oder Lieblingsserie können schon während des Ladevorgangs gestartet und innerhalb von 48 Stunden beliebig oft angesehen werden. In der deutschen TV-Landschaft einzigartig ist die Empfehlfunktion mit Programmtipps, die auf die persönlichen Bewertungen jedes Nutzers abgestimmt sind.

Entertain Sat ist für 39,95 Euro/Monat erhältlich und umfasst eine Festnetzflatrate fürs Telefon, eine Internetflatrate mit einer DSL-Bandbreite zwischen drei und 16 Mbit/s sowie ein breites TV-Angebot mit zahlreichen Komfortfunktionen. Die HD+ Sender gibt es zwölf Monate kostenlos – die HD+ Karte im Wert von 50 Euro ist im Lieferumfang enthalten. Der notwendige Media-Receiver ist für 5,95 Euro/Monat erhältlich. Voraussetzung für Entertain Sat ist eine DSL-Leitung mit einer Bandbreite von mindestens drei Mbit/s.